V. Jahrgang. Dienstag, 26. Juli 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25, ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1681. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823. Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.
Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 172. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten

Unsere Eisenbahntarife.

Die Rücksichtnahme auf den Fiscus, welche unsere gesammte Staatsverwaltung beherrscht, tritt nirgends jedem Fortschritte hinderlicher in den Weg als in unserem Eisenbahnwesen. Alle Welt wünscht Reformen, und alle deutschen Regierungen anerkennen die Dringlichkeit, aber an die Ausführung geht man überall mit Zaghaftigkeit, immer zurückgehalten durch die Bedenken möglicher Einnahmeausfälle. Am allerwenigsten sollte eine derartige Sorge bei der Reform der Eisenbahntarife, welche nur in einer Verbilligung derselben bestehen kann, Platz greifen, und doch stoßen wir immer wieder auf dasselbe Hinderniß. Die bisher in großer Zahl gewährten Ausnahmetarife, welche überall eine Ermäßigung bedeuten, sind nichts weiter als ein Zugeständniß an das damit thatsächlich anerkannte Bedürfniß einer Verbilligung. Bei der nun schon so lange erstrebten und versprochenen Personentarifreform handelt es sich darum, die Ermäßigungen, die jetzt hauptsächlich dem Fernverkehr, also nur einem Theile der Reisenden, und zumeist den Bessergestellten, zu gute kommen, künftig auch dem Nahverkehr, und somit besonders auch den minder Bemittelten principiell einzuräumen. Aber in leitenden Kreisen scheut man die That, weil man meint, die Eisenbahnüberschüsse möchten sich in etwas verringern. Gleiche Erwägungen sind augenscheinlich auch für die Beschränkung der angekündigten Ermäßigung des Stückgutstarifs auf Entfernungen über 50 Kilometer bestimmend gewesen. Und das, obwohl alle theoretischen Berechnungen solcher Ausfälle durch die praktische Erfahrung bisher ausnahmslos über den Haufen geworfen sind.

Noch immer hat bei uns stets jede Ermäßigung — man denke nur an den viel berufenen Getreidestaffeltarif — statt der Ausfälle umgekehrt eine Mehrung der Einnahme durch den geschaffenen Verkehrszuwachs gebracht. Daß angesichts dieser Erfahrungen — die auch in anderen Ländern, so in Ungarn und Rußland, glänzend bestätigt worden — den theoretischen fiscalischen Bedenken keine entscheidende Bedeutung mehr beizumessen ist, wird auch aus den Aeußerungen der Fachpresse, namentlich der „Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen", erkennbar. Dieses Blatt erklärt die beabsichtigten Ermäßigungen als unzureichend und als halbe Arbeit. Es wird vielmehr für einen ganz Deutschland umfassenden Stückguts-Tarif plädirt. Das wäre der erste und wichtigste Schritt zu einem einheitlichen Normal-Gütertarif überhaupt. Das müßte von den günstigsten Folgen für die wirthschaftliche und politische Entwickelung des Vaterlandes sein. Noch sehr viel enger als hinsichtlich der Zollpolitik wäre Deutschland dann durch seine Eisenbahnpolitik zu einem großen gemeinsamen Wirthschaftsgebiete vereinigt, auf dem sich für widerstreitende Interessen ein Ausgleich jedenfalls viel leichter bewerkstelligen läßt, als innerhalb der bisherigen engeren Grenzen. Wir fürchten indessen, daß wir hiervon noch weit entfernt sind. Zunächst müßte da über den von Preußen geplanten neuen Tarif mit den übrigen Bundesregierungen verhandelt und dieser der ihm jetzt anhaftenden schweren Mängel entkleidet werden. Dazu wären die anderen Regierungen vielleicht willig. Man dürfte aber bei der preußischen Staatsverwaltung, mit Rücksicht auf etwa zu erwartende Ausfälle, auf wenig Entgegenkommen zu rechnen haben.

Berthold von Plötz †.

Berthold von Plötz ist in Carlsbad, wo er Erholung und Stärkung seiner Gesundheit suchte, an den Folgen einer Brustfellentzündung gestorben. Das ist ein Ereigniß von weitem öffentlichen Interesse. Denn der Verstorbene war die Seele des Bundes der Landwirthe, der thatkräftigste Vorkämpfer dieser wirthschaftlichen Interessengemeinschaft, welche namentlich durch die Energie des Verstorbenen einen Einfluß erlangte, der alte politische Parteien zu zersprengen drohte, und auf leitende Stellen der Regierung wie der Staatsverwaltung bestimmend einwirkte. Der Bund der Landwirthe schien und scheint vielleicht eine stärkere Macht zu besitzen, als er im künftigen Laufe der Dinge gegen das natürliche Widerspiel der anderen Wirthschaftsfactoren wird behaupten können. Aber der Mann, der ihm diesen Schein übergroßer, gefürchteter Macht zu leihen vermochte, muß als eine Persönlichkeit gelten, welche sich den Respect noch über das Grab hinaus erzwingt. Der Bund wird weiter bestehen und sich einen anderen Vorsitzenden wählen und im Reichstage wie im preußischen Abgeordnetenhause werden statt des Herrn von Plötz Andere das Wort für agrarische Bestrebungen führen. Aber die mit seinem Tode für den Bund gerissene Lücke wird sich nicht leicht ausfüllen lassen. Objektiv Urteilende werden dem Toten ein ehrendes Gedächtniß nicht versagen, auch wenn ihr eigener Standpunkt in den einschlägigen wirthschaftspolitischen Fragen weit abliegt. Die im Eifer des publicistischen Kampfes von mancher Seite gegen den Lebenden geschleuderten Anklagen des Eigennutzes und der Unaufrichtigkeit, welche uns thatsächlich niemals begründet erschienen, werden am Grabe hoffentlich endlich verstummen. Diejenigen aber, welche von extrem-agrarischen Bestrebungen eine nachtheilige Einwirkung auf unsere wirthschaftliche Entwicklung befürchteten, werden dem streitbaren Kämpen nunmehr, nachdem er von der Bühne getreten, um so eher persönliche Gerechtigkeit widerfahren lassen.

* * *

Die „Deutsche Tagesz." widmet dem Vorsitzenden des Bundes der Landwirthe folgende ehrende Worte:

Unmittelbar unter dem tiefen, herzbewegenden Eindrucke der Kunde fällt es uns schwer, auch nur anzudeuten, was wir an ihm und mit ihm verloren haben. Er ward ein Opfer seiner nimmermüden Hingabe an sein großes Lebenswerk. Treu und tapfer hat er gekämpft, bis die oft bewunderte Kraft versagte. Als der Wahlkampf seinem Ende entgegenging, fühlte er das Nahen der Krankheit, die ihn heimholen sollte — aus dem Kampfe zum ewigen Frieden. In den Bergen und an den Quellen suchte er Genesung, die er nun finden soll in den ewigen Höhen, an den Quellen des ewigen Lebens. Zuletzt, als die Krankheit schwer ward, zog es ihn nach seinem Hause. Der Gattin treusorgende Liebe hat ihn geleitet, daheim hat er die kampfesmüden Augen geschlossen. Wir stehen an seinem Sterbebette, tiefer Trauer voll, und das Auge wehrt der Mannesthräne nicht. Habe Dank, Du treuer, treuer Mann, für alle Deine Hingabe, für alle die Liebe und Freundlichkeit, die aus Deinen offenen Augen sprach, für die selbstlose Aufopferung, mit der Du Dein Sein und Thun in den Dienst der großen Sache stelltest, der Dein Leben geweiht war. Habe tausend Dank! Der ewige Friede leuchte Dir!

Reichshaushalt für 1897/98.

Mit großer und anerkennenswerther Promptheit werden bereits jetzt, ein Vierteljahr nach Ablauf des Etatsjahres 1897/98, die amtlich festgestellten Ergebnisse des Reichshaushaltes für das abgelaufene Etatsjahr, abgesehen von den, auf außerordentliche Deckungsmittel angewiesenen Ausgaben, veröffentlicht. Nach diesem Finalabschlusse ergeben sich im Vergleich mit dem Etat erhebliche Differenzen. Das Schlußfacit ist aber wiederum ein äußerst günstiges. Im Ganzen sind an ordentlichen Einnahmen, soweit sie dem Reiche verbleiben, 63 1/6 Mill. mehr aufgekommen. Davon sind gesetzmäßig 37 1/2 Millionen noch zur Verminderung der Reichsschuld zu verwenden, so daß als reiner Ueberschuß des letzten Etatsjahres ein Betrag von 25 1/3 Millionen bleibt. Im Einzelnen mag hervorgehoben werden, daß beim Reichsheer sich das Gesammtergebniß gegen den Etat um 2 1/8 Millionen günstiger, bei der Marine dagegen (durch die Erwerbung und Verwaltung von Kiautschou) um 3 1/6 Millionen ungünstiger stellt. Sonst ist noch von allgemeinerem Interesse, daß die Steigerung des gesetzlichen Reichszuschusses zur Invaliditäts- und Altersversicherung der Arbeiter eine Etatsüberschreitung von 440000 Mk. verursacht hat, und daß der Reichs-Invalidenfonds wiederum eine Minderausgabe von über einer halben Million aufweist. Die letztere Erscheinung hat kaum etwas Ueberraschendes mehr, wir sind ja längst darüber unterrichtet, daß der Fonds gegenüber den wirklich zur Auszahlung gelangenden Pensionen unserer Kriegsinvaliden zu hoch gegriffen ist. Ueberraschend bleibt nur, daß Bundesrath und Parlament sich bisher noch immer weigern, die natürliche und patriotische Consequenz daraus zu ziehen durch Festsetzung einer veränderten, den Invaliden mehr zu Gute kommenden Verwendung des Fonds. Das eigentliche große Plus gegen den Etat zeigen natürlich wieder die Zölle, welche fast 70 Millionen mehr eingebracht haben, ein Resultat, das immerhin, da in der Etatsaufstellung dem sichtbaren wirthschaftlichen Aufschwunge schon Rechnung getragen worden, ins Gewicht fällt.

Don Carlos.

Die weibliche Linie der spanischen Bourbonen hat dem Lande keine idealen Regenten gegeben. Insbesondere das politische Regiment und die persönliche Lebensführung der Königinnen Christine und Isabella waren wenig erbaulich. König Alfons und seine Wittwe, die jetzige Regentin sind sympathischer, aber den schweren Anforderungen, welche an die Träger der Krone gerade in diesem, durch alte Regierungssünden tief herabgekommenen Lande gestellt werden, nicht gewachsen. In Unglückstagen ist daher auch die alfonsistische Dynastie gefährdet, sie kann leicht von der Erregung der Bevölkerung oder durch das Pronunciamento eines ehrgeizigen Generals hinweggefegt werden. Darüber ist kaum ein Zweifel. Aber der Sturz der Dynastie wird, wenn er eintreten sollte, aller Voraussicht nach die Errichtung der Republik, nicht die Rückberufung der verbannten männlichen Linie der Bourbonen, deren Chef jetzt der vielgenannte Don Carlos ist, zur Folge haben. Die Carlistischen Umtriebe haben niemals aufgehört, aber sie haben im Grunde genommen nur in den baskischen Provinzen und einem geringen Bruchtheile des Priesterthums, wie bei vereinzelten unzufriedenen Adelsfamilien Rückhalt. Wirkliche Unruhen zu stiften, erhalten sie erst immer dann die Kraft, wenn schon eine anderweitige politische Umwälzung eingetreten ist, oder doch im Anzuge erscheint. Der letztere Fall besteht ja nun allerdings gegenwärtig, und insoweit hat es nichts Ueberraschendes, wenn verschiedentliche Depeschen — anscheinend mit mehr Grund als bisher — eine carlistische Erhebung in nächste Aussicht stellen. Wenn sich nicht einer der bekannteren spanischen Generäle aus persönlichem Ehrgeize entschließt, mitzuthun, so wird dieser carlistische Feldzug kaum sehr gefährlich werden. Der Prätendent hat längst bei allen auswärtigen Regierungen jedes Ansehen und jede Sympathie verloren. Ihm fehlen auch die Geldmittel und alle militärischen Talente. Als seine Abenteuerbanden in den siebziger Jahren sich herumschlugen, war er selbst immer außer Schußweite. Viel Glück würde Don Carlos bei einem etwaigen Putsche also auch diesmal nicht haben.

Politische Tagesübersicht.

Das ungarische Husarenregiment „Kaiser Wilhelm" in Großwardein feierte am Sonntag sein hundertjähriges Jubiläum. Als Vertreter des Deutschen Kaisers war Oberst v. Schwartzkoppen erschienen, Cardinal Schlauch celebrirte die Messe und veranstaltete ein Festbankett, bei dem nach dem Trinkspruch des Cardinals auf den König der Oberst des Regiments mit einem Trinkspruch auf Kaiser Wilhelm antwortete. Kaiser Wilhelm beglückwünschte telegraphisch sein Regiment, daß eine so glänzende Vergangenheit besitze. Er hat an das Regiment zahlreiche Auszeichnungen verliehen und dem Oberst Ströhr einen kostbaren Säbel gesandt.

*

Das Befinden des Prinzen von Wales macht befriedigende Fortschritte. Lord Lister, der berühmte Chirurg, wurde zur Berathung hinzugezogen. Das gebrochene Schienbein ist jetzt mittels der Röntgenstrahlen gründlich untersucht worden. Die behandelnden Aerzte haben die Frage, ob eine Operation vorgenommen werden solle, sorgfältigst und gründlichst erwogen. Nach Abwägung aller Umstände haben sie sich dagegen entschieden. Lord Lister hat dieser Ansicht völlig beigepflichtet. Er war mit der eingeschlagenen Behandlung ganz einverstanden. Die günstige Lage der Enden des Knochenbruches rechtfertigt diese Entscheidung.

*

IX. Deutsches Turnfest. Unter zahlreicher Betheiligung des Publicums fanden gestern die Einzelwettturnen statt, an denen über 2000 Turner aus allen Theilen Deutschlands theilnahmen. Fast alle Leistungen am Reck, Barren und Pferd erhoben sich weit über den Durchschnitt; auch im Laufen, Springen und bei den Stabübungen wurden bemerkenswerthe Ergebnisse erzielt. Das Turnen nahm um 8 Uhr seinen Anfang und dauerte bis spät in den Nachmittag hinein. Die Zuerkennung der Preise wird am Mittwoch bekannt gegeben werden.

*

Helden der Pflicht.

Von Nina Meyke.

2) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Kalt, fremd, theilnahmslos ging er neben ihr her, es schien, als bemerke er sie nicht, und ihre warme, liebebedürftige Seele schauerte fröstelnd zusammen und zog sich tiefer und tiefer in sich selbst zurück, und über ihr lebensvolles Gesicht legte sich langsam die starre Maske der Gleichgiltigkeit.

Weshalb liebte er sie nicht? War sie so abschreckend von Gestalt, besaß sie so wenig Liebenswerthes in und an sich?

Mit einer schnellen Bewegung schob sie den Stuhl zurück und trat an den Spiegel, der in breitem, vergoldetem Rahmen über dem Kamin hing. Prüfend betrachtete sie das Bild, welches ihr das durchsichtige Glas zurückstrahlte; eine zarte, mädchenhafte Gestalt, auf schlankem Halse ein zierlicher, dunkler Kopf, mit einem ausdrucksvollen, herb-stolzen Antlitz, aus dem ein Paar tiefblaue, träumerische Mädchenaugen hervorblickten. Schön war sie nicht, wer konnte für sein Aeußeres? Auch der erste Schmelz der Jugend war von ihren Wangen gestreift, aber, und ein stolzes Leuchten ging über ihr glühendes Gesicht, begehrenswerth war sie dennoch.

Begehrenswerth! Wie diese Gewißheit sie durchschauerte und erbeben machte in wundersamem Wonnegefühl, die Macht, die ein junges, schönes Weib besitzt, sie fühlte sie auch in sich, und gleichzeitig mit diesem Bewußtsein regte sich das Begehren, jene wundersame Gewalt zu gebrauchen und kraft ihrer sich noch ein letztes Glück zu erringen.

Ein Geräusch im Nebenzimmer schreckte sie aus ihren Betrachtungen auf, sie zuckte nervös zusammen, glühende Röthe übergoß für Augenblicke ihr farbloses Gesicht, hastig, als fürchte sie ein unnöthiges Geräusch zu verursachen, raffte sie die Schleppe ihres Morgengewandes auf und verließ, geräuschlos wie ein Schatten, das Gemach.

Mit pochendem Herzen warf sie sich, auf ihr Zimmer angekommen, in den Sessel am Fenster. Sie hörte, während sie angelegentlich in die Lectüre eines Buches vertieft schien, die Thür zu dem Schlafgemache ihres Gatten sich öffnen und wieder schließen, hörte seinen festen, energischen Schritt, seine Stimme, die mit wohllautendem Bariton irgend eine Opernmelodie vor sich hinsummte, sog mit tiefen Athemzügen den feinen Cigarrenduft ein, der sich durch den Spalt ihrer nur angelehnten Thür stahl und lehnte sich, die Augen schließend, in ihren Sessel zurück, um ungestört noch einmal, zum letzten Mal, all' diese Eindrücke in sich aufzunehmen.

Wie oft hatte sie so gesessen und mit Herzklopfen seinem Kommen und Gehen nebenan gelauscht, wie oft hatte sich ihr Herz krampfhaft zusammengezogen, wenn sein Schritt stets an ihrer Thüre vorübergegangen war, ohne auch nur einmal dieselbe zu öffnen und ihr ein freundliches, liebevolles Wort zuzurufen, jetzt verursachte ihr das weiter keinen Schmerz, jetzt, wo sie wußte, daß mit dem heutigen Tage die Qual des Belauschens, die Pein dieses vergeblichen Harrens ein Ende nehmen würde.

„Ist Irina Miailowna bereits aufgestanden?" hörte sie ihn den Diener fragen. Erschreckt fuhr sie empor, da stand er auf der Schwelle ihres Zimmers, der schöne Mann, an den sie ihr Herz gehängt hatte, und blickte sie mit seinen leuchtenden braunen Augen so kühl-überlegen wie immer an, nur daß heute ein fast gütiges Lächeln seine vollen Lippen, die in tiefem Roth unter dem röthlichblonden Vollbart hervorleuchteten, umspielte.

„Pardon, ich habe Dich gestört! — Wie nervös Du bist, Irina, Du solltest wirklich einmal mit dem Arzt sprechen, denn es scheint mir krankhaft, wenn Jemand so zusammenfährt und dabei so jäh die Farbe wechselt, wie Du es eben thatest. — Iwan, ein Glas Wasser für die gnädige Frau!" —

„Bitte, bemühe Dich nicht," sie hatte sich gefaßt und stand ihm aufrecht gegenüber, „es fehlt mir wirklich nichts, und dieses plötzliche Zusammenfahren bei einer unverhofften Anrede ist eine kindliche Angewohnheit, die ich mir abgewöhnen muß. — Wünschest Du übrigens etwas?" —

Er blickte sie bei der kühlen Frage einen Augenblick erstaunt an, diese Gemessenheit war ihm bis jetzt an seiner Frau fremd gewesen, aber er gab sich weiter keine Mühe, über ihr verändertes Wesen nachzudenken, — wer weiß, was sie verstimmt haben mochte.

„Gewiß", erwiderte er ruhig, „ich störte Dich kaum sonst so früh, aber erstens kam ich, um Dir zu melden, daß ich für den heutigen Abend ein paar Freunde zu uns geladen habe, und daß Du also die nöthigen Vorbereitungen zu dem Empfange treffen mußt, und zweitens, um mir meinen Glückwunsch zu holen. Du scheinst, zum ersten Mal übrigens, vergessen zu haben, daß mein Geburtstag mit dem Schluß des Jahres zusammenfällt!" —

Sie blickte auf, zum ersten Mal, seit er ihr gegenüber stand; mit einem ihm unverständlichen Ausdruck hingen ihre blauen, feuchtschimmernden Augen an seinem schönen Gesicht, es durchschauerte sie, — großer Gott, wie hatte sie diesen Mann geliebt, und das, was so beseligend ihr Inneres erfüllt hatte, sollte mit dem heutigen Tage ein Ende haben?!

„Nun, Irina, hast Du mir dieses Mal wirklich nichts zu wünschen?" — fragte er und bot ihr lächelnd die Hand, in die sie langsam, fast zögernd ihre kalte Rechte legte.

„Ich wünsche Dir Glück, Alexei, von ganzem Herzen, heute und immer!" rang es sich leise von ihren Lippen.

Forschend ruhte sein Auge auf ihrem blassen Gesicht, und unwillkürlich behielt er ihre Hand, die sie ihm mit leisem Widerstreben überließ, in der seinen.

„Was fehlt Dir, Irina? Bist Du krank? Ist es Dir vielleicht nicht ganz recht, den heutigen Abend in Gesellschaft zu verbringen?" fragte er theilnehmender, als es sonst seine Art war. „Es werden lauter Herren sein, Deine Anwesenheit ist also nicht unbedingt nothwendig, und was die Dienerschaft anbelangt, so" —

„Bitte, beunruhige Dich nicht unnöthig," unterbrach sie ihn, mit Gewalt die Bewegung, welche sie momentan bewältigt hatte, niederzwingend, „ich bin vollständig wohl und werde meinen Pflichten heute Abend nachkommen!"

„Aber Du siehst elend aus!"

„Mir fehlt nichts! — Hättest Du vielleicht eine Viertelstunde Zeit für mich?"

„Gewiß, ich stehe ganz zu Deinen Diensten!"

„Es eilt nicht!" sie machte eine abwehrende Handbewegung, als sie bemerkte, daß er ihr sofort Gehör zu geben wünschte, „ich glaube, Du hast noch nicht gefrühstückt?"

„Nein, noch nicht, aber das ist einerlei!"

„Bitte, thue mir den Gefallen und iß vorher ich habe außerdem noch die Rechnungen für den Monatsschluß zu ordnen; sobald Du Dein Frühstück beendet haben wirst, komme ich zu Dir in das Cabinett, und wir erledigen alsdann, wenn es Dir recht ist, das Nöthige!"

„Ach so, die Rechnungen, ich glaubte, es wäre etwas Anderes, Wichtigeres, wenn ich nach Deiner feierlichen Miene schließen wollte. — Welch pünktliche Frau Du übrigens bist, Irina! — Ich würde Dir vorschlagen, diese leidige, sehr wenig interessante Angelegenheit auf ein anderes Mal zu verschieben, doch ich kenne Deine Pedanterie in dieser Hinsicht, darum, wie Du willst! Iwan wird Dir melden, sobald ich gefrühstückt habe. In spätestens einer halben Stunde stehe ich zu Deiner Verfügung!"

Irgend eine Melodie vor sich hinträllernd schlenderte er gemüthlich hinaus, und einen Augenblick später hörte Irina nebenan das Klirren von Messern und Gabeln, ein Zeichen, daß sich ihr Gatte mit vollem Behagen seinem Frühstücke hingegeben hatte. Seufzend ließ sie sich vor ihrem Schreibtische nieder und entnahm einem Fache das Wirthschaftsbuch, worin sie die täglichen Ausgaben zu notiren pflegte. Zu ordnen, wie sie vorgegeben, gab es weiter nichts, sie hatte mit dieser Ausrede nur einen kurzen Aufschub erlangen wollen, um das

In der lippeschen Angelegenheit wollen die „Leipz. Neueste Nachr." aus Lippe von einer Seite, deren loyale Reichstreue keinem Zweifel unterliege, erfahren haben, daß der Hergang der Angelegenheit in einem Actenstück sämmtlichen Bundesregierungen mitgetheilt worden sei:

In diesem Actenstück ist betont worden, daß der Befehl des Graf-Regenten, seinen Angehörigen den Titel „Erlaucht" zu geben und ihnen militärische Ehrenerweisungen zu erzeigen, so lange unbeanstandet befolgt worden sei, bis der commandirende General des 7. Armeecorps dem Regenten mittheilte, daß diesem Befehle nicht mehr Folge zu geben sei. Damals hat sich der Regent naturgemäß zunächst an den General gewendet, von ihm jedoch die Antwort erhalten, daß er nach den Dienstvorschriften sein Verhalten einzurichten, und daß er einen entgegengesetzten Befehl vom Kaiser nicht erhalten habe. Graf Lippe hat hierauf Mitte Juni, den angewiesenen militärischen Instanzenweg innehaltend, eine „Bitte und Vorstellung" an den Kaiser gesandt. Se. Majestät möge allergnädigst geruhen, ihm huldvollst Gehör zu schenken und ihm seinen mächtigen Schutz und Beistand gewähren zu wollen. Auch hat Graf Lippe vorausgeschickt, daß, wenn irgendwie der Wunsch nach einer Modification seiner Anordnungen an ihn herangetreten wäre, er sich nicht widersetzt hätte, daß er auch jetzt nur deshalb die allergnädigste Hilfe des Kaisers erbitte, weil er in dem Verhalten des commandirenden Generals einen Eingriff in die Rechte des Contingents- und Landesherrn erblicke. Der Regent stützte sich hierbei zweifellos auf die Militärconvention vom 28. Juni 1874, in der zwar die Militärhoheit an den Kaiser abgetreten wurde, gleichzeitig jedoch dem Contingentsherrn alle Rechte verblieben, die nicht Gegenstand jener Uebereinkunft waren. Es sind ihm jedoch ausdrücklich die Stellung und die Ehrenrechte eines commandirenden Generals gegenüber den im Fürstenthum dislocirenden Truppen eingeräumt worden. Graf Ernst hat sich nun besonders darüber beklagt, daß zwischen diesen verfassungsmäßigen Ehrenrechten und den Thatsachen insofern ein Widerspruch bestehe, als der commandirende General eine von ihm, dem Regenten, erlassene Dienstvorschrift seinerseits aufhob, und überdies seinen Landeskindern befahl, eine von dem Herrscher getroffene, nicht auf militärischem Gebiete ruhende Anordnung nicht auszuführen. Der Regent hat zweifellos befürchtet, daß durch ein solches Vorgehen seine Autorität im Lande untergraben und der Geist des Widerspruchs gestärkt werden könnte, er mochte auch besorgen, daß die Bevölkerung selbst durch die ihrem Regenten angethane Demüthigung schwer gekränkt werden würde. Daß er mit dem Ausdruck „unwandelbarsten Respectes" sich an den Kaiser gewandt hat, ist bei einem Manne selbstverständlich, der zu allen Zeiten treu zu Kaiser und Reich gehalten hat.

Der Gewährsmann des Leipziger Blattes fügt hinzu, daß auch nach dem Telegramm des Kaisers „nur als von Gottes Gnaden und von Rechtswegen berufener Regent" eines deutschen Bundesstaates der Graf Ernst sich gezwungen gesehen hat, gegen Form und Inhalt des ihm gewordenen Bescheides Einspruch zu erheben, um die Rechte und Ehren der lippeschen Krone an den Nachfolger rein und ungeschmälert übergeben zu lassen.

Hierzu bemerken die „Berl. N. N.":

Nach der Militär-Convention hat der Fürst von Lippe, also auch der Regent, nur die Ehrenrechte eines commandirenden Generals. Als solchem stehen ihm persönlich die militärischen Ehrenbezeugungen zu, nicht den Mitgliedern seiner Familie. Hat der Regent dennoch dergleichen „angeordnet", so hat er Anordnungen getroffen, die nicht innerhalb seiner Zuständigkeit lagen und bezüglich deren es ein Irrthum ist, wenn die „Leipz. N. N." annehmen, daß solche Anordnung nicht auf militärischem Gebiete lag. Eine Anordnung zur Erweisung von militärischen Ehrenbezeugungen ist selbstverständlich eine militärische. Ebenso haben selbstverständlich die commandirenden Generale die Ausführung der Militärconventionen seitens der ihnen unterstellten Truppentheile zu überwachen und im gegebenen Falle zu corrigiren. Die Rechtsfrage liegt somit nicht zu Gunsten des Regenten von Lippe.

Bedauerlich bleibt der Zwischenfall unter allen Umständen, man darf aber bei Würdigung desselben doch nicht außer Acht lassen, daß bis jetzt nur ein ganz unvollständiges und minderwerthiges Material vorliegt und daß, wenn man über die scharfen Wendungen des kaiserlichen Telegramms urtheilen will, man zunächst denn doch den Brief kennen müßte, der an den Kaiser gerichtet wurde.

Deutsches Reich.

Berlin, 25. Juli. Von des Kaisers Nordlandreise wird telegraphisch aus Mo gemeldet: Nach der Rückkehr von dem Swartisen-Gletscher setzte der Kaiser gestern Abend die Fahrt nach Mo fort, hatte zu später Stunde eine Begegnung mit den kronprinzlich italienischen Herrschaften und langte heute früh hier vor Mo an. Das Wetter ist wundervoll. An Bord Alles wohl.

— Die Nachricht, daß Prinz Heinrich mit dem Panzerkreuzer „Deutschland" von Kiautschou aus eine Reise nach den nördlichen chinesischen Häfen und nach den Gewässern von Korea angetreten hat, bestätigt sich der „Vossischen Ztg." zufolge nicht. Weitere Bestimmungen des Prinzen seien nicht getroffen. Nur soll, sicherem Vernehmen nach, von einem Besuch des Prinzen in den japanischen Häfen Abstand genommen sein.

— Der „Simplicissimus", der in München erscheint, ist auf den bayerischen Bahnhöfen nicht verboten worden.

Marine.

S. M. S. „Hela", Commandant Corvetten-Capitän Sommerwerck, ist am 25. Juli in Mo angekommen. S. M. S. „Albatroß" ist am 20. Juli von Cuxhaven kommend in Wilhelmshaven eingetroffen. Die Panzerkanonenbootsdivision ist am 22. Juli in Königsberg eingetroffen und beabsichtigt am 25. Juli von dort wieder in See zu gehen. S. M. S. „Hertha" ist am 23. Juli mit Flaggenparade in Kiel in Dienst gestellt worden. Corv.-Capitän mit Obertltnrg. von Usedom hat am 23. Juli das Commando S. M. S. „Hagen" an den ersten Officier dieses Schiffes Capt.-Lieutenant Goette abgegeben und das Probefahrtscommando „Hertha" übernommen. S. M. Tpbte. „S 2" und „S 6" sind am 22. Juli in Wilhelmshaven, „S 1" und „S 3" am 23. Juli in Flensburg eingetroffen. Die 6. (B.) Torpedobootsdiv. hat am 24. Juli Wilhelmshaven verlassen und ist wegen schlechten Wetters in Helgoland eingelaufen.

Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist der Reichspostdampfer „Bayern" mit Ablösung aus Ostasien, Transportführer Capitänlieutenant Lietzmann, am 25. Juli in Singapore angekommen und beabsichtigt am 26. Juli die Heimreise fortzusetzen.

Sport.

Sportliche Rückschau und Vorschau.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Wie alljährlich Ende Juli, den August hindurch und bis in den September hinein ist der Sport jetzt wieder auf Reisen. Nach den Abstechern, die er in Harzburg und Breslau abgestattet hatte, folgte der Renntag in Hoppegarten, über den wir unsern Lesern berichtet haben; nun aber ruht das sportliche Treiben in der Trainingscentrale, und bis zum Beginn der Herbstsaison am 12. September geben unsere Pferde Gastrollen in ganz Deutschland.

Daß hierbei die fashionabeln Badeorte, welche eine Rennbahn besitzen, in erster Reihe stehen, ist selbstverständlich. So ist das Meeting in Doberan ein altberühmtes, Kreuznach und Norderney und nicht minder Pyrmont und Travemünde laden die Sportfreunde zu Gaste, und von anderen Orten, an denen in der Reitezeit Rennen stattfinden, sind Hamburg, Königsberg, Neuß, Altona-Bahrenfeld, Gotha und Castrop zu nennen, bis dann Mitte August das Frankfurter Meeting die großen Ereignisse von Baden-Baden einleitet, denen dann die mit Spannung erwartete Eröffnung der neuen Rennbahn zu Köln folgen soll.

Es liegt also ein reiches Feld, das zur Bethätigung sportlicher Tüchtigkeit die denkbar größte Gelegenheit bietet, für die nächste Zeit offen, und nach den Anstrengungen, welche alle Ställe machen, ist auf gutbesetzte Felder und spannende Kämpfe zu schließen. Eine ganz besondere Position hat sich in diesem Jahre der sogenannte „Nickelstall" zu schaffen gewußt. Er steht unter Leitung des Trainers Johnson und führt seinen Namen von seinem berühmtesten ehemaligen Insassen, dem jetzt als Beschäler in Harzburg wirkenden „Nickel". Unter Johnson's Leitung stehen die Pferde aus dem Nachlaß des Frh. v. Falkenhausen, der testamentarisch die Weiterführung seines Rennstalls angeordnet hat und die unter dem Namen „Mr. Johnson" starten, ferner die Pferde des „Major Faddy" — dies ist das Pseudonym einer Renncompagnie, an deren Spitze Graf Hahn-Basedow steht — sowie die Pferde des Freiherrn v. Fürstenberg, des Herrn v. Tiele-Winkler und des Herrn Saloschin. Dadurch gebietet Johnson über eine Schaar von Streitern, wie sie kein anderer Stall auch nur im entferntesten aufzuweisen hat, und so konnte es kommen, daß der Nickelstall beim Breslauer Meeting von zwölf Flachrennen, die überhaupt gelaufen wurden, sieben gewann und ähnlich dürften sich seine Chancen in Doberan und anderen Orten stellen.

Aus dem radsportlichen Lager ist wenig Neues zu vermelden. Der Sieg des großen Stehers Cordang war, wie unsere Leser wissen, das wichtigste Ereigniß aus dem deutschen Radsport der letzten Zeit, die Darbietungen der Mlle. Tutrieux fanden viel Beifall, und für nächsten Sonntag steht ein großes Meeting der internationalen Classe im Sportpark Friedenau bevor.

* * *

Rennen zu Königsberg i. Pr. 24. Juli.

1. Begrüßungs-Rennen. Preis 1000 Mk. Für Dreijährige. Dist. 1600 Meter. Hrn. R. Schrader's dbr. St. „Maaßliebchen" 1., Hrn. v. Simpson's F.-St. „Weinrebe" 2., Frhrn. v. Hewald's schwbr. St. „Erika" 3. Tot.: 22:10. — 2. Maiden-Hürden-Rennen. Graditzer Gestüt-Preis 1200 Mk. Dist. 2400 Meter. Lt. v. Kummer's br. St. „Waldmärchen" (Bes.) 1., Lt. v. Falkenhayn's br. W. „Caftan" (Lt. Frhr. v. Richthofen) 2., Lt. v. Pöllnitz F.-W. „Drachenzahn" (Lt. Röther) 3. Tot.: 49:10. — 3. Ostpreußisches Zucht-Rennen. Preis 1800 Mk. Dist. 1600 Meter. Hpt.-Gest. Trakehnen's F.-St. „Paderborn" 1., Hrn. E. Maecklenburg's br. St. „Eva" 2., Hrn. Schneider's br. St. „Fürstenbraut" 3. Tot.: 39 : 10. — 4. Preis von Samland 2000 Mk. Dist. ca. 2400 Meter. Hrn. Schmidt's br. W. „Goldfischer" (Lt. v. Puttkamer) 1., Hrn. v. Simpson's br. St. „Blume" (Lt. v. Kummer) 2., Lt. v. Reibnitz's dbr. W. „Eskimo" (Bes.) 3. Tot.: 91 : 10. — 5. Coalitions-Rennen. Staatspreis 1500 Mk. Dist. 2000 Mtr. Hrn. v. Simpson's br. St. „Weichsel" 1., Hrn. R. Schrader's F.-St. „Alwina" 2., Desselben dbr. H. „Marienkäfer" 3. Tot.: 85 : 10. — 6. Flach-Rennen. Vier Ehrenpreise. Dist. 2600 Meter. Lt. v. Kummer's F.-St. „Wichorsee" (Bes.) 1., Desselben br. St. „La Rothière" (Lt. Schneider) 2., Lt. Schörke's schwbr. W. „Flamingo" (Lt. Roether) 3. Tot.: 17:10.

Rennen zu Doberan. 25. Juli.

Goldene Peitsche Sr. K. Hoheit des hochseligen Großherzogs Paul Friedrich und 4000 Mk. Dist. 2600 Meter. Major Faddy's F.-H. „Riff Raff" 1., Hrn. Alfred's schwbr. H. „Damocles" 2., Mr. Leon's br. St. „Va bene" 3. Tot.: 12:10.

Rennen zu Hamburg-Gr. Borstel. 24 Juli.

Borsteler Gold-Pokal. Ehrenpreis und 10 000 Mk. Dist. 2200 Meter. Hrn. Nemo's br. St. „Märkerin" 1., Hrn. A. Beit's dbr. H. „Bonny Clare" 2., Frhrn. v. Hartogensis' br. St. „Gudrun I" 3. Tot.: 76:10. Platz: 50, 32:20.

* * *

Radsport.

Ein für Radfahrer sehr beachtenswerthes Urtheil fällte in Mannheim die Ferienstrafkammer. Ein in der Seilindustrie in Neckarau angestellter junger Däne, Karl Knudsen aus Lökken, fuhr kürzlich von Neckarau auf dem Rad nach Mannheim, wobei er die Lenkstange freiließ und die Arme übereinanderschlug. In der Nähe der Roßhaarspinnerei stieß er mit dem ebenfalls radelnden Fabrikarbeiter Martin Brucker, der einem Wagen nach links hatte ausweichen müssen, so unglücklich zusammen, daß Brucker kopfüber stürzte und Verletzungen davontrug, die ihn 17 Tage Arbeitsunfähig machten. Das Schöffengericht, vor das Knudsen wegen fahrlässiger Körperverletzung citirt wurde, erkannte auf Freisprechung, da Brucker, indem er, wenn auch nothgedrungen, links auswich, selbst den Unfall herbeigeführt habe. Die Staatsanwaltschaft legte gegen dieses Erkenntniß Berufung ein. Auf Grund der heute wiederholten Beweisaufnahme gewann die Berufungsinstanz die Ueberzeugung, daß der Unfall nicht passirt wäre, wenn Knudsen nicht freihändig gefahren wäre, sondern die Lenkstange in den Händen gehabt und so im Moment der Begegnung die Herrschaft über sein Rad besessen hätte. Das Gericht sprach demgemäß gegen Knudsen eine Geldstrafe von 50 Mk. oder 10 Tage Gefängniß aus und legte ihm die nicht unbedeutenden Kosten beider Instanzen auf.

Neues vom Tage.

Gemeinsam in den Tod.

Am Sonnabend wurden bei Klosterneuburg (Oesterreich) zwei Mädchenleichen, die an den Händen mit Sacktüchern aneinander gebunden waren, aus dem Wasser gezogen. Die Idendität der beiden Selbstmörderinnen ist bald festgestellt worden. Beide Mädchen lebten zuletzt ständig in Wien. Die eine hieß Elisabeth K. und war 22 Jahre alt, die andere, Therese B., zählte 20 Jahre. Eigenthümlich ist das Motiv des Selbstmordes. Wie nämlich festgestellt wurde, haben beide Mädchen, die miteinander in inniger Freundschaft lebten, vor einiger Zeit eine Kartenschlägerin besucht, die ihnen prophezeite, daß sie beide, und zwar in kürzester Zeit, im Wasser sterben würden. Diese Wahrsagung der Kartenschlägerin hat auf die Mädchen, die beide hysterisch veranlagt und nervenkrank waren, einen solchen Eindruck gemach, daß sie den Entschluß faßten, die übrigens schon seit längerer Zeit gehegte Absicht, freiwillig aus dem Leben zu scheiden, zu verwirklichen. Wenige Tage nach dem Besuch bei der Kartenschlägerin beglich die K. ihre kleine Schneiderrechnung, ordnete ihre Sachen, und am Sonntag fuhren dann die beiden Mädchen nach Klosterneuburg, um dort den Selbstmord auszuführen. Daß die Vermuthung, die Prophezeiung der Kartenschlägerin habe eine ausschlaggebende Rolle gespielt, eine richtige ist, geht aus einem Zettel hervor, den Therese B. in ihrem Gebetbuch zurückgelassen hat. In dem Zettel heißt es: „Ich bitte tausend Mal um Verzeihung, wenn ich Sie beleidigt oder gekränkt habe. Ich sage meinen besten Dank Allen, die mir im Leben Gutes erwiesen haben. Es ist bestimmt in Gottes Rath!" Beide Mädchen wurden auf dem Klosterneuburger Friedhof beerdigt.

Abgestürzt.

Der zwanzig Jahre alte amerikanische Student Reichel, der diese Woche von der italienischen Seite aus den Montblanc besteigen wollte (von der französischen hat er ihn im vorigen Jahre erklommen), ist vom Col du Geant abgestürzt und blieb auf der Stelle todt. Er hatte keinen Führer mit sich genommen.

Ein Greis als dreifacher Mörder.

Das Schwurgericht zu Troyes verurtheilte den neunundsechzigjährigen Eigenthümer Damoiseau, der 25 Jahre lang Bürgermeister von Rouilly-Saint-Loup gewesen war, wegen dreifachen Mordes, begangen an seinem Schwiegersohn, seiner Tochter und beider Sohn, gestern zum Tode. Damoiseau hatte die drei an einem Sonntag Abend in ihrer Wohnung überfallen und nach einander mit Revolverschüssen getödtet. Der Vater des Schwiegersohns wurde ebenfalls verwundet. Der Mörder gestand an seinen Opfern mit größter Kaltblütigkeit seine That ein und hatte auch vor dem Schwurgericht keine andere Antwort auf die Fragen des Präsidenten als: „Sie sollten nicht verkaufen". Sein Schwiegersohn hatte nämlich, berichtet die „Straßb. Post", nach dem Tode der Frau Damoiseau beantragt, sein überschuldetes Anwesen zu verkaufen, damit er zu seiner Erbschaft käme.

Einem bedauerlichen Unglücksfall

auf dem Fechtboden fiel der stud. phil. F. Sichnock aus Dudweiler in der Rheinprovinz in Halle a. S. zum Opfer. Während des Fechtens flog ihm die abgesprungene Spitze eines Rappiers in den Mund, was eine erhebliche Verletzung zur Folge hatte. In der Klinik trat dann noch die sog. Springrose hinzu, so daß der hoffnungsvolle junge Mann am Donnerstag dem Unglücksfalle erlegen ist. Der Verstorbene war Mitglied der Burschenschaft Salingia.

Untersuchung gegen Matrosen der Bourgogne.

Havre, 26. Juli. (W. T.-B. Telegramm.) 15 österreichische Matrosen von dem untergegangenen Dampfer „Bourgogne" sind vorgestern mit der „Bretagne" hier eingetroffen und gestern in das Gefängniß gebracht worden, wo sie Nachmittags mit 4 Passagieren der „Bourgogne" in Gegenwart eines Dolmetschers und des österreichischen Consuls confrontirt wurden. 9 Matrosen wurden sodann freigelassen, während die übrigen zur Disposition der Gerichtsbehörden blieben. Es sind die Belastungen noch wenig schwer. Eine Person, welche Drohungen mit dem Messer in der Hand ausgestoßen haben soll, befand sich nicht an Bord der „Bretagne".

Auf der Goldsuche erfroren.

Wie aus Klondyke gemeldet wird, ist Victor F. Maidhoff, der während der ersten Präsidentschaft Clevelands Consul der Vereinigten Staaten in Annaburg, Sachsen, war, im Frühjahr d. J. auf dem Wege nach den Goldlagern von Klondyke ums Leben gekommen. In Gesellschaft des Berichterstatters der Associirten Presse H. M. Morgan suchte Maidhoff die im District Mannook liegenden Minen zu erreichen. Sie wollten den Engpaß von Unalakik benutzen, um nach Kaltag zu gelangen, wurden aber, bevor sie bis zum Paß vorgedrungen waren, von ihren Führern im Stich gelassen und verloren in einem Schneesturm ihren Weg. Morgan wurde von Indianern noch lebend, aber vollständig erschöpft und mit erfrorenen Gliedmaßen gefunden. Maidhoff war bereits todt, als Hilfe kam. Trotzdem ihm beide Füße abgenommen worden sind und seine Beförderung bis zur nächsten Ansiedlung mit ungeheuren Schwierigkeiten verbunden war, befindet sich Morgan am Leben.

Feuersbrunst.

Halifax, 26. Juli. (W. T.-B. Telegr.) Die Stadt Pagwash an der Northumberlandstraße, ist zum größten Theil durch Feuer zerstört. Unter den eingeäscherten Gebäuden befinden sich 20 Geschäftshäuser, 5 Kirchen und 3 Hotels.

Locales.

* **Witterung** für Mittwoch, den 27. Juli. Gewitterneigung, meist sonnig, warm. S.-A. 4,14, S.-U. 7,58. M.-A. 2,39, M.-U. 10,38.

* **Personalien.** Der Gerichtsassessor Keßler in Danzig ist zum Amtsrichter bei dem Amtsgerichte in Saalfeld ernannt worden. Der Amtsgerichtssecretär, Canzleirath Nobach in Strasburg ist auf seinen Antrag mit Pension in den Ruhestand versetzt worden. Der Hilfsunterbeamte Rexin bei dem Amtsgerichte in Dirschau ist zum Gerichtsdiener bei dem Amtsgerichte in Schwetz ernannt worden.

* **Ordensverleihung.** Dem Domänenpächter, Amtsrath Prützmann zu Krottoschin im Kreise Löbau ist der Rothe Adlerorden vierter Classe verliehen worden.

* **Personenwagen vierter Classe** werden vom 13. October ab auf allen russischen Staatsbahnen eingeführt.

* **Abfertigung der Privat-Personen-Fuhrwerke und Landposten.** Vom 1. August ab wird zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse auf den von hier ausgehenden Landpostcursen die Abfertigung der Privat-Personenfuhrwerke nach Bohnsack und Stutthof und der Landposten nach Schellmühl, Heubude, Wotzlaff, Ohra, Schidlitz und Kokoschken nicht mehr bei dem Hauptpostamte (Hundegasse), sondern bei dem Postamte 5 am Hauptbahnhofe stattfinden. Die Privat-Personenfuhrwerke nach Bohnsack und Stutthof werden unterwegs auf dem Posthofe in der Postgasse zur Aufnahme und zum Absetzen von Fahrgästen halten. Die von dem genannten Zeitpunkte ab eintretenden Aenderungen im Postengange sind durch Aushänge in den Schalterräumen der hiesigen Postanstalten bekannt gemacht.

* **Der Verein radfahrender Damen und Herren** feierte am Sonntag in einer Stärke von ca. 30 Personen sein Sommerfest durch eine Ausfahrt per Rad und Kremser über Matemblewo, Goldkrug nach Freudenthal, wo der Nachmittag durch Spiele der Kinder und Prämienschießen der Damen und Herren angenehm verbracht wurde.

* **Das Schulschiff „Sophie",** das mehrere Tage in unserer Bucht verweilt hat, hat heute Nachmittag seine Weiterreise angetreten. — Die Panzerkanonenboote „Mücke" und „Natter" kehrten von einer mehrtägigen Uebungsfahrt nach Königsberg heute wieder hierher zurück.

* **Beförderung von Heu und Stroh.** Auf den Stationen der Eisenbahndirectionsbezirke Altona, Breslau, Bromberg, Danzig, Halle, Kattowitz, Königsberg, Magdeburg, Posen und Stettin können für den Versandt nach allen preußischen Staatsbahnstationen vorübergehend und zwar bis zum 31. August d. Js. bei der Aufgabe einer Wagenladung Heu oder Stroh, für welche ein offener Wagen von mehr als 7,2 Meter Länge nicht verfügbar ist, nach Bestimmung der Eisenbahn zwei offene Wagen gewöhnlicher Größe von je nicht mehr als 7,2 Meter Länge zur Beladung gestellt werden. Die Fracht wird in diesem Falle für jeden der beiden Wagen nach dem wirklichen Gewicht der Ladung, mindestens jedoch für je 5000 kg für jeden Wagen, nach dem Satze des Specialtarifs III erhoben. Nebengebühren, wie Deckenmiethe, Standgeld, Wagegeld u. s. w. werden für jeden verwendeten Wagen besonders berechnet.

* **Der socialdemokratische Parteitag für Ost- und Westpreußen** wird nach der „K. H. Z." am 28. und 29. August in Königsberg abgehalten werden.

* **Schießplatz Gruppe.** Von heute ab bis zum 24. August, mit Ausnahme der Sonntage, wird auf dem Truppenübungsplatz scharf geschossen werden.

* **Die Kaiserregatta des Memeler Segelvereins** wird von auswärtigen Clubs so allgemein beschickt werden, wie dieses seit dem Bestehen des Vereins noch nicht dagewesen ist. Der Segelclub „Rhe" zu Königsberg sendet die hier schon bekannten Yachten „Gode Wind" und „Forelle", der erst im vorigen Jahre gegründete Danzig-Zoppoter Yachtclub „Gode Wind" wird durch seine 5,6 Segeleinheiten große „Sigrun" vertreten sein, welche von Herrn Hauptmann und Director der Artillerie-Werkstatt Paetow Mitte nächster Woche über See nach Memel geführt werden wird. Der Segel- und Ruderclub „Nord" in Libau wird seine Yacht gleichen Namens senden, auch wird ein Dampfer mit den nicht segelnden Mitgliedern die Yacht begleiten. Von dem Segelclub „Baltic" in Königsberg wird „Hay" erwartet. Diesen auswärtigen Yachten werden, nach dem „M. D.", vom Memeler Segelverein die vier dem Verein gehörigen Boote entgegengestellt werden, so daß „Nord" mit „Victoria", „Sigrun" und „Hay" mit „Vorwärts", „Gode Wind" mit „Pfeil" und „Forelle" mit „Flink" in einer Classe segeln werden. Außerdem segeln sämmtliche Yachten um den von dem Kaiser gestifteten Ehrenpreis.

* **Invaliditäts- und Altersversicherung der Seeleute.** Aus dem soeben erschienenen Geschäftsbericht für das Jahr 1897 entnehmen wir, daß das Rhederverzeichniß zur Zeit 2311 Rheder mit 4014 Schiffen nachweist. Das Ersuchen um zwangsweise vorzunehmende Einziehung von Beiträgen hatte die Geschäftsstelle im Jahre 1897 in 21 Fällen an die Vorstände der betheiligten Versicherungsanstalten zu richten. In zwei von diesen Fällen ist das Verfahren fruchtlos ausgefallen, in einem Falle konnte bisher nur ein Theil der rückständigen Beiträge eingezogen werden. Der nicht zu erlangende und deshalb ausfallende Betrag beläuft sich auf die geringe Summe von 90,55 Mk. Im Rechnungsjahre 1897 sind an Beiträgen von den Rhedern gezahlt: an die Geschäftsstelle: Reste aus Vorjahren 23 018,56 Mk., Beiträge für 1897 366 386,86 Mk., unmittelbar an die Versicherungs-Anstalten 174,29 Mk., zusammen 389 579,71 Mk. für 39 581 Seeleute bezahlt. Die Verhältnisse hinsichtlich der Beitragsleistung für Seeleute haben sich gegen das Vorjahr nur wenig verändert. Die Seemannsämter schickten an die Geschäftsstelle 3847 erledigte Musterrollen und 1707 Abmusterungsprotokolle ein. Der Abschluß für das Rechnungsjahr 1897 stellt sich in Einnahme und Ausgabe auf 420 235 Mark. Die Verwaltungskosten betrugen 18 829,59 Mk., sie sind also gegen das Vorjahr um rund 3500 Mk. gestiegen. Das Mehrerforderniß ist in der Hauptsache durch die Verstärkung der Hilfskräfte zur Bearbeitung der durch die Bundesrathsvorschriften vom 20. December 1894 vorgeschriebenen Nachweisungen hervorgerufen. Während im Vorjahre auf den Kopf jedes Versicherten an Verwaltungskosten ein Betrag von 41 Pf. entfiel, berechnet sich dieser Antheil bei 39 580 durchschnittlich angemustert gewesenen Versicherten für 1897 auf 47½ Pf.; auf je 100 Mk. der erhobenen Beiträge ergeben sich für 1897 4,78 Mk. gegen 4,14 Mk. für 1896.

* **Ein noch viel zu wenig gewürdigter Vortheil der Invaliditäts- und Altersversicherung** ist die Erstattung der Beiträge an die Hinterbliebenen eines Versicherten im Todesfalle. Stirbt ein Versicherter, ohne in den Genuß einer Rente gelangt zu sein — und das wird bei den meisten Leuten der Fall sein, die an acuten Krankheiten ohne langes Siechthum sterben —, so erhalten die Hinterbliebenen die Hälfte der für den Versicherten entrichteten Beiträge zurück, die sich in der Regel mit dem vom Versicherten selbst geleisteten Antheil decken werden.

* **Die nachstehenden Holztransporte** haben am 25. Juli die Einlager Schleuse passirt: Stromab: 4 eich. Plancons, Rundklötze und Schwellen, kief. Kantholz von J. Cholodonke-Dscha durch C. Lewin an Münz in Bohnsack; 3 eich. Plancons und kief. Kantholz von Rosenbaum u. Zucker-Tananosura durch E. Schiffbaum an Zebrowski in Weßlinken.

Lebens, das sie nun, so nahe der Entscheidung, doch überfiel, Herr werden zu können.

Müde stützte sie den Kopf in die Hand und hing in dieser Stellung halb ihren quälenden Gedanken nach, halb lauschte sie dem Geräusch nebenan und der Stimme ihres Gatten, welche dem Diener von Zeit zu Zeit kurze Befehle ertheilte. Nun hörte sie ihn seinen Stuhl zurückschieben, auch sie erhob sich, er sollte auf sie nicht unnöthig warten.

„Melden Sie der gnädigen Frau, daß ich zu ihren Diensten stehe!" — hörte sie ihn im Davongehen dem Diener zurufen und fünf Minuten später stand sie auf der Schwelle seines Cabinets.

Alexei Nicolajewitsch Duplow saß, behaglich die Rauchwölkchen seiner Cigarre in die Luft blasend, vor seinem Schreibtisch, als seine Frau das Zimmer betrat. Bei dem leisen Geräusch ihrer Schritte wandte er sich um und streckte, ohne sie anzusehen, die Hand nach dem blauen Heft aus, das sie gegen die Brust gedrückt hielt. Flüchtig musterte er die Reihen der Ziffern; man sah es seinem Gesichte an, daß diese Uebersicht nur Schein war und daß seine Gedanken sehr wenig mit dem beschäftigt waren, was er las, oder doch zu lesen sich den Anschein gab, dann nickte er leise, öffnete ein Fach seines Schreibtisches und entnahm ihm ein Päckchen Scheine, das er der jungen Frau hinschob. Etwas erstaunt blickte er auf, als sie dieselben unberührt ließ und wieder das kleine, blaue Heft gegen die Brust pressend, regungslos verharrte.

„Ich habe Dir, in Anbetracht des heutigen Abends, das Wirthschaftsgeld etwas reichlicher bemessen," sagte er ruhig, „ich hoffe, die Summe, welche ich aussetzte, reicht, sollte es jedoch nicht der Fall sein, so bin ich zu jeder Zeit zu einem Zuschuß bereit. Jedenfalls sorge dafür, daß das Souper nichts zu wünschen übrig läßt, es kommt selten genug vor, daß in unserem Hause ein Fest von uns veranstaltet wird, und ich bin es schließlich meinen Freunden schuldig, mich bei ihnen zu revanchiren. — Hast Du mir noch etwas zu sagen, Irina?"

(Fortsetzung folgt.)

Kleines Feuilleton.

Das tausendste Moselweinlied.

Man schreibt uns aus Trarbach, vom 21. ds.: „In dem Wettbewerb um ein Moselweinlied ist bereits das tausendste Lied — ein hübsches Gedicht aus Kamerun — eingegangen. Dem Verfasser wird das Trarbacher Casino einen Korb Preisflaschen übersenden, jedoch folgenden Stoßseufzer beifügen:

Herr! Halt ein mit Deinem Segen,
Denn nun ist genug gedichtet.
Auf solch reichen Liederregen
Sind wir wahrlich nicht gerichtet.
Selbst in diesem feuchten Jahr
Ist das etwas viel fürwahr!
Tausend Lieder, hunderttausend
Verse gar! Erschreckend, grausend,
Geht so was im Kopf herum,
Macht den Menschen gänzlich dumm.
Wer nur hat ein Tintenfaß,
Hat er Durst, er dichtet was!
Laßt das Dichten doch den Dichtern
Habt Erbarmen mit den Richtern!
Sauer wird ihr Amt sonst sein,
Wie in diesem Jahr der Wein.
Schont, wir bitten Euch zum Schluß
Schont den armen Pegasus!

Pariser Witz.

In der Umgegend von Paris ist soeben ein neues Gefängniß eröffnet worden, und da bei der Anlage dieses Hauses auf die Anforderungen der modernen Hygiene Rücksicht genommen wurde, hat der Pariser Witz die Behauptung aufgestellt, daß dieses traurige Gebäude geradezu einer mit dem höchsten Luxus ausgestatteten Villa gleiche. Auf dieser Voraussetzung steht die nachfolgende Conversation, die die „Liberté" soeben veröffentlicht:

Ein Herr geht spät in der Nacht nach Hause. Er schreitet langsam einher, die Hände in den Hosentaschen. Plötzlich tritt aus einem Versteck ein Mann auf ihn zu:

Der Mann: Das Geld oder das Leben

Der Herr (ruhig): Da kommen Sie schlecht an, mein armer Freund . . . Meine Börse ist leer. Sie wären da der Bestohlene . . . Hier ist sie.

Der Mann: Nicht doch! Wenn Sie mir sie freiwillig geben, dann gilt's nicht.

Der Herr: Wie soll ich sie Ihnen denn geben?

Der Mann: Sie müssen sich wehren, um Hilfe schreien.

Der Herr: Warum?

Der Mann: Damit die Polizisten kommen und mich festnehmen.

Der Herr: Sonderbarer Einfall!

Der Mann: Ausgezeichneter Einfall! Was will ich? In's Gefängniß kommen. In dem neuen Gefängniß von Fresnes eingesperrt zu werden, ist eine wahre Wollust!

Der Herr: Nicht möglich!

Der Mann: Doch, doch! Das Gefängniß ist sozusagen ein Palast, Telephon, elektrische Beleuchtung in allen Zimmern . . .

Der Herr: Sind Sie dessen sicher?

Der Mann: Vollkommen! Dazu kommen dann noch die Badewannen mit warmem und kaltem Wasser, der Hühneraugen-Operateur . . .

Der Herr: Ist das Alles?

Der Mann: Ich vergaß den „Tub" für die kalten Waschungen.

Der Herr: Das ist in der That wunderbar.

Der Mann: Es muß eine wahre Wonne sein, einige Zeit an diesem glücklichen Orte zuzubringen. . . .

Der Herr: Wahrlich, Sie machen mir den Mund wässerig. (Er zieht einen Revolver hervor und legt auf den Mann an). Du bist jetzt Deiner Sache sicher.

Der Mann (davoneilend): Zu Hilfe! Mörder!

Der Herr (ihn verfolgend): Schrei' nur! Noch lauter! (Stadtsergeanten eilen herbei und nehmen den den Herrn fest).

Ein Polizist: Mordversuch! Das genügt.

Der Herr: Das hoffe ich auch.

Der Mann (dem Verhafteten nachsehen): Der kriegt mindestens zwei Jahre! . . . Ausbeuter! . . .

Mascagnis neue Oper „Iris"

soll am 14. October im Teatro Costanzi in Rom zur ersten Aufführung gelangen. Diese Bühne wurde auf Wunsch Mascagnis gewählt, weil am Teatro Costanzi vor nunmehr acht Jahren die „Cavalleria rusticana" ihre erste Aufführung erlebte, die einzige Oper Mascagnis, die sich als lebensfähig erwiesen hat, und der Componist hofft, daß das bescheidene römische Opernhaus auch der „Iris" Glück bringen werde. Die Oper ist übrigens auch heute noch nicht fertig. Die letzte Hälfte des dritten Actes, der Abschluß der ganzen Oper, macht dem Maëstro und seinem Librettisten viel Kopfzerbrechen. Er kann sich nicht entscheiden, ob er der Oper einen tragischen oder einen versöhnenden Abschluß geben soll.

* Der Verband der Eisen- und Stahl-Berufsgenossenschaften ist wiederholt bei dem Reichs-Versicherungsamt dahin vorstellig geworden, daß die Frage der berufsgenossenschaftlichen Zugehörigkeit der Dampfdreschmaschinenbetriebe einer erneuten Regelung bedürfe, und hat auch seinerseits bestimmte, auf eine Abänderung des bestehenden Rechtszustandes gerichtete Vorschläge formulirt, welche den Vorständen der landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaften zur Aeußerung mitgetheilt wurden. Im Anschluß daran hat am 17. December 1897 unter Betheiligung des Reichsversicherungsamts eine gemeinschaftliche Berathung der Vertreter der landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaften und des Verbandes der Eisen- und Stahl-Berufsgenossenschaften über die angeregten Fragen stattgefunden. Hierbei hat sich ergeben, daß die bisher für die berufsgenossenschaftliche Zugehörigkeit der Dampfdreschbetriebe maßgebenden Grundsätze, wie sie namentlich in dem diesseitigen Rundschreiben vom 10. Januar 1889 — I 23241 — (Amtliche Nachrichten des R. V. A. 1889 Seite 89) enthalten sind, im Allgemeinen aufrecht erhalten werden können. Insbesondere ist der Vorschlag der Eisen- und Stahl-Berufsgenossenschaften die gewerblichen Lohndreschereibetriebe, sofern sie sich nicht als Nebenbetriebe eines anderen gewerblichen Betriebes darstellen, allgemein den landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaften zuzuweisen, bei diesen auf einmüthigen Widerspruch gestoßen. Dagegen herrschte Uebereinstimmung dahin, daß eine schärfere Trennung der bei dem Dreschact betheiligten versicherten Personen geboten und auch in der Weise durchführbar sei, daß in der Regel diejenigen Arbeiter, welche bei der Maschine selbst beschäftigt werden, d. h. unmittelbar mit ihr in Berührung kommen dem Betriebe des Lohndreschereiunternehmers, alle übrigen dagegen dem landwirthschaftlichen Betriebe zuzuweisen seien. In Anwendung dieses Grundsatzes sollen künftig in der Regel — sofern nicht in besonders gestalteten Fällen, z. B. bei ganz vorübergehenden Hilfsleistungen, Ausnahmen nothwendig werden sollten — die Maschinisten, Heizer, Schmierer, Oeler und — in theilweiser Abweichung von der Recursentscheidung 668, Amtliche Nachrichten des R. V. A. 1889 Seite 156 — auch die Einleger bei der gewerblichen Berufsgenossenschaft versichert sein, und zwar ohne Rücksicht darauf, ob der Besitzer der Dreschmaschine oder der Landwirth, dessen Getreide gedroschen wird, die genannten Arbeiter lohnt oder annimmt. Außerdem sind als Arbeiter des Lohndreschereiunternehmers nur noch diejenigen Personen bei der gewerblichen Berufsgenossenschaft versichert, welche den Transport der Dreschmaschine im Dienste des Dreschmaschinenbesitzers ausführen, während umgekehrt der Transport sich zu Lasten der landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft vollzieht, sofern ein bei dem Dreschact betheiligter Landwirth für die Herbeischaffung und Fortschaffung der Maschine sorgt. Alle im Vorstehenden nicht bezeichneten Arbeiter (Garbenbinder, Zureicher, Wasserträger und dergleichen) verbleiben im landwirthschaftlichen Betriebe und sind hier selbst dann versichert, wenn sie etwa — wie im Falle der Uebernahme des gesammten Dreschacts — von dem Unternehmer des Lohndreschereibetriebes angenommen und gelohnt werden. Hieraus folgt, daß die Dreschmaschinenbesitzer für die Berechnung der Umlagebeiträge künftig neben den Löhnen, welche der für ihre Rechnung erfolgende Transport der Maschine bedingt, auch die Löhne der Maschinisten, Heizer, Schmierer, Oeler und Einleger, wenn auch einzelne dieser Arbeiter von den Landwirthen gestellt werden mögen, nachzuweisen habe, während andererseits mit der Aufführung dieser Löhne ihre Nachweisungspflicht erschöpft ist. Es werden sich dabei auch dann, wenn die Löhne des einen oder anderen der genannten Arbeiter von dem Landwirth gezahlt werden, für die Aufstellung der Lohnnachweisung besondere Schwierigkeiten nicht ergeben, da der Dreschmaschinenbesitzer in der Lage sein wird, durch Nachfrage bei dem Arbeiter oder bei dem die Löhne zahlenden Landwirth die nöthigen Unterlagen für die Lohnnachweisung zu verschaffen. Mit diesen Grundsätzen, welche das Reichs-Versicherungsamt bei den auf dem Gebiete der Verwaltung ergehenden Entscheidungen künftig zur Anwendung zu bringen beabsichtigt, wird den Interessen sowohl der Arbeiter wie der betheiligten Berufsgenossenschaften nach Maßgabe der bestehenden Gesetzgebung am meisten gedient, und es darf erwartet werden, daß die bisherigen vielfachen, besonders für die Verletzten nachtheiligen Zweifel- und Streitfälle in Folge der nunmehrigen Regelung der Angelegenheit im Wesentlichen in Wegfall kommen werden.

* Badefest in Heubude. Morgen Nachmittag findet in Heubude im Parke des Herrn Manteuffel ein Badefest statt. [illegible] wird die Capelle des Infanterie-Regiments Nr. 128 unter Leitung des Herrn Musikdirigent Recschinsky concertiren und Abends der Park illuminirt werden. [illegible] das große Land- und Wasserfeuerwerk bringen, das Herr Pyrotechniker Kling abbrennen wird. [illegible]

* Zu dem in Nr. 169 geschilderten Vorfall theilt uns der Herr Polizeipräsident noch Folgendes mit: Der in Nr. 169 unseres Blattes vom 22. d. Mts. erwähnte Vorfall, [illegible] Lazareth Sandgrube [illegible]

* Neue 20-Pfennigstücke sind jetzt zur Ausgabe gelangt. [illegible] haben die Größe eines 50-Pfennigstücks und einen gerippten Rand, [illegible] alten 20-Pfennigstücke [illegible]

* Fernsprecheinrichtung. Heute Abend findet im Rathhaussaale zu Dirschau eine Besprechung über die Einrichtung einer im nächsten Jahre geplante städtische Fernsprecheinrichtung statt, [illegible] nach Danzig verbunden werden soll.

* Der Militär-Verein wird am nächsten Sonnabend [illegible] in Heubude sein Sommerfest begehen. [illegible]

* Café Milchpeter. Morgen Abend wird im Parke [illegible] großes Concert mit Schlachtmusik [illegible] Regiments König Friedrich I. (4. Ostpr.) Nr. 5 [illegible] mitwirken. [illegible]

* Vermißt wird seit dem 20. d. Mts. der Eisenbahn-Secretär Vogel. [illegible] Vormittags 11 Uhr aus der Wohnung seiner Mutter, der Wittwe Vogel, Hühnerberg [illegible], 2 Treppen, entfernt und ist bis jetzt nicht zurückgekehrt. Die geängstigte Mutter bittet in einem Inserat in [illegible]

* Unfälle. Der Arbeiter Georg Behrendt [illegible] im Stadtlazareth Sandgrube.

* Personalien bei der Marine. Wie uns aus Berlin drathlich mitgetheilt wird, haben den Abschied erhalten: Corvetten-Capitän Etienne, commandirt zur Marine-Station der Ostsee, und Marine-Oberstabsarzt Dr. Schmidt.

* Auf der Westerplatte wird morgen im Reißmann'schen Curpark ein großes Extra-Concert mit Schlachtmusik veranstaltet werden. Die Firchow'sche Capelle wird in Uniform spielen. Das Programm bietet eine Reihe trefflicher Piecen.

* Auf der Rettungsstation Westerplatte wird am nächsten Sonntag, Vormittags 9 Uhr eine Uebung des Bezirksvereins zur Rettung Schiffbrüchiger mit dem Raketenapparat und Boot abgehalten werden.

* Einlager Schleuse, 25. Juli. Stromab: 1 Kahn mit Ziegeln, D. „Wanda" von Graudenz mit div. Gütern an Ferd. Krahn, D. „Frisch" und D. „Julius Born", beide von Elbing mit div. Gütern an Ad. v. Riesen-Danzig. Stromauf: 2 Kähne mit Kohlen, D. „Tiegenhof", D. „Neptun", beide von Danzig mit div. Gütern an A. Zedler-Elbing bezw. Nonnenberg-Graudenz.

* Polizei-Bericht für den 26. Juli. Verhaftet: 21 Personen, darunter 2 wegen Hausfriedensbruchs, 4 wegen Diebstahls, 1 wegen Beleidigung, 2 wegen Mißhandlung, 1 wegen Bedrohung, 1 wegen Unfugs, 1 wegen Trunkenheit, 2 Bettler. Gefunden: 1 Peitsche, 1 rother Damengürtel, 1 Futteral mit 2 Soldbüchern für Franz Oszinski und Heinrich Friedrich Ludwig Saß, abzuholen aus dem Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction. 1 kleines Contobuch, abzuholen von Schüler Bernhard Lau, Hundegasse 76, 3 Treppen, 1 Sack mit 19 Keuchel, abzuholen von Fräulein Theophile Morenz, Bischofsgasse 1, 1 goldener Ring mit rothem Stein, abzuholen von Herrn Regierungsbaumeister Pistor, Mirchauerweg 25. Verloren: 1 schwarzer Plüschkragen, 2 Notizbücher, 1 blauer Zeugbeutel mit ca. 23 Mk., 1 Portemonnaie mit ca. 9 Mk., abzugeben im Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction.

Provinz.

n Aus der Culmer Stadtniederung, 25. Juli. Traurig sieht es wieder im untern Theile der Niederung aus. Nachdem die Rondsener Schleuse seit mehreren Tagen geschlossen ist, sind Wiesen und Aecker überfluthet. Das Vieh geht bis an die Fessel im Wasser, Hackfrüchte und Sommergetreide ist beschädigt.

* Königsberg, 25. Juli. Ueber das gestern gemeldete Eisenbahnunglück in Sorquitten wird von einem Augenzeugen noch Folgendes berichtet: Am Freitag, etwa 7½ Uhr Vormittags, fuhr der Arbeitszug, welcher auf der Neubaustrecke Rothfließ—Rudczanny verkehrt, durch Station Sorquitten. Die Locomotive befand sich am hinteren Ende des Zuges und schob denselben vor sich her. Der Zugführer befand sich auf dem in der Fahrtrichtung vordersten Wagen. Als der Zug nun auf dem Bahnhofe Sorquitten durch eine Weiche fuhr, welche die Verbindung mit dem abzweigenden Gleis vermittelt, entgleiste, während der erste Wagen die Weiche bereits glücklich passirt hatte, der nächstfolgende Wagen und stürzte um, im Fallen auch den ersten Wagen mit sich reißend. Die folgenden Wagen wurden nun von den Stirnseiten hochgehoben und aufgethürmt. Die auf den Wagen befindlichen Arbeiter sprangen theils herunter, soweit ihnen dazu noch Zeit blieb, theils wurden sie herabgeschleudert. Von zwei Mädchen, die durch die umgestürzten Wagen bedrückt worden waren, war das eine sofort todt, das andere gab zwar noch schwache Lebenszeichen von sich, verschied aber schon, ehe noch die auf ihm ruhende Last entfernt werden konnte. Vier Arbeiter erlitten Verletzungen; einem derselben war ein großer Fetzen Fleisch aus einem Bein gerissen warden. Der Zugführer, welcher ebenfalls vom Wagen stürzte, ist mit leichteren Quetschungen davongekommen. Wodurch die Entgleisung herbeigeführt wurde, ist noch nicht aufgeklärt. Jedenfalls wird die sofort eingeleitete Untersuchung Licht in die Sache bringen.

* Rastenburg, 25. Juli. Die blutige That in Jankenwalde, über welche wir gestern kurz berichtet, ist nach der „K. H. Z." der traurige Abschluß eines schon wochenlang bestehenden Unfriedens zwischen dem dortigen Gärtner und den ihm zur Aufsicht unterstellten russisch-polnischen Arbeitern. Die wiederholten Reibereien, die zum Theil durch den Ungehorsam der Polen hervorgerufen sein sollen, nöthigten den Gärtner, einen geladenen Revolver bei sich zu tragen. Am Freitag Abend, als es wieder zu einer unliebsamen Scene kam und die erregten Polen ernster denn sonst ihren Aufseher bedrängten, zog dieser seinen Revolver hervor und drohte, jeden, der ihn anzugreifen versuche, über den Haufen zu schießen. Bald darauf knallte auch ein Schuß, und mit durchbohrter Brust stürzte ein Arbeiter todt nieder. Der Gärtner überlieferte sich freiwillig dem Gericht und ist vorläufig im Amtsgefängniß zu Barten internirt. Eine gerichtliche Localuntersuchung hat bereits stattgefunden, und das Bartensteiner Schwurgericht wird entscheiden, inwieweit der Thäter aus Nothwehr gehandelt hat. — Die polnischen Arbeiter wollen jetzt die Arbeitsstelle verlassen. Am Sonnabend sind sie dieserhalb auf dem Landrathsamt in Rastenburg erschienen.

* Heiligenbeil, 25. Juli. Ein schreckliches Unglück ereignete sich, wie die „Heiligenbeiler Zeitung" schreibt, am Donnerstag früh auf dem Gute Wesselshöfen. Dort war man mit dem Ausdreschen von Rübsen beschäftigt, wobei der Arbeiter Klotzki das Einlegen in den Dreschkasten besorgte. Bei dieser Beschäftigung wurde er von den Dreschflügeln erfaßt, in die Dreschtrommel hinabgezogen und ihm bei dieser Gelegenheit ein Arm und der Kopf abgerissen. Klotzki war ein äußerst ordentlicher Mann und hinterläßt eine Frau mit drei unerzogenen Kindern.

* Thorn, 25. Juli. Ein Unglücksfall, der zwei Menschenleben als Opfer forderte, ereignete sich gestern auf der Weichsel. Wind und der dadurch hervorgerufene ziemlich starke Wellengang auf dem Strome ließ mehreren jungen Leuten eine Segelfahrt auf der Weichsel als ganz besonders verlockend erscheinen. In Folge eines ungewöhnlich heftigen Windstoßes schlug aber der Kahn, dessen sie sich bedienten, um, und alle Insassen fielen ins Wasser. Während sich die übrigen retten konnten, fanden zwei der Verunglückten den Tod in den Wellen, und zwar der Arbeiter Julius Wiesniewski und der Messerschmiedegeselle Julius Glöck.

* Memel, 25. Juli. Ein recht trauriger Fall ereignete sich im Seebad Försterei. Ein auf einer Besuchsreise befindlicher Herr Haker aus Hamburg war mit seiner Gemahlin und Verwandten per Fuhrwerk von Memel nach Försterei gekommen und benutzte die günstige Gelegenheit, um ein Seebad zu nehmen. Gleichzeitig mit ihm badeten ca. 10 Personen, darunter mehrere Knaben. Plötzlich bemerkten einige der Badenden, wie der erwähnte Herr unterging. Trotzdem er nicht allein sofort herausgezogen wurde, sondern auch ein zufällig anwesender fremder Arzt, der auf eine leer werdende Badezelle wartete, an dem scheinbar Bewußtlosen ungesäumt Wiederbelebungsversuche anstellte, erwies sich alle Mühe als vergeblich. Seitens des erwähnten Arztes wurde ein Schaganfall als Todesursache festgestellt.

Posen, 25. Juli. Die Strafkammer verurtheilte heute den früheren Redacteur der polnischen Wochenschrift „Praca", Boleslaus Rakowski, wegen Aufreizung zu Gewaltthätigkeiten und Beleidigung der Deutschen zu vier Monaten Gefängniß, nachdem das Reichsgericht das erste Urtheil aufgehoben hatte. Ferner verurtheilte die Strafkammer den jetzigen verantwortlichen Redacteur der polnischen Wochenschrift „Praca", Anton Lipinsk, wegen Beleidigung des Staatsministeriums zu zwei Monaten Gefängniß. Den Strafantrag hatte Reichskanzler Fürst Hohenlohe gestellt.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 26. Juli.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. notizlos. Termine: Juli Mk. 9,17½, August Mk. 9,30, September Mk. 9,37½, Octbr.-Decbr. Mk. 9,45, Jan.-März Mk. 9,67½. Gemahlener Melis I Mk. 23.00.

Hamburg. Tendenz: ruhig. Termine: Juli Mk. 9,17½, September Mk. 9,37½, October-December Mk. 9,45, Januar-März Mk. 9,65.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 26. Juli.

Wetter: Regnerisch. Temperatur: + 11° R. Wind: W.

Weizen ruhig, unverändert. Bezahlt wurde für inländischen bunt 705 Gr. Mk. 210, für russischen zum Transit streng roth 766 Gr. Mk. 162 per Tonne.

Roggen fester. Bezahlt ist russischer zum Transit 708 Gr. Mk. 123, 726 Gr. Mk. 124. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste und Hafer ohne Handel.

Rübsen inländischer Mk. 185, Mk. 190, Mk. 196, Mk. 200, Mk. 202, fein Mk. 205, Mk. 206, Mk. 208, hochfein Mk. 209, Mk. 210 per Tonne bezahlt.

Weizenkleie grobe Mk. 4,20 per 50 Kilo gehandelt.

Roggenkleie Mk. 4,70 per 50 Kilo bezahlt.

Spiritus fest. Contingentirter loco Mk. 73,50 nominell, nicht contingentirter loco Mk. 53,50 Brief.

Berliner Börsen-Depesche.

	25.	26.		25.	26.
4% Reichsanl.	102.40	102.40	4% Russ. inn. 94.	101.35	101.30
3½% „	102.60	102.40	5% Mexikaner	94.90	94.90
3% „	94.75	94.60	6% „	99.—	—.—
4% Pr. Cons.	102.30	102.40	Ostpr. Südb. A.	94.90	95.10
3½% „	102.50	102.50	Franzosen ult.	152.70	152.50
3% „	95.30	95.25	Marienb.-Mlw. St. Act	86.80	87.30
3½% Wp. „	100.—	100.—			
3½% „ neul. „	99.70	99.75	Marienbrg.-Mlw. St. Pr.	119 50	119.40
3% Westp. „ „	91.10	91.10			
3½% Pommer. Pfandbriefe	99.80	100.—	Danziger Oelm. St.-A.	82.10	—.—
Berl. Hand. Ges	165.30	165.10			
Darmst.-Bank	152.70	152.30	Danziger Oelm. St.-Pr.	94.—	—.—
Danz. Privatb.	138.50	139.—	Laurahütte	201.50	201.75
Deutsche Bank	198.40	198.40	Warz. Papierf.	194.25	—.—
Disc.-Comm.	198.80	198.50	Oesterr. Noten	169.90	—.—
Dresd. Bank	161.60	160.60	Russ. Noten	216.10	—.—
Oest. Cred. ult.	224.90	224.90	London kurz	—.—	20.38
5% Itl. Rent.	92.80	92.80	London lang	—.—	20.315
4% Oest. Gldr.	103.25	103.25	Petersbg. kurz	215.85	—.—
4% Rumän. 94.			„ lang	—.—	—.—
Goldrente	93 50	93.70	Nordd. Credit-Actien	123.10	123.50
4% Ung. Gldr.	102.80	102.80			
1880er Russen	103.20	102.90	Privatdiscont.	3⅛%	3⅛%

Tendenz: Mangels Anregung von den auswärtigen Börsen setzte der internationale Rentenmarkt lustlos ein. Der Localmarkt war sehr still, nur Montan besser gefragt auf günstige Berichte der Kohlenbörse in Essen und hohe Ziffern des Juliausweises von Gelsenkirchener. Bochumer lebhaft auf speculative Käufe angeblich mit Dividendenschätzung zusammenhängend. Bahnen still. Amerikaner fest. Kanada schwächer auf Wochenminus von 41 000 Dollar. Ultimogeld 2¾—3⅝.

Berlin, 26. Juli. Getreidemarkt. (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten.) Spiritus loco Mark 54,90. Das Wetter ist wie gestern bei bewölktem Himmel kühl und trocken, scheint aber die Stimmung für Getreide nicht befestigend beeinflußt zu haben, denn es fehlte an Kauflust für spätere Lieferung und Weizen auf Herbst ist 1½ Mk, für Juli nur um 1 Mark zurückgegangen. Roggen auf Herbst hat 1 Mk., für Juli beinahe ebensoviel eingebüßt, obschon Waare nicht drückte. Hafer ist träge und sehr matt. Rüböl dagegen fest, wenngleich still gewesen. Für 70er loco ohne Faß hat man 54,90 Mk. bezahlt und größeren Umsatz erzielt hat. Im Lieferungshandel ist der Verkehr beschränkt. Die Haltung fest.

Standesamt vom 26. Juli.

Geburten. Maurergeselle Theodor Krause, T. — Tischlergeselle Richard Böhnke, S. — Schneider und Organist Wladislaus Majtkowski, S. — Malergehilfe Adolph Grabowski, T. — Schlossergeselle Franz Klein, S. — Arbeiter Otto Gurr, S. — Arbeiter John Klose, T. — Unehelich: 1 T.

Aufgebote: Schiffscapitän Heinrich August Peters zu Bremen und Klara Kerstan zu Berlin. — Schmied August Weitkowitz und Louise Teschner zu Berlin. — Pferdehändler Isidor Boß, hier und Rosa Tuchler zu Dirschau. — Kunstschlosser Max Friedrich Beyer und Martha Margarethe Czarnetzki, beide hier. — Arbeiter Johann Neumann und Augustine Wilhelmine Bollmann geb. Rehmann, beide hier.

Heirathen. Malermeister Gustav Scheffler und Emma Gabriel geb. Neubert. — Kellner Karl Weller und Catharina Sawatzki. — Arbeiter Julius Fregin und Agnes Wittkowski. Sämmtliche hier.

Todesfälle. T. des Tischlergesellen Antonius Behrendt, 1 J. 10 M. — S. des Tapeziers und Decorateurs Gustav Migge, 2 J. 6 M. — Wittwe Marie Anna Schickemich, geb. Eggert, 68 J. — S. des Sattlers und Tapeziers Felix Lassan, 1 J. 6 M.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 26. Juli.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	763	W	6	bedeckt	11
Kopenhagen	761	WNW	3	wolkig	14
Petersburg	751	SSW	2	halbbedeckt	13
Moskau	759	WSW	1	wolkenlos	18
Cherburg	—	—		—	—
Sylt	764	NW	4	bedeckt	12
Hamburg	765	WNW	4	bedeckt	12
Swinemünde	762	WNW	5	wolkig	13
Neufahrwasser	759	SW	2	bedeckt	12
Memel	755	WSW	5	bedeckt	13
Paris	766	ONO	2	halbbedeckt	19
Wiesbaden	767	N	2	wolkenlos	15
München	768	W	1	halbbedeckt	18
Berlin	765	W	4	wolkig	13
Wien	765	still		wolkenlos	16
Breslau	765	W	3	halbbedeckt	13
Nizza	762	still		wolkenlos	23
Triest	—	—		—	—

Uebersicht der Witterung.

Auf fast dem ganzen Gebiete ist das Barometer gestiegen. Ein Hochdruckgebiet erstreckt sich von den britischen Inseln südostwärts nach der Adria hin, während der Luftdruck über Ostfinnland am niedrigsten ist. Bei schwacher Luftbewegung aus nördlichen bis westlichen Richtungen ist das Wetter in Deutschland kühl, im Norden trübe, im Süden heiter; nur an der ostdeutschen Küste ist Regen gefallen.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Das Kaiser-Telegramm.

F. Hamburg, 26. Juli. Nach den „Hamb. Nachr." soll in dem Telegramm nach Lippe betont sein, daß dem Regenten alle militärischen Ehren zu erweisen seien, daß aber der Kaiser die Familie des Regenten nicht kenne. Das Telegramm wurde den Lippe'schen Hofbeamten vorgelesen, die die ausdrückliche Genehmigung erhielten, diesen Inhalt zu verbreiten.

Das deutsche Turnfest.

Hamburg, 26. Juli. (W. T.-B.) Das Festbankett anläßlich des Turnfestes ist glänzend verlaufen. 2000 Theilnehmer haben Telegramme an den Kaiser, Bismarck und Waldersee gesandt. Im Verlauf des Festes hielten Vertreter fremder Turnvereine Ansprachen.

Die Schließung des österreichischen Reichsraths.

Wien, 26. Juli. (W. T.-B.) Die „Wiener Ztg." veröffentlicht ein kaiserliches Handschreiben, wodurch die Schließung des Reichsraths verfügt wird.

Zum Gänsekrieg.

F. Hamburg, 26. Juli. Der „Hamb. Corr." meldet officiös: Die Verhandlungen mit Rußland sind anscheinend in ein entscheidendes Stadium getreten und es darf eine befriedigende Lösung erwartet werden.

Der Krieg.

New-York, 26. Juli. (W. T.-B.) Wie die „Evening Post" aus Washington meldet, herrscht in dortigen amtlichen Kreisen der Verdacht, Spanien suche hinzuziehen, indeß bestreite man im Staatsdepartement bis jetzt absolut, daß der Vorschlag betreffend Frieden oder Waffenstillstand an das Departement gelangte. Wenn jedoch Spanien im guten Glauben Eröffnungen in diesem Sinne mache, werde selbstverständlich ein Waffenstillstand leicht abgeschlossen werden.

New-York, 26. Juli. (W. T.-B.) General Miles geht heute von Newportnews nach Porto Rico ab.

Madrid, 26. Juli. (W. T.-B.) Eine Privat-Depesche aus Porto Rico besagt: Ein starkes amerikanisches Geschwader versuchte die Landung bei Bahiahonda auf Cuba und wurde mit Verlust zurückgeschlagen. Vertreter der cubanischen Regierung conferirten mit dem Abgesandten Maximo Gomez. Man hält es für möglich, daß die Aufständischen, Spanien unterstützen. In Spanien herrscht Ruhe.

New-York, 26. Juli. (W. T.-B.) Ein Telegramm aus St. Thomas meldet, daß amerikanische Truppen bei Ponce in Porto Rico gestern die Landung begonnen haben.

J. Berlin, 26. Juli. Die Centralstelle für Handelsverträge meldet, die Verzögerung der Verhandlungen über den englischen Handelsvertrag liege in der Saumseligkeit der englischen Regierung.

J. Berlin, 26. Juli. Den Berliner „N. N." gemäß bringt die Beamtenwelt die Verzögerung der Besetzung des Rechnungskammerpräsidiums in Verbindung mit ministeriellen Veränderungen, die im Herbst erwartet werden.

* Berlin. 26. Juli. (W. T.-B.) Der „Localanzeiger" meldet: Fürst Ferdinand von Bulgarien mit Gefolge kam 11,30 Uhr auf Bahnhof Friedrichstraße an und hat im Hotel „Bristol" Wohnung genommen.

Berlin, 26. Juli. (W. T.-B.) Heute fand eine Sitzung des Centralausschusses der Reichsbank unter Vorsitz des Präsidenten Dr. Koch statt. Nach Berichterstattung über das laufende Geschäft und Anknüpfung an die letzte Wochenübersicht, wurde vom Vorsitzenden festgestellt, daß in der letzten Zeit Gold der Bank reichlich zugeflossen ist und der Status augenblicklich derartig sei, daß keine Veranlassung zu Vorschlägen wegen einer Discontveränderung vorliege. Schließlich wurde die Beleihungsfähigkeit ausgesprochen für die 3½procentige Schuldverschreibung der Städte Offenburg in Baden, Hameln und Düren.

London, 26. Juli. (W. T.-B.) Heute ist ein Blaubuch über die Brüsseler Zuckerconferenz ertheilt worden. Danach ist Frankreich das einzige Land, welches sich gegen die völlige Abschaffung der Ausfuhrprämien ausgesprochen hat. Rußland hat es abgelehnt, die Frage seiner eigenen Landesgesetzgebung in Erörterung zu ziehen. Beide Länder haben auch einem von dem Vorsitzenden der Conferenz gestellten Compromißantrag ihre Zustimmung nicht ertheilt. Schließlich kam man überein, Belgien solle die Erörterungen auf diplomatischem Wege fortsetzen und die Conferenz wieder zusammentreten, sobald ein Resultat erzielt sei.

London, 26. Juli. (W. T.-B.) Das Unterhaus nahm mit 104 gegen 19 Stimmen die Universitätsbill in dritter Lesung an.

Bukarest, 26. Juli. (W. T.-B.) Das amtliche Blatt „Voinza nationale" hebt die Bedeutung der Reise des Königs nach Petersburg hervor und erinnert an die innigen Bande welche die Länder infolge des Türkenkrieges verknüpften. Der Besuch beweise, daß Rumänien als erster Friedensfactor angesehen werde und das Vertrauen der Mächte gewonnen habe.

Paris, 26. Juli. (W. T.-B.) Präsident Faure ist mit seiner Familie heute früh nach Havre abgereist.

Paris, 26. Juli. Der Esterhazy freundliche „Jour" schreibt: du Paty hatte Kenntniß von Picquarts Machinationen gegen Esterhazy und lieferte letzterem die Mittel zu seinem Schutz. du Paty schrieb unter falschem Namen an Piquart, um dadurch Scandale zu verhindern.

Rom, 26. Juli. (W. T.-B.) Wie der „Esercito" meldet, wurde der italienische Militär-Attaché bei der Botschaft in Paris Oberst Panizzardi von seinem Posten abberufen und zum Commandeur des 5. Bersaglieri-Regiments ernannt. Der König verlieh ihm das Officierskreuz des St. Mauritiusordens.

Rom, 26. Juli. (W. T.-B.) Die „Italie" meldete: Der Papst hätte Mittags gegen 1 Uhr einen 25 Minuten dauernden Ohnmachtsanfall gehabt, was im Vatican große Aufregung hervorrief. Der Leibarzt erklärt die Nachricht für völlig falsch. Der Papst empfing zur angegebenen Zeit den Präsidenten von Brasilien, welcher nach der Audienz erklärte, er sei entzückt über die jugendliche Thatkraft des Papstes.

Chicago, 26. Juli. (W. T.-B.) Alle Frachtsätze auf den Eisenbahnen westlich von Chicago sind wieder auf die Höhe der normalen Tarifsätze gebracht und damit der lange Tarifkrieg abgeschlossen, welcher viele Millionen kostete.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseratentheil Max Schulz. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Provinz.

t. **Zoppot**, 25. Juli. Unter Vorsitz des Herrn v. Dewitz fand hier gestern Nachmittag im Rathhause eine Gemeindeverordneten-Sitzung statt. Vor Eingang in die Tagesordnung wies Herr Dr. Lindemann im Auftrage der Schlachthaus-Commission auf die Betriebe der geringeren Einnahmen des Schlachthauses hin und machte Vorschläge zur Beseitigung der wirthschaftlichen Unrentabilität. Der Grund der Mindereinnahmen sei darin zu suchen, daß eine beträchtliche Anzahl von Fleischern mit größeren Betrieben geschlachtetes Fleisch von auswärts hier einführe. Abgesehen davon, daß dieselben die Mühe ersparen, haben sie auch finanzielle Vortheile hierdurch. Die Gebühr für eingeführtes Fleisch beträgt 2 Pf. pro kg. Rechnet man das einzuführende Fleisch eines Stück Rindvieh auf 200 kg, so beträgt hiernach die an das Schlachthaus zu zahlende Gebühr 4,00 Mk.; während andererseits, wenn das Vieh hier geschlachtet worden wäre, 5,50 Mk. an reiner Schlachtgebühr erhoben wäre. In Anbetracht dieses Umstandes und ferner mit Rücksicht darauf, daß die Einnahmen des Schlachthauses doch irgend sein müssen, daß die Betriebskosten aufgebracht werden, stellt die Commission den Antrag, diese Angelegenheit heute in einem als dringlich anzuerkennenden Antrage zu behandeln und den Satz für das von außerhalb eingeführte Fleisch von 2 Pf. auf 4 Pf. pro kg zu erhöhen. In der Debatte wird in Anbetracht der ziemlich harten Maßnahme, die zur Beseitigung der Mißstände in Aussicht genommen ist, eine eingehende Prüfung und ausgiebige Prüfung der betheiligten Kreise als dringend nothwendig erklärt. Aus diesen Erwägungen heraus gelangt die Gemeindevertretung zu einem ablehnenden Votum bezüglich der Anerkennung der Dringlichkeit des von der Commission vorgelegten Antrages. Die Ablehnung erfolgt mit allen gegen 5 Stimmen. Der Vorsitzende giebt sodann bekannt, daß er mit dem Kreisbaumeister Hahn bezüglich der Nivellirungsaufnahme der einzelnen Straßen in Zoppot in Verbindung getreten sei und daß derselbe pro 100 laufende Meter 4 Mk. Entschädigung für seine Mühe verlangt. Diese Arbeiten können aber zweckmäßig erst nach Schluß der Saison vorgenommen werden. Die Ausgabe hierfür wird sich auf mindestens 7500 Mk. belaufen. Herr v. Dewitz weist auf die Anstellung eines communalen Baurathes hin, dem alle derartigen Arbeiten, sowie die technische Leitung der in Zoppot vorhandenen zahlreichen communalen Betriebe zu übertragen wären und bittet, diese Anregung vom rein finanziellen Standpunkt aus, gelegentlich in wohlwollende Erwägung zu ziehen. — Es folgt die Berathung über den mit der Firma Börner & Herzberg zu schließenden Vertrag, betreffend die Inbetriebhaltung der Canalisationsanlage. Herr Baurath Herzberg-Berlin und Herr Oberingenieur Bohn, Angestellter der genannten Firma, nehmen als Betheiligte an der Berathung dieses Gegenstandes theil. Der vorliegende Vertrag ist von Herrn Geheimrath Stöttger-Danzig eingehend geprüft und Herrn Rechtsanwalt Nawrocki dann zur juristischen Begutachtung zugegangen. Der neue Vertrag behandelt in vierzehn Paragraphen die Aufgaben bezugsweise Pflichten der Contrahenten. Danach übernimmt die Firma Börner und Herzberg a) den technischen Betrieb der Canalisationsanlage und des Rieselfeldes; b) die Seewasserförderung zum Warmbade und c) die Leitung des gesammten maschinellen Betriebes der Anlage. Die Verwerthung, Verpachtung und der wirthschaftliche Betrieb des Rieselfeldes unterliegen nicht diesem Vertrage. Das Betriebsjahr währt vom 1. October bis 30. September. Die von der Gemeinde zu zahlende Entschädigung an die Firma beläuft sich auf ca. 11 100—12 000 Mark. Der Gemeinde ist das Recht zugestanden 6 Monate vor Beginn eines jeden Betriebsjahres zu kündigen, während die vertragschließende Firma auf 5 Jahre gebunden ist. Erfolgt bis zum 31. März 1903 keine Kündigung, so gilt die Vertragsdauer auf weitere 5 Jahre. Dem Vertrage liegt der von der Regierung [illegible] genehmigte [illegible] zu Grunde. Die von Herrn Rechtsanwalt Nawrocki gegen einzelne Bestimmungen des Vertrages gemachten Bedenken wurden von Herrn Baurath Herzberg als berechtigt anerkannt und die Abänderungen der einzelnen Paragraphen angenommen. In der Discussion fragt Herr Lohauß an, ob seitens der Gemeindeverwaltung bei der Firma Schritte unternommen wären, wonach die ganze Anlage nebst Rieselfeld von der Firma Börner und Herzberg in eigene Regie zu übernehmen wäre. Hierauf erwidert Herr Baurath Herzberg, daß er die jetzige Art der Verwaltung und Leitung der Canalisationsanlage nur für ein Provisorium ansehe. Seinem Dafürhalten nach wird Zoppot bei der Zunahme von größeren Betrieben und auch noch aus anderen Gründen über kurz oder lang an die Schaffung einer Stelle für einen communalen Bausachverständigen bezw. Baurath denken müssen, welchem alle diese Betriebe zu unterstellen wären. Nach dieser Zeit des Ueberganges wird Zoppot die Canalisationsanlage, sowie die Bewirthschaftung des Rieselfeldes in eigene Verwaltung übernehmen, weshalb die von Herrn Lohauß gegebene Anregung nicht gut realisirbar ist. Die von der Gemeinde Zoppot zu leistenden Geldverpflichtungen werden pauschaliter gezahlt werden. Hervorgehoben zu werden verdient noch, daß das Wasser zur Spülung der Röhren soweit als thunlich aus den offenen Gräben entnommen wird. Ist dieses nicht möglich, so darf das Spülwasser der communalen Wasserleitung entnommen werden. Um allen Vorwürfen aber über zu große Verwendung von Leitungswasser zu genanntem Zweck vorzubeugen, ist in dem Vertrag die Bestimmung enthalten, daß das Wasser in die betreffenden Schläuche nur durch mit Plomben versehene Wassermesser geht, wodurch eine eingehende Controlle des bedienenden Beamten auch ermöglicht wird. Zur Vereinfachung der Geschäftsführung zwischen den contrahirenden Theilen ist im Vertrage die Ernennung eines Specialbevollmächtigten der Gemeinde vorgesehen. Als solcher wird Herr H. Bielefeld einstimmig gewählt. Als Anfangstermin der Rechtsverpflichtung des Vertrages wird der 1. August d. J. bestimmt. Vor längerer Zeit nämlich hatte der Landrath des diesseitigen Kreises den Gemeindevorsteher ersucht, bei der Gemeindevertretung eine Besserstellung der Amtsdiener und Nachtwächter zu beantragen. Als die Gemeindevertretung bei dem von ihr im Jahresetat für diese Stellen ausgeworfenen Gehalt verblieb, wurde Herr v. Dewitz um Antragstellung auf Aufbesserung der genannten Gehälter beim Kreisausschusse angegangen. Daraufhin beschloß der Kreisausschuß in dem von uns bereits früher mitgetheilten Sinne. Die Gemeindevertretung erhielt nun erst nach Verstreichung der Präclusivfrist vom genannten Beschluß Kenntniß, beschloß aber trotzdem den Klageweg im Verwaltungsstreitverfahren zu betreten und beauftragte die Herren Lohauß, W. Hoffmann und Dr. Wagner mit dem Verfolg dieser Angelegenheit. In der am 14. Juli d. Js. stattgehabten Sitzung wurde der endgiltige Beschluß zur Beschreitung des Klageweges gefaßt. Herr v. Dewitz bringt nun die inzwischen vom Herrn Landrath an die Gemeindevertretung gerichtete neue Verfügung zur Kenntniß, wonach mit Rücksicht darauf, daß die Zoppoter Gemeinde sich weigert, die gewünschte Besoldung der Amtsdiener und Nachtwächter zu genehmigen, die zwangsweise Einstellung der diesbezüglichen Posten in den Etat von 1899/1900 verfügt wird. Gleichzeitig wird Herr v. Dewitz beauftragt, den am 14. d. Mts. gefaßten Beschluß, betreffend die Klagebeschreitung, zu beanstanden, welchem Auftrage Herr v. Dewitz in aller Form nachkommt. Nach dieser neuen Verfügung ist die beschlossene Klage gegenstandslos geworden. Herr Friedrich beantragte die Klage im Verwaltungs-Streitverfahren anzustrengen. Dieser Antrag gelangte nach langer Debatte mit allen gegen 3 Stimmen zur Annahme. — In einer früheren Gemeindevertreter-Sitzung ist der Beschluß gefaßt worden, von der westpreußischen Alters- und Invaliditäts-Casse 81 000 Mk. als Darlehn zu entnehmen. Auf den von genannter Casse zu Ende des vorigen Monats eingegangenen abschlägigen Bescheid, hat Herr v. Dewitz mündlich sowohl wie schriftlich nochmals Vorstellung beim Directorium gemacht, woraufhin eine nochmalige Prüfung des Antrages zugesagt worden ist unter der Bedingung, daß die erste Abhebungsrate nicht vor dem 10. November d. Js. erfolgt. Die Gemeindevertretung beauftragt mit allen gegen 1 Stimme, daß Herr v. Dewitz die erforderlichen Schritte in dieser Angelegenheit thun wolle. — Zum Mitgliede des Waisenrathes wurde Herr Apotheker Zollfeldt gewählt.

XX **Elbing**, 25. Juli. Wegen Betruges hatte sich in der heutigen Strafkammersitzung der Schachtmeister Franz Rogoczinski aus Piekel zu verantworten. Derselbe erschien bei dem Hauptzollamts-Assistenten Herrn Will in Danzig und erzählte diesem, daß das Grundstück des Angeklagten jetzt schuldenfrei sei und der Angeklagte eine reiche Heirath gemacht habe. Hierdurch ließ sich Herr Will bestimmen, dem Angeklagten 800 Mark zu leihen. Hiervon verlor der Geldgeber 600 Mark. Die beiden Thatsachen, welche W. veranlaßt hatten zur Hingabe des Geldes, waren unwahr. Das Grundstück des Angeklagten war sogar mit 10 000 Mark belastet. Das Urtheil des Gerichtshofes lautete auf 6 Monate Gefängniß.

O **Elbing**, 25. Juli. Heute Nachmittag um 3 Uhr 7 Minuten passirte mittelst Sonderzuges Fürst Ferdinand von Bulgarien auf der Durchreise von Petersburg nach Berlin unseren Bahnhof. Der Sonderzug bestand aus 2 Schlafwagen und einem Wagen mit erster und zweiter Klasse. Zwecks Maschinenwechsels hielt der Zug etwa 5 Minuten. Der Fürst trug Civilkleidung und eine weiße Mütze. An den Wagenfenstern sah man mehrere Damen. Die Ankunft in Berlin soll um 10 Uhr 55 Minuten Abends erfolgen.

* **Marienburg**, 25. Juli. Der Polytechnische Verein Braunsberg stattete gestern der Marienburg einen Besuch ab.

h. **Putzig**, 25. Juli. Gestern Abend veranstaltete die studirende Jugend Putzigs eine Wohlthätigkeitsvorstellung. Zur Aufführung gelangten zwei Einacter „Der Vetter aus Bremen“ von Körner und „Hector“ von Moser. Die Darsteller ernteten für ihr flottes Spiel wohlverdienten Beifall. Der Reinertrag soll armen Schulkindern zugewandt werden.

r. **Aus dem Danziger Werder**, 25. Juli. Am 23. d. Mts. fand eine Conferenz des Lehrervereins „Danziger Werder“ in Herzberg statt. Herr Redmann Käsemark hielt eine Lection über das Schiff der Wüste, das Kamel, worauf Herr Schwarz-Gr. Zünder über das Thema: „Wie errichtet und leitet man ländliche Volksbibliotheken?“ sprach, woran sich eine lebhafte Debatte schloß. Die Conferenz war recht zahlreich besucht.

* **Thorn**, 25. Juli. Die Kauffmann'sche Brauerei ist einschließlich des Grundstücks für 98900 Mk. in den Besitz der Firma Gütermann u. Co. in Bamberg (Bayern) übergegangen.

* **Rastenburg**, 25. Juli. Von den auf dem Kasernenbau Verunglückten sind zwei Personen bereits ihren Verletzungen erlegen. Die anderen Verwundeten haben Aussicht durchzukommen.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 25. Juli.

Angekommen: „Etna,“ SD., Capt. Ouwehand, von Amsterdam mit Gütern. „Stadt Lübeck,“ SD., Capt. Krause, von Lübeck mit Gütern. „Gretha,“ Capt. Schaer, von Hamburg mit Mais. „Lina,“ SD., Capt. Kähler, von Stettin mit Gütern. „Agnes,“ SD., Capt. Hansen, von Hamburg mit Gütern. „Annie,“ SD., Capt. Penner, von Blyth mit Kohlen. „Harmonie,“ Capt. Diersmann, von Saßnitz mit Kreide.

Gesegelt: „Glenavon,“ SD., Capt. Harris, nach Stralsund, leer. „Prinzeß Alexandra,“ SD., Capt. Mosson, nach St. Petersburg mit Restladung.

Neufahrwasser, 26. Juli.

Angekommen: „Kelso,“ SD., Capt. Bettinson, von Hull mit Gütern.

Danziger Schlacht- und Viehhof.

Auftrieb vom 26. Juli.

Bullen: 69 Stück. 1) Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerths 32 Mk. 2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen 26—28 Mk. 3) Gering genährte Bullen 23—24 Mk. — **Ochsen:** 19 Stück. 1) Vollfleischig ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren 32 Mk. 2) Junge fleischige, nicht ausgemästete Ochsen 28—30 Mk., ältere ausgemästete Ochsen — Mk. 3) Mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochsen 25—26 Mk. 4) geringgenährte Ochsen jeden Alters — Mk. **Kalben und Kühe:** 56 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths 31 Mk. 2) Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 28—29 Mk. 3) Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber 25—27 Mk. 4) Mäßig genährte Kühe und Kälber 22—24 Mk. 5) Geringe Kühe und genährte Kälber — Mk. — **Kälber:** 111 Stück. 1) Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 40 Mk. 2) Mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 37—38 Mk. 3) Geringe Saugkälber 32—34 Mk. 4) Aeltere, gering genährte Kälber (Fresser) — Mk. **Schafe:** 281 Stück. 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel 25—26 Mk. 2) ältere Masthammel 22—23 Mk. 3) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 18—20 Mk. — **Schweine:** 577 Stück. 1) vollfleischige Schweine der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 45 Mk. 2) fleischige Schweine 42—43 Mk., 3) gering entwickelte Schweine sowie Sauen und Eber 40—41 Mk., 4) ausländische Schweine — Mk. — **Ziegen:** — Stück. Alles per 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: Schleppend.

New-York 25. Juli, Abends 6 Uhr (Kabel-Telegramm.)

	23./7.	25./7.		23./7.	25./7.
Can. Pacific-Actien	85⅜	85	Zucker Fair ref.		
North Pacific-Pref	71⅛	71⅛	Musc. . . .	3½	3½
Refined Petroleum	6.75	6.85	Weizen . . .		
Stand. white i. N.-Y.	6.10	6.20	per Juli . . .	82¼	79
Cred. Bal. at Oil City			per September	73	72¼
Februar	90	92	per December .	72	71½
Schmalz West			Kaffee per August	5.50	5.50
Steam	5.80	5.80	per October	5.55	5.55
do. Rohe u. Brothers	6 05	6 00			

Chicago 25. Juli Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	23./7.	25./7.		23./7.	25./7.
Weizen . . .			per December	67⅜	67⅛
per Juli	76¼	74	Porc per Juli	9.85	9.87½
per September	67¾	67⅜	Speck short cl.	6.12½	6.12½

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

25. Juli 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	200—208	142—150	145—150	142—160
Stolp	190	150	130	150
Danzig	210—222	160	148	157
Thorn	—	—	——	——
Königsberg i. Pr. . .	——	——	——	——
Allenstein	213—216	170—175	136—143	171—175
Breslau	169—202	143—160	130—150	159—165
Posen	185—204	142—148	136—152	140—153
Bromberg	——	143—145	—	——
Lissa	—	142—145	——	161—165
Nach privater Ermittelung:	755gr.p.l.	712gr.p.l.	573gr.p.l.	450 gr.p.l
Berlin	202	146	——	168
Stettin Stadt . . .	208	145	150	144
Königsberg i. Pr. . .	——	——	——	——
Breslau	203	161	158	168
Posen	204	148	152	153

Raps ist gehandelt worden: In Stettin 205—218 Mk., Stolp 206 Mk., Kolberg 200—212 Mk. Rübsen: Stettin 205—215 Mk., Stolp 175 Mk.

Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Speesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				25./7.	23./7.
New-York	Berlin	Weizen	Juli	82¼ Cts.	178,20	180,00
Chicago	Berlin	Weizen	do.	76¼ Cts.	176,45	178,40
Liverpool	Berlin	Weizen	September	5sh. 11¼ d.	177,00	178,25
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	102 Kop.	194,25	195,30
Odessa	Berlin	Roggen	do.	67 Kop.	147,75	148,80
Riga	Berlin	Weizen	do.	110 Kop.	195,60	195,60
Riga	Berlin	Roggen	do.	77 Kop.	151,75	151,75
Pest		Weizen	Sepemtber	—— ö. fl.	——	135,15
Amsterdam	Köln	Weizen	November	177 hl. fl.	165,65	165,00
Amsterdam	Köln	Roggen	October	119 hl. fl.	136,75	136,00

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 25. Juli. Wasserstand 1,40 Meter über Null. Wind West. Wetter: Bewölkt und trübe. Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
St. Lewandowski	Kahn	Faschinen	Niszawa	Fordon
Jos. Anustak	do.	do.	do.	do.
Math. Ridlewski	do	Ziegelsteine	Zlotterie	Danzig
Franz Tietz	do.	do.	do.	do.
Cap. Wutkowski	D. Deutschland	Güter	Danzig	Warschau
H. Drenikow	Kahn	do.	do.	do.
Franz Stetz	do.	do.	do.	do.
Paul Gorski	do.	do.	do.	do.
Aug. Krohne	do.	do.	Bromberg	Thorn
Jos. Tietz	do.	Schwefel	Danzig	Warschau
Ad. Ziolkowski	do.	do.	do.	do.
Mich. Gorska	do.	do.	do.	do
Omiecinski	do.	do.	do.	do.
J. v. Szyblowski	do.	leer	Fordon	Polen
B. Kawetzki	do.	do.	do.	do
F. Willmanowicz	do.	do.	do.	do.
Krause	do.	do.	do.	do.
F. Fabianski	do.	Ziegelsteine	Thorn	Danzig
Graul	do.	do.	do.	do.

Holz-Verkehr bei Thorn.

Für Tykowski durch Makowski 7 Traften mit 4141 kief. Rundhölzern, darunter ein kleiner Theil Rundtannen und Elsen.

Amtliche Bekanntmachungen

Steckbriefserledigung.

Der hinter das Dienstmädchen **Mathilde Liedtke** aus Schönau unter dem 21. Juli 1898 erlassene Steckbrief ist erledigt. Actenzeichen: III. J 586/98. (895

Graudenz, den 25. Juli 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

Neubau des General-Commandos in Danzig. Die folgenden Materialien: Loos 1: 512 000 gut gebrannte Hintermauerungs-Steine, Loos 2: 138 cbm gelöschter Kalk, Loos 3: 560 cbm Mauersand u. Loos 4: 300 cbm Ziegelkleinschlag sollen in vier Loosen öffentlich vergeben werden. Hierzu i. e. Termin auf **Dienstag, den 9. Aug. cr. Vormittags 10 Uhr,** im Geschäftszimmer, Elisabethwall 4, 1 Tr., anberaumt. Die Verdingungsunterlagen liegen daselbst werktäglich in den Dienststunden zur Einsicht aus, können auch geg. Erstattung der Schreibgebühren von dort bezogen werden. Zuschlagsfrist 21 Tage. Zu dem vorgenannten Termin sind die verschlossenen und mit der Aufschrift „Maurermaterialien Neubau General-Commando“ versehenen Angebote, Post- und Bestellgeld frei an den mitunterzeichneten Regierungs-Baumeister einzureichen. Die Eröffnung geschieht in Gegenwart etwa erschienener Bewerber. **Der Garnison-Bauinspector** Latike. **Der Regierungs-Baumeister** Bock 894

Verdingung

der Herstellung einer neuen Wellblechbedachung für die Kohlengasanstalt auf Bahnhof Dirschau.

Bedingungen und Zeichnungen liegen zur Einsichtnahme in dem Geschäftszimmer der Unterzeichneten aus und können auch gegen kostenfreie Geldeinsendung v. 1,50 M. von der Unterzeichneten bezogen werden. Zuschlagsfrist 3 Wochen. Die Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Herstellung einer Wellblechbedachung bis zum 10. August dies. Js., Vormittags 11 Uhr, kostenfrei einzusenden. (902

Dirschau, den 25. Juli 1898.

Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspection I.

Familien-Nachrichten

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen **Töchterchens** wurden sehr erfreut

Kl. Plehnendorf, 24. 7. 98.

A. Dachs und Frau geb. Peters.

Als Verlobte empfehlen sich

Bertha Bielfeld
George Czapp.

Danzig. Zoppot.

Heute früh 3½ Uhr entschlief sanft unser heißgeliebtes Söhnchen

Waldemar

im Alter von 1½ Jahren. Dieses zeigen tiefbetrübt an

Danzig, den 26. Juli 1898.

F. Lassan und Frau geb. Schilkowski.

Heute früh 7 Uhr verschied sanft nach langem schweren Leiden der Rentier

Carl Dickhäuser

in seinem 83. Lebensjahre, was hiermit statt jeder besonderen Meldung tiefbetrübt anzeigen

Danzig, den 25. Juli 1898

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 4 Uhr von der Leichenhalle des Sanct Katharinenkirchhofes statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung unserer lieben Tochter

Margarete

sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren besten Dank aus.

J. Beyrau und Frau.

Auction mit herrsch. Mobiliar Frauengasse 44, 2 Tr.

Freitag, den 29. Juli cr., Vormittags von 10 Uhr ab, versteigere im Auftrage der Fr. F. Fahr: 2 nußb. Kleiderschränke, 1 nußb. Vertic., 6 eleg. echt nußb. Rohrlehnstühle, 1 eleg. Sopha mit Satteldecke in blauer Plüscheinfassung, 1 nußbaum. Trumeauspiegel nebst Stufe, 2 kleine Pfeilerspiegel, 2 imitirt nußb. Bettgestelle, 1 ficht. Bettgestell mit Springfedermatratze, 2 Roßhaarmatratzen, 1 Schlafsopha, 2 altdeutsche Sophas, 2 Regulateure, 1 Stutzuhr, 1 Salontisch mit Kreuzfuß, 2 zweisäulige Sophatische, 1 Bücherschrank, 2 Waschtische mit Marmor, 12 Stühle, 2 große Wandbilder, gewebt mit Plüschrahmen, 1 großer und 2 kleine Plüsch-Teppiche, 1 Sorgstuhl, 1 Patent-Speisetafel, mah., 1 mah. elegante Toilette, **1 gutes Fahrrad,** 1 Krone mit Lampe und Lichten, 2 Wandarmleuchter, 3 Fach Gardinen, 2 Satz Betten, Nippesachen, 1 Vogelständer nebst Gebauer, Verschiedenes, wozu einlade. (15806

Sommerfeld, Auctionator und Taxator.

Auctionen

Die Versteigerung **Mittwoch, den 27. d. M.** vor dem Hotel „Zum Stern“ Heumarkt

findet nicht statt.

Urbanski, Gerichtsvollzieher **Breitgasse 88.** (916

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 27. Juli d. Js., Vormittags 10 Uhr, werde ich im **Hotel zum Stern** hierselbst, Heumarkt, folgende dort hingeschaffte Gegenstände als:

3 Sophas, 2 Sophatische, 3 Spiegel, 1 mah. Kleiderschrank, 2 Wäscheschränke, 3 Hängelampen, 2 Armlampen, 1 Regulator, 1 Commode, 1 Tisch, 1 Waschtisch, 1 mah. Spiegelschränkchen nebst Spiegel, 1 Nähmaschine, 3 Bettgestelle nebst 3 Satz Betten

im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Hellwig, Gerichtsvollzieher, Heil. Geistgasse 23. (914

Auction Tischlergasse 49, im Saale.

Mittwoch, den 27. Juli cr., Vormittags 9 Uhr, werde ich am angegebenenen Orte im Auftrage wegen Umzugs

ein herrschaftliches gut erhaltenes Mobiliar,

und zwar:

1 nußb. Muschelgarnitur, 1 Sopha, 2 Sessel und Polsterfußbank mit Seidenplüsch, 1 nußb. Sophatisch, viereckig, mit rother Seidenplüschdecke, 1 nußb. Pfeilerspiegel mit Console, 1 dto Verticow mit Säulenaufsatz, 1 dto. Damenschreibtisch, 6 hochlehnige nußb. Rohrstühle, 1 gr. Teppich, 1 Kronleuchter (Lampe, 9 Lichte) mit 2 Wandleuchtern, 2 schwarze Säulen mit 2 Majolika-Vasen, 1 nußb. Buffet mit Marmorplatte, 1 dto. Pfeilerspiegel mit Spindchen, 1 kl. Sopha, 1 nußb. Tisch mit zum Sopha passender Decke, 1 Regulator, 1 nußb. Waschtisch mit Marmorplatte, 1 kupfernes Trinkhorn, 1 nußb. Nähtisch, 1 dto. Nähständer, 5 Fach Gardinen mit Stangen, 6 Wienerstühle, 1 Nickel-Theeservice, 1 Bierservice, best. aus Brett, Kanne, 7 Gläsern, 1 Liqueurservice, best. aus Teller, Flasche, 8 Gläsern, sämmtliche Bücher Reuter's Werke 2c., 1 silb. Zuckerdose, 3 Porzellanschaalen mit Malerei, 1 gr. Muschel mit 11 kl. Muscheln (Dessertteller), sowie div. Bilder, Wandteller, Nippessachen 2c. an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern. (882

Stegemann, Gerichtsvollzieher, Danzig, 4. Damm 11, 1 Tr.

Auction Altstädt. Graben 94.

Mittwoch, den 27. Juli cr., Vorm. 11 Uhr, werde ich am angegebenen Orte in meiner Pfandkammer im Wege der Zwangsvollstreckung (903

2 Nähmaschinen

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteig.

Janke, Gerichtsvollzieher.

Auction hier, Tischlergasse 49, part.

Mittwoch, den 27. Juli cr., Vorm. 9 Uhr, werde ich im Auftrage am angeführten Orte **einen gut sprechenden grauen Papagei mit Gebauer** an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern. (915

Stegemann, Gerichtsvollzieh., Danzig, 4. Damm 11, 1.

Grosse Auction Breitgasse 79, 1. Etage.

Morgen Mittwoch, den 27. Juli, Vorm. von 10 Uhr ab, werde ich

4—5 Zimmer Möbel

versteigern, dabei mehrere Plüschgarnit., Sophas, 8 Bettgestelle, Pfeilerspiegel, Herren- und Damen-Schreibtisch, eine Anzahl Rohrlehnstühle, Schränke und Verticows, Schlafsopha, Sophatisch, Waschtisch u. Nachttische, Speiseausziehtische usw.

H. Schwartz, Auctionator.

Bekanntmachung.

Die von mir in der Pfandleihanstalt **Goetz, 3. Damm 10** anberaumte Auction findet am **Mittwoch, den 27. Juli cr., Vormittags von 9 Uhr ab,** statt. (9352

Janisch, Gerichtsvollzieher, Breitgasse Nr. 133, 1.

Auction

hier, Tischlergasse Nr. 49.
Mittwoch, d. 27. Juli 1898, Vormittags 9 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Auftrage wegen Umzug:
1 nußb. 2thür. Kleiderschrank, 2 nußb. Bettgestelle mit Matratzen, 1 Kommode, 1 Reitkissen, 1 nußb. Speisetafel, 1 nußb. Buffet, 1 nußb. Vertikow, 1 Schlafsopha mit braunem Plüsch, 1 Servirtisch mit 3 Platten, 1 Spiegel, 1 Toilette mit Spiegel, 1 nußb. Waschtisch mit Marmorplatte, 1 nußb. Pfeilerspiegel m. Console, 1 Garnitur, 1 Sopha u. 2 Sessel, 1 Rohrst. Plüsch, und mehrere andere Gegenstände
an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern. (885
Stegemann, Gerichtsvollzieher,
Danzig, 4. Damm 11, 1.

Auction

Jopengasse 65, 2 Tr.
Donnerstag, den 28. Juli, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage wegen Aufgabe der Wirthschaft und Umzug gegen baare Zahlung versteigern:
1 mah. Galleriekleiderschrank, 1 mah. zweith. Kleiderschrank, 1 mah. Sopha, 1 mah. ovaler Sophatisch, 1 mah. runder Tisch mit Marmorplatte, 1 mah. Bettgestell, 1 eis. Bettgestell, 1 Küchentisch, Porzellan- und Glas-Sachen sowie div. Haus- und Küchengeräth 2c.
wozu ergebenst einladet
A. Karpenkiel,
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator, (855
Paradiesgasse Nr. 13.

Auction

im Auctionslocale
Tischlergasse 49,
mit Damen- und Herrenfahrrädern.
Am Mittwoch, den 27. Juli er., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage wegen Aufgabe der ... für Rechnung wen es angeht, 1 Partie neuer Damen- und Herrenräder öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (854
Ich bemerke, daß die Räder größtentheils unbenutzt sind.
Stegemann, Gerichtsvollzieher, Danzig, 4. Damm 11, 1 Tr.

Kaufgesuche

Honig in Rümpfen,
auch
Schleuderhonig
kauft im Juli und August
L. Matzko Nachfl.,
Danzig, (8803
Altstädtischer Graben 28.

Kaufe Möbel, Betten, Kleid., Wäsche, Gold 2c. Off. unter S an die Exp. (597b

140—150 Liter gute Vollmilch täglich für dauernd die Meierei Sperlingsgasse 21/22. **J. Bahr.** (1483b

20-30 Liter Milch werden täglich gesucht Langgarten 112. (1500b

Suche per 1. Oct. ein nicht zu groß.
Geschäft
Schank, Meierei, Vorkosthandl. 2c. zu kaufen oder zu pachten. Off. u. P 130 an die Exped. (1517b

Ein Landgrundstück im Umkreise von circa 5 Meilen von Danzig bis zu 30 000 M. Anzahlung zu kaufen gesucht. Genaue Beschreibung mit Angabe des Grundsteuer-Reinertrages und Hypothekenforderungen sind zu senden an **C. Behrend** in Grebinerfeld bei Osterwick, Bezirk Danzig. (1528b

Ein Haus, Mittelw. u. ein. Land, zu kaufen gesucht. Gefl. Offert. unter P 136 an die Exp. erb.

Ein Motorboot
von ca. 10 Pferdekräften, stabil gebaut, zum Schleppen wird zu
kaufen gesucht. (868
Gefl. Offerten unter **K 9828** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Königsberg in Pr.** erb.

In Danzig wird ein Schankgrundstück zu kauf. od. pacht. ges. Off. u. P 104 an die Exped. d. Bl.

Kleines, womöglich neues Haus mit kleinem Gart. wird in Oliva zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe unter P 150 Exped.

Kl. Grundstück für 3 Familien mit etwas Garten an der Verkehrsstraße zu kauf. gesucht. Off. u. P 160 an die Exp. d. Bl.

1 gebr. rothbr. Sopha, 1 schm. e. Bettgest. zu k. g. Off. u. P 103.

Ein gut verzinsl. neues Haus mit Mittel-Wohnungen wird von gleich oder später zu kauf. ges. Off. u. P 215 an die Exp. d. Bl.

Gebrauchte Wein- und Bier-Patentflaschen werden gekauft Rammbau 8.

Reitpferd

garantirt truppen- u. straßenfromm, sogl. zu kaufen gesucht.
Ludwig,
Praust.

Ein Nachttisch wird für alt zu kaufen gesucht 3. Damm 9, pt.

Ein Ständer zur Wäsche wird gekauft Breitgasse Nr. 5, verk.

Gut erhalt. alterthüml. Spinnrad zu kauf. gesucht. Off. **Jaeger**, Langfuhr, Brunshöfer Weg 42.

Bier-Patentflaschen werden gekauft Altstädt. Graben Nr. 81.

Sof. zu kauf. ges. Rittergut Pr. bis 2 Million Mk. bei baar. Anz. **Rittergut** 300 000 bis 600 000 Mk. Off. Kreutzers Bureau, Weimar.

Lumpen, Knochen, alt. Eisen, Messing, Kupfer, Zink, Blei, Zinn, neue Tuchabschnitte, Weiße Abschnitte, Maculatur pp. kauft jeden Posten
Isidor Willdorff,
Hintergasse 22,
Dienergasse 48.

Zeitungs-Maculatur w. gekauft bei J. Cohn, Langebrücke Nr. 19.

Ein Mehlgeschäft
mit guter Kundschaft wird von gleich oder spätestens 1. Octbr. d. Js. zu pachten resp. zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisang. unter P 172 an die Exp. (1557b

Alte Kleider und Fußzeug werden zu kaufen gesucht. Off. unter P 217 an die Exped. (1588b

1 dunkl. birk. Kleiderschrank wird zu kauf. ges. Heil. Geistgasse 71a.

Cigarren-Abschnitte
zu kaufen gesucht Langgarten 1.

Die höchst. Pr. für getr. Herrenkl. w. gez. Off. unt. P 202 an d. Exp.

Rothwein-Flaschen werden gekauft Altstädt. Graben 85.

Ein eckiges Papagei-Bauer wird gekauft Paradiesgasse 30 im Geschäft.

Halbe Champagner-Flaschen werd. gekauft Am braus. Wasser 4.

Trank u. alte Kartoffeln werden zu kaufen gesucht. Offerten unter P 102 an die Expedition d. Blatt.

Grundst., Neufhrw., m. Olivaerst., zu kaufen ges. Off. u. P 169 Exp.

Verpachtungen.

Die Bäckerei Altst. Graben 12/13 ist vom October zu verpachten. Zu erfr. daselbst 2 Tr. bei Witt.

Pachtgesuche.

Ein gangbares (1526b
Destillationsgeschäft
mit flottem Detailausschank oder Colonialwaarengeschäft suche zu pachten. Gefl. Off. mit Angabe des Jahresumsatz. u. Pachtbed. an **S. Hirschbruch**, Strasburg Wpr.

Verkäufe

Ein Doppelhaus
mit 6 Wohnungen u. Garten zu verkauf. Näh. Abegg-Gasse 11b.

Gute Brodstelle.
Gasthaus mit Instkathe, die 120 M. Miethe bringt, ist für 12 000 M. bei geringer Anzahlung, anderer Unternehmung wegen sofort zu verkaufen. Katholik bevorzugt. Anfragen an **J. Meyer, Neuenburg Westpreußen.** (878

Vergnügungs-Etablissement
mit ca. 24 Morgen Land- und Obstgarten, dicht am Walde, im Mittelpunkte von 3 Städten, in der Nähe einer Regierungshauptstadt, an schiffbarem Fluß gelegen, daher Dampferverbindung, ist anderer Unternehmungen halber von sogleich sehr preiswerth zu verkaufen. Da sehr großer, schöner Laub- und Nadelwald vorhanden, eignet sich das Etablissement zum Luftcurort. Preis 18 000 M. Anzahlung nach Uebereinkunft. Anfragen an **J. Meyer**, Neuenburg Wpr. (877

Zwei Häuser
mit je 12 Wohnung., sow. mehrere Bauparzellen sind zu verk. Neufahrwasser. Off. u. P 110 an d. Exp.

Stelle meine gut eingeführte
Gastwirthschaft, Materialwaaren-, Holz- u. Kohlen-Handlung,
ander. Unternehmungen halber, zum Verkauf. Preis 36 000 M. Gefl. Offerten bitte postlagernd Elbing unter D W 4 niederzuleg.

Mit 2-4000 M. Anz. ist ein Haus mit kl. Wohn. zu vk. Miethe 10%. Näher. Johannisgasse 38, 1 Tr.

F. Kuhhlt., Grt. ist e. Grndst. m. gr. Stall, Sch., W., zu vrk. o. zu verp. Näh. Ohra Neue Welt 256, 6 Säul.

Restaurations-Grundstücke, mehrere Häus., ländl. Besitzung., e. Pappmühle, Villas, Baustell. in Oliva, 270 Morgen Land, im Kreise Neustadt Wpr., Häuser m. Geschäftskell., Häker. u. s. w. habe z. Verkauf u. z. Verpachten stets nachzuweis., fern. Auftr. nehme ich entgegen. **R. Nowakowsky**, Schmiedegasse 16, 1 Treppe.

Ein kl. gutgeh. Fuhrgeschäft in der Stadt ist umständehalber für 1500 M. zu verkaufen. Off. unter P 210 an die Exped. d. Bl.

Grundstücksverkauf.
Großes Grundstück in schönster Lage Danzigs, mit neuem herrschaftlichem Wohngebäude erster Bauclasse, mit 15000 M. Miethsertrag, beabsichtigt Eigenthümer unter annehmbaren Bedingung. zu verkaufen. Agenten verbeten. Off. u. P 208 an die Exp. (1582b

1 sehr wachs. Hund billig zu verk. Ohra, Schönfelderw. 19. **Krieger.**

Ein kleiner niedlicher und wachsamer **Hund** umständehalber billig zu verkauf. Heiligenbrunner Communicationsweg 8.

1 grüner sprechender Papagei fortzugshalber billig zu verk. Brausendes Wasser 2. (1538b

Ein schwarzer Wallach,
4 Jahre alt, billig zu verkauf. bei **Volkmann** in **Krakau**, am Dampferanlegeplatz.

Einige Harz. Kanarienh. g. Säng. billig zu verk. Breitg. 76, 2 Tr. lr.

Für 10 M. e. eleg. weiß. woll. Ripskleid, 100 cm Rockl., f. sb., m. w. Bd., 1 schw.-grau carr. Regenmant. m. Kragen zu vrk. 1. Damm 13, 2 Tr.

Ein Rock u. Weste f. stärk. Figur bill. zu verk. Dreherg. 22, hint.

Mehr. Somm.- u. Winterüberz., Stief. u. Kleider sind weg. Todesf. zu verkauf. Heil. Geistgasse 48, 2.

Tafelclavier mit Eisenplatt. und gut. Ton zu vk. Stadtgebiet 139.

1 gut erhaltenes Sopha
für 15 M., eine Wiegeschaale ist zu verkaufen Schüsseldamm 12, prt.

Küchenr., Gardinenst., Schneid.-Zuschn.-B., B. vk. Tischlerg. 56, 1, v.

Kleidersp., zerlegb., Spieg., 6 birk. Stühle, Tisch, Wanduhr billig zu verkaufen Drehergasse 15, 2 v.

3 zu einer Chaiselongue zusammensetzbare Polsterstühle preiswerth zu verkauf. Rähm 19.

Dunkel pol. Schiebe-Bettgestell billig zu vk. Fleischergasse 37, 2, v.

1 zerlegb. 1thür. Kleiderschrank zu verkaufen Hausthor 4a, 1 Tr.

Lack. Tisch 1,20 m lang, 51 cm br. billig zu verk. Petrikirchh. 2, Th. 5.

1 zweipersoniges Bettgestell zu verk. Johannisgasse 20, 2 Tr.

Ein großes bequemes rothes Plüschsopha umzugshalber zu verkaufen Mattenbuden 10, 2.

Blumentisch, ovaler Sophatisch, Chaiselongue zu verkaufen Röpergasse 14, part.

G. Rauchtisch u. Schlummerkissen, fast neu, z. v. Heil. Geistgasse 139, 1.

1 Rauchtisch, 1 Rohrfigur
für Schneid. zu verk. 1. Damm 15, 4.

Schlafsopha 24 M., Bettgestll. m. Federmatr. 20 M., Sophatisch 15 M., Spiegel 10 M., kl. Sopha 25 M. zu verk. Poggenpfuhl 26.

2 Sophas und 2 Chaiselongues
für jeden annehmbaren Preis zu verk. Gr. Gerberg. 6 pt. hint. (1593b

Ausziehbettg., Kdr.-Ausziehbttg. 1 pol. Glasschr., 1 Singer-Masch., 18 M., Küchent., Stühle, Bankenr. bill. zu vrk. Kl. Nonnengasse 2, pt.

Kl. Repositorium u. Tombank zu vk. Kl. Hosennäherg. 4, pt. (1520b

Dampfapparat für Bäcker ist zu verkaufen Langgarten 112. (1502b

Eine complete Pumpe ist zu verkaufen Langgarten 112. (1501b

Kinderw. z. vk. Langgasse 58, r., 1. (*

1 Repositorium mit Fenstern n. Tomb. zu verk. Stadtgebiet 139.

Schaukelstuhl, Sophatisch bill. zu verk. Altstädt. Graben 60, 1 Tr.

1 fast neuer Tafelwagen,
40 Ctr. Tragfähigkeit, hat billig zum Verkauf
J. Hoppe, Vorst. Graben 9.

Ein Fahrrad für 70 M. zu vrk. Bischofsgasse 34 **A. Nugewski.**

1 neu. 2-rädr. Handwagen ist zu verkauf. Portechaisengasse 4, Kell.

Compl. Fuhrwerk, einspännig Federwagen, zu verk. Oliva, Zoppoterstraße Nr. 1.

Brockh. Conversat.-Lexicon, neueste Ausg., z. v. Mattenbuden 4. (1540b

Fahrrad, sehr gut erhalten, sehr billig zu verk. Brabank 12, Hof.

Niedere Seigen 15-16 ist eine kl. Drehorgel, ein kupf. Theekessel u. eine Ziehsäge zu verkaufen.

Eine gut erh. Zimmermannsche Drehrolle zu verk. Wallplatz 5, pt.

Strohhülsen u. Liter-Weinflasch. zu verkaufen Breitgasse 84, 1.

Mehlwürmer (1559b sind zu haben Hopfengasse Nr. 33.

Ein fast neuer
Speiseaufzug
ist durch Umbau überflüssig und deshalb billig verkäuflich im
Schützenhause
zu Pr. Stargard. (904

Ein schwarzes Pianino,
Eisen-Verspreizung, neu,
Oelgemälde,
Kinderwagen
zu verkaufen **Häkergasse 11.**

Himbeeren sind zu verkaufen Langfuhr, Mirchauerweg 10.

Ein großer, gut erhaltener **Zinkwaschkessel** mit Röhren ist billig zu verkaufen. Näher. Thornscherweg 14, part. rechts.

1 elegant. Berliner Braek wegen Platzmangel billig abzugeben. Off. unt. P 336 an die Exp. d. Bl.

Gebrauchte Flaschen sind zu verkaufen Bischofsgasse 11, 3, rechts.

1 frz. Wörterbuch (Sachs-Villatte) I u. II zu verk. Frauengasse 8, 1.

1 Petroleumapparat ist zu verkaufen
Karpfenseigen Nr. 1. (1579b

Ein fast neues Fahrrad ist billig zu verkaufen Breitgasse Nr. 21, im Laden.

Es sind noch einige **5tel Antheile am Passe - Partout Amphi links** zu haben. Näh. Schmiedegasse 18, 3 Treppen.

150-200 Moselweinflaschen sind zu verkauf. Altst. Graben 79, 3.

Passend für Plätterin.
Offenbacher Silberglanz-Stärke w. Aufg. d. Gesch. u. Selbstkostenpreise zu vk. Fleischerg. 74, Plätt.

1 schmiedeeis. Kessel, pass. z. Theerkochen oder für Landfleischer zu haben Sandgrube 52, **A. Ehmke.**

Für Restaurateure!
Drei Banner mit Stangen zu Decorationszwecken zu verk. Off. unt. P 86 an die Exp. (1564b

Wohnungs-Gesuche

Eine Wohnung von Stube, Cabinet und Zubehör wird von einer anständigen Familie zum October zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **N 748** an die Exped. d. Bl. (1358b

Eine Wohnung
von 2 Zimmern und Cab. oder 3 Zimmern mit Küche 2c., vom 1. August od. Oct. Paradiesgasse, Kassubischer Markt, Pfefferstadt, Schmiedegasse, Kl. Mühlengasse ges. Off. u. P 57 an die Exp. (1516b

Wohnung für 9—10 M. monatlich gleich zu miethen gesucht. Offerten u. 01470 an die Exp. d. Bl. (1470b

1 kinderl. Ehep. sucht v. 1. October eine Wohnung von Stube und Küche von 12—14 M. Off. u. P 153.

1 Stube, Küche u. Nebengel. w. v. e. allst. Dame z. 1. Sept. z. mieth. gesucht. Off. unt. **P 161** an d. Exp.

Kleine Wohnung von Stube, K., und Zubehör, mit etwas Land, bis ½ Stunde, hinter dem Neugart. oder Olivaer Thor sucht e. junges Ehepaar von bald oder 1. Sept. Offert. u. **P 158** a. d. Exp. d. Bl.

2 Stb., Kch. u. Zb. v. kl. ruh. Fam. z. Oct. ges. Off. u. **P 152** an d. Exp.

Aelteres kinderl. Ehepaar sucht eine Wohnung von 2 Stub. oder 2 Stuben u. Cab. nebst Zub. in nur ruhigem anst. Hause, am liebsten außerhalb der Stadt, Stadtgebiet od. Ohra bevorzugt. Off. unt. **P 163** an die Exp. d. Bl.

1 Wohn., pt., v. 2 kl. Zimm. wird in Oliva v. anst. Leut. v. 1. October zu miethen gesucht. Off. u. P 167.

1 Wohn. sofort ges. Preis 20 M. Off. unt. **P 168** Exp. d. Bl. erb.

Kinderl. Ehep. s. z. 1. Oct. e. Wohn. v. St. u. Küche auf d. Rechtst. Off. mit Pr. unter **P 187** an die Exp.

Anst. kdl. Leute s. Wohng. p. 1. Oct. Pr. 12-14 M. Nähe Kass. Markt od. Schüsseld. Off. u. P 182 in d. Exp.

Zum 1. August wird von einer einzelnen Dame eine **Wohnung von Stube und Küche gesucht.** Offerten unter **P 178** an die Expedition dieses Blattes erb.

1. Sept. od. Oct. Wohn.. Stube u. Cab. ges. Off. u. **P 170** an die Exp.

Alte kinderl. Lt. such. e. kl. anst. **Wohnung**, wenn auch Hofwohn., hll. Kch., Kell. o. Stall, N. Langgrt., Mattenbd., Schäf., v. Oct. o. Sept. Off. m. Prs. u. **P 155** b. 29. Juli erb.

Kinderl. Leute suchen Wohnung, 2 Zimmer und Zubehör. Off. mit Preisang. unt. **P 100** an die Exp.

Kl. Wohnung nebst Zubehör z. O. v. j. Ehel. ges. Pr. b. 20 M., m. auf der Altstadt. Off. u. P 135 an die Exp.

Wohn. v. 2 Stub., z. Plätt. pass., a. d. Rechtst. v. kinderl. Leut. z. Oct. ges. Off. m. Prsang. u. **P 207** an d. Ex.

Alleinst. Herr s. 1. Aug. Wohn. od. l. Vorderz. u. Nebengel. 16-24 M. Off. unt. **P 228** an die Exp. d. Bl.

1 allst. Frau s. e. kl. Wohn. od. ein verschließb. Cabinet auf d. Rechtst. Off. m. Prsang. u. **P 337** an d. Exp.

Zimmer-Gesuche

1 kath. Mädch. w. b. e. kath. Dame a. Mitbew. z. s. Off. u. **P 159** an d. Exp.

1 kl. hell. Stübchen mit sep. Eing. ges. Näh. Altst. Graben 18 i. Lad.

Kaufmann sucht vollständig separat geleg. möblirtes **Zimmer.** Offerten unter **P 88** an die Exp.

Möbl. Zimmer in der Nähe des Bahnhofes f. Monat August ges. Gefl. Offert. unt. **P 154** an die Expedition dies. Blattes. (1548b

1 möblirtes Zimmer mit guter Pension auf 14 Tage wird von einer Dame in Langfuhr oder Brösen zu miethen ges. Offerten unter **P 58** an die Exped. (1514b

2 junge anst. Leute suchen ein frdl. Cabinet, mögl. sep. Eingang, mit oder ohne Morgenkaffee. Off. unter **P 201** an die Exped. d. Bl.

Suche e. Stube ohne Küche zum 15. Aug. od. 1. Sept. Off. u. P 171 Exp.

Div. Miethgesuche

Geräumiger heller
Unterraum
auf der Speicherinsel zu mieth. ges. **M. Broh**, Vorst. Graben 50.

Kleine Remise oder Speicherunterraum per 1. October cr., auf der Speicherinsel zu miethen ges. Hopfengasse 28, part. (1546b

Ein mittelgroßer Laden,
in gut. Geschäftsgegend, per bald od. spätest. 1. Oct. zu miethen ges. Off. u. **P 218** an die Exp. d. Bl.

Suche einen kleinen Laden auf der Rechtstadt, welcher sich zum Cigarrengesch. eignet, zu mieth. Off. mit Preis **P 223** an die Exp.

Große Parterregelegenheit im Centrum der Stadt wird zum 1. Oct. zu gewerblichen Zwecken gesucht. Offert. unter **P 226** Exp.

Wohnungen.

Langgarten 32
ist die **3. Etage** von 3 bis 4 elegant decorirten Zimmern vom 1. October cr. zu vermieth. Näheres daselbst part. (8298

1 herrschaftl. Wohnung,
5 Zimmer und reichliches Zubehör, 1. Etage, in der Nähe der Hundegasse, wovon sich 2 Zimmer event. zum Comtoir eignen, mit besonderem Eingang, auch augenblicklich Comtoire sind, ist zum 1. October für den Preis von 1000 M. zu vermieth.
Näheres bei **A. Kurowski**, Breitgasse 108, im Laden. (1401b

Langenmarkt 27
ist die von Fräul. **Dähnel** bewohnte 2. Etage, 2 Zimmer u. Zubehör, per 1. October 2c. zu vermiethen. Preis M. 480 per anno. Besichtigung 11—1 Uhr Vorm. und 5—7 Uhr Nachm. **Paul Reichenberg**, Hundegasse 102. (1419b

Langfuhr, Hauptstraße 58 sind Wohnungen von 3 Stuben, Küche, Mädchenstube und reichl. Zubehör zu vermiethen. (665

Infolge Versetzung des Herrn Oberst **Schüler** ist die
Wohnung Halbe Allee 30
mit 7 Zimmern, Bad, Stall, Gartenbenutzung sofort oder später zu vermiethen. (9496

Altstädt. Graben 69/70
Saal-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Badez., Mädchenz. u. reichl. Nebengelaß z. 1. Octbr. preiswerth zu vermiethen. (8855

Holzmarkt 5, 1. Etage,
4 Zimmer, Entr., auch zu Bureauräumen pass., für 1000 M. v. 1. Oct. zu vm. Besicht. 10-12 Uhr Vorm. Näh. Schmiedegasse 10, 1. (9074

Hint. Lazareth 14 eine Wohnung 2 Zimm. (360 M.) eine Wohnung, 3 Zimm. (450 M.) zu vrm. (1428b

Herrschaftliche Wohnungen per 1. October
Langgarten 29, 1. Etg., 7 Zim., Badest., Mädchenst. u. reichliches Zubehör, Eintritt in d. Garten mit Laube, 1600 M. per anno. **2. Etage** 5 Zimmer, sonst wie vorige, 1200 M. per anno. (1456b

Brodbänkengasse 23 ist die zweite Etage, 2 Zimmer, Cab., Küche u. Zubehör zum 1. October zu vm. Zu besehen von 9—2 Uhr. (1477b

Langfuhr,
Hochstrieß 5, „Lindenhof", Wohn., 7 Zimm., Bade-, Mädchen-Stube, all. Zub., Park, Garten mit Teich, Pferdestall für 5 Pferde, Wagenremise, vom 1. August zu vermiethen. 10 Minuten von der Endstation der elektrischen Bahn. Besichtigung tägl. **Jaglinski.** (702

Mehrere herrsch. Wohnungen
nebst allem Zubehör sind zu vermiethen. (1353b
Näh. Schäferei 12/14, part. r.

Herrschaftliche Wohnung, 3 und 5 Zimmer, Zubehör, Garten zum 1. October zu verm. Näh. Langfuhr, Hauptstr. 30. (1365b

Zoppot.
In dem neu erbauten, äußerst bequem geleg. Hause Schwedenhofstraße 1 ist eine Wohnung, enthalt. 5 Wohnzimmer, Badestube, heizbar. Mädchenzimmer, elektr. Beleuchtungsanlage 2c. von gleich oder zum 1. October zu vermiethen. (1265 b

Wohnung
von 4 Zimmern Gr. Wollwebergasse 1. Etage zum 1. October zu vermiethen. Preis 800 M. Näh. Hundegasse Nr. 25, 1 Tr. (9116

Zum October, Hange-Etage
Brodbänkengasse 9,
Ecke Kürschnergasse, 4 Zimmer und Zubehör. Näheres Milchkannengasse Nr. 32, 2 Tr. (695

Herrschaftliche
Wohnungen
von **10 Zimmern** nebst reichl. Zubehör per **sofort** oder **später, 6 Zimmer per Octbr.** zu vermiethen. Näheres Weidengasse 20, part. (1547b

Abegggasse 17a ist eine Kellerwhn. zu verm. Näh. part. Preis 17 M.

Weideng. 49, prt., rechts, ist eine Wohn. v. 3 Z., Küche, Waschküche, Bod. u. Kell. zum 1. Oct. zu verm. Näheres daselbst. Preis 520 M.

Sandgrube 28, Ecke Heumarkt,
ist e. Parterre-Wohnung, 3 Zimm. u. Zubehör per 1. October zu vermiethen. Näheres v. 11-1 Uhr das.

Im Neubau Kaninchenberg 5/6
sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör per 1. October zu verm. Näheres daselbst von 9½-12 u. 1-3 Uhr.

Abegg-Gasse 11b frdl. Wohnung, besteh. aus 2 Zimmer u. Zubehör zum 1. October zu vermiethen.

P. Oct. in Langfuhr Wohn., drei Zm., Veranda, h. Küche, Garteneintritt und alles Zub., für 400 M. jhrl., desgl. 2 Zm., Entr., Veranda u. Zb. f. 350 u. 300 M. Mirchauer Prom.-W. 18, pt., b. **Wilke** zu vm.

Herrschaftliche Wohnung,
6 Zimmer, Bade-, Mädchenstube und reichliches Zubehör, ist Fleischergasse 72, 1, zum October zu verm. Näh. daselbst parterre. Besicht. v. 11—2 u. 4—6 Uhr. (888

Wohnung v. 3 Zimmer, Cabinet, heller Küche, Boden ist zu vermiethen Altstädtisch. Graben 37.

Pfefferstadt 40 ist die 1. Etage best. aus 2 Zimmern, Küche, Bod., Keller, z. 1. Oct. d. J. zu vermieth. Preis 360 M. Zu besehen zwisch. 2—4 Uhr Nachm. Näh. i. Laden.

St., Cab., Kch., Zb., pt., z. 1. Oct. an kdrl. anst. L. z. v. Baumgrtscheg. 27.

Breitg. 40 ist e. Wohn. v. St., Kch., Nebengel. an e. nur anst. Dame zum 1. Sept. zu vm., mtl. Miethe 12 M. Zu erfrag. daselbst 1 Tr.

Jopengasse 36, 3, frdl. Wohn. von 2 Zimm., Entr., h. Kch., Zub. zu vm.

Goldschmiedegasse 28 ist eine Wohnung von 2 Stuben, Küche u. Keller zu verm. Zu erfrag. 1. Etg.

Häker-Gasse 58
sind 2 Wohnungen von Stube, Cabinet, Küche und Boden an ruhige kinderlose Leute zu verm.

Eine Wohnung zu vermiethen Hinter Adlers-Brauhaus 7.

Bleihof ist e. Wohnung f. 11 M. per 1. Aug. zu vm. Näh. Dreherg. 22.

Eine Wohnung, 2 Stuben und Zubehör, ist zu vermiethen Hohe Seigen 27.

3. Damm 12, Laden u. Wohnung für 35 M. monatlich zu vermiethen Näheres Hinterhaus 2 Treppen.

Wohn., 16 M., 1. Et., Fraueng. 25, 1.

Eine Wohnung vom 1. Aug. zu vm. St. Catharinenkirchensteig 3, part.

Friedensstrasse 31, Langfuhr,
an der Allee, **schöne Wohnung**, 1. Et., 3 Zim., Balc., Mädchenstb., Keller 2c. preisw. sof. od. sp. zu vm.

2 kl. Stuben und Küchenanth. für 14 M. zu verm. Kl. Bäckergasse 6.

Niedere Seigen Nr. 5 ist eine Hofwohnung zu vermiethen.

Altstädt. Graben No. 21b
Hofwohn. 1 Stube, Küche, Kamm. z. October für 15 M. monatl. zu vm.

Nahe d. Hauptbahnh. Unterwohn. v. 2 kl. St., Cb., Kch., Stall a. kdrl. Lt. v. gl. z. vm. Off. unt. **P 151** Exp.

Poggenpfuhl 78, 1. u. 2. Etage, 2 Zimmer, Cabinet u. Zubehör an kinderlose Leute zu vermieth. Näh. parterre von 9—4 Uhr.

Junkergasse 1, 3. Etage
Herrschaftliche Wohnung d. Neuzeit entsprechend 4 Frontzimmer, Badezimmer, Mädchenkammer, u. reichliches Zubehör für 750 M. per October zu vermiethen.

1. Damm 19 sind 3 Wohn. v. Oct. zu vm. 1., 2. u. 3. Etage, bestehend aus 2 Stub., Cab., Küche u. Kell.

Neufahrwass., Villa Stephania
an der Kaserne ist zum 1. October eine Wohnung von 4 Zimm., evtl. Pferdestall u. Burschengel., sow. eine v. 2 Zimmer zu verm. (1472b

Straußgasse 12, parterre, Entr., 6 Zimmer, Küche, Keller, Boden, Waschküche, Bade- u. Mädchenst., Speisekammer, Garten u. Laube, per 1. 10. zu vm. Pr. 1130 M. N. das.

Frauengasse 23 ist die 2. und 3. Etage zu vermiethen. Näheres zu erfragen parterre.

Lastadie 6 ist eine Wohn., best. a. 2 Stuben, Küche u. Zubeh. zu v.

Eine Wohnung ist zu vermiethen Große Bäckergasse 7.

Breitgasse No. 85
ist die **3. Etage**, bestehend aus 5 Zimmern, Mädchenstube, hell. Küche und allem Zubehör zum 1. October zu vermiethen. Besichtigung von 11—1 Vormittag und von 4—6 Nachmittag. Alles Nähere parterre.

Langgarten 112, ist die 1. Etage zum 1. Oct. zu vermiethen. (1499b

Herrschaftliche Wohnung, 4 große Zimm., Mädchenk., Balc., Garten und eigene Laube, für 730 M. zum 1. Oct. z. v. Mottlauerg. 12. (1493b

1. Damm
ist die 2. Etage, großes Vorderzimmer, Entree, Hinterstube, Cabinet, Küche, Boden, Keller, für 550 M. zu vermiethen. Näheres Breitgasse 36. Besichtig. 10—1 Vm.

Sandgrube 37
ist die 1. Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör u. Eintritt in den Garten per 1. October zu verm. Näheres part. rechts 10—2 Uhr.

Langgarten 44-45
ist die hochherrschaftliche Saaletage, bestehend aus Saal, vier Zimmern, großem Entree und reichl. Zubehör zum 1. October zu vermiethen. Näheres Brodbänkengasse 9, 1 Treppe. (1573b

Fischmarkt 20/21 ist eine **herrschaftliche Wohnung** von 3 Zimm., helle Küche, Mädchenstube, Waschküche, Boden, Trock.-Boden pro October zu verm.

Hundegasse 124,
Herrschaftl. Wohnung (2 Eing.) im Ganz. 850 M., geth. z. Comtoir pass., auch z. Vermieth. sehr geeign. z. Octbr. zu verm. Näh. 4. Etage.

Herrschaftl. Wohnung,
7 Zimmer, Badestube und Zubehör, 2. Damm 1. Etage, zum 1. October cr. zu vermiethen, Preis 1200 Mark. Näheres 1. Damm 4, im Laden. (1591b

Beutlergasse 7 sind freundliche Wohnungen zum October zu vermiethen. Näh. 4 Treppen.

Versetzungsh. ist m. Wohnung v. 1. Aug. bis 1. Oct. anderw. zu vm. Näh. b. **Czolbe**, Neugrt. 35. (1561b

Ohra, Villa Colonna, sind mehrere Mittelwohnungen zu verm. Zu erfr. das. 1 Tr. (1562b

Herrschaftl. Wohnung, 4 Zimm., Badezimm., Balcon, Erker, heizb. Mädchenst., in schönst., frequent. Lage Umst. halb. z. 1. Oct. zu vrm. Off. unt. **P 188** an die Exp. (1569b

Langfuhr, Eschenweg 7, 1. und 2. Etage, sind Wohnung. v. Stube, Cab., Küche nebst all. Zub. z. Oct. zu vm., all. Näh. das. 1. Etg. (1570b

Schidlitz, Weinbstr. sind 3 Wohn. v. Stb., C., K., K., Bod. v. gleich zu verm. Näh. Fischmarkt 23 im Lad.

Häkergasse 16 ist eine freundl. Wohnung, best. aus St., Cabinet u. Zubehör, an anständige kinderlose Einwohner zu vermiethen. Preis 18 M. per Monat. Besichtigung von 3—6 Uhr Nachm.

Breitgasse 74, 1, vorne, Stube, Cabinet, Küche, Kammer, Entree, Boden zum 1. Oct. an ält. Dame zu verm. Näh. das. 2 Tr. bei **Poelke.**

Breitgasse 40 ist e. Wohn. v. Saal, Stube, Cab., kl. Küche, Kell. nur an anst. kinderl. Leute z. Oct. zu verm. Miethe 450 M. Das. 1 Tr. zu erfr.

Karpfenseigen 20 ist eine Vorderstube mit all. Zub. an kdl. Leute für 17 M. z. 1. Oct. zu vrm.

Schw. Meer 15 ist eine Wohn. für 18 M. v. 1. August u. eine Wohnung für 23 M. zum October zu beziehen.

Langgarten
kleine Wohnungen für 11 und 12 M. pro Monat zu vermiethen. Näh. Fleischergasse 36, 1 rechts.

Zoppot, Seestraße 29d, ist eine kleine Wohnung u. e. Stube mit alles Zubeh. zu vermiethen.

Langfuhr, Hauptstraße, Haltestelle d. elektr. Bahn, sind 2 Wohn., je 5 Zim., all. Zub., Balk., Eintr. i. d. Gart., 1 Wohn. v. 3 Zim., Zub., Eintritt in d. Gart., v. 1. Oct. zu verm. Näheres Jopengasse 42. **H. Lux.**

6 Zimmer, 3. Etage, zu verm. Poggenpfuhl 42. Näh. pt. (1549b

Oliva,
Georgstraße, Villa Louise, sind Jahres-Wohnungen zu vermiethen. Näh. daselbst. (1550b

Fleischergasse Nr. 62/63, gegenüber den Gartenanlag. des Franziskanerklosters, ist eine herrschaftl. Wohnung von 6—7 Zimm. u. Zub. mit **Garten u. Veranda** v. 1. October ab zu verm. und von 11—1 Vorm. und 4-6 Uhr Nachmittags zu besehen.

2 Zimmer nebst Zubehör,
eine Treppe, vom 1. October Breitgasse 26 für 35 M. monatlich incl. Wasserzins zu vermiethen. Näheres 3 Treppen.

Mattenbud. 5 ist z. 1. Oct. d. 1. Etg. best. aus 2 Stub., Entree, Küche u. Zubehör zu verm. Preis 500 M.

Weidengasse 7 eine Wohnung von 5 Räumen und Zubehör vom 1. October ab zu vermiethen.

Langgarten 52 ist die 1. und 3. Etage, jede 6 Zimmer, Cab., Küche 2c., zu v. Meld. 2. Etg. (1530b

Abegggasse 4a Wohnung, best. a. 3 Zimmern u. reichl. Zubehör z. 1. Oct. zu verm. Näh. part. (1534b

Frauengasse 47 ist die 3. Etage von 2 Stuben, Cabinet, heller Küche 2c. an kinderl. Leute für 450 M. per Anno zu vermiethen.

Langgarten
Wohnungen, bestehend aus Stube, Cabinet, Küche, Boden, Hof, für 20 M. monatlich zu verm. Näh. Fleischergasse 36, 1 rechts.

Im herrschaftlichen Hinterhause **Altstädt. Graben 11** ist eine Wohnung von 2 Zimmern, großer heller Küche u. reichlichem Zubeh., für 30 M. zu verm. Näheres daselbst 1 Tr. links, von 10—12 u. 2—4 Uhr.

1. Etage, 3 Zimmer, Badestube u. reichlicher Zubehör, und 4 Zimmer, Küche, Mädchengelaß pp. zu vermieth. **Abegg-Gasse Nr. 1A.** Näheres das. part. rechts. Vorm. (14976

Hl. Geistgasse 74 ist die 2. Etage von 4 Wohnräumen mit reichl. Nebengel. von gleich oder später zu verm. Besicht. von 10-1 Uhr. Meldung wird 4. Etage erbeten.

Baumgartschegasse 42 sind Wohnungen f. 26 u. 18 M. monatl. nur an kinderl. Leute z. Oct. zu vm.

Fleischergasse 81 ist e. Wohnung (Hinterh.) f. 14 M. z. 1. Aug. zu vrm.

Weidengasse 34a ist e. Wohn. v. 4 Zimmer nebst reichl. Zub. per 1. Oct. für 550 M. zu vm. Besicht. v. 11-2 Uhr. Näh. bei **Otto Pegel.**

Heil. Geistgasse 106 ist die 1. Etg., 4 Zim. m. Zb., f. 800 M. z. vm., 1 Zim. ist a. als Comtoir zu benutz. Zu beseh. v. 11-1 Uhr. Näh. 3 Tr. (15776

1 kl. Wohnung an nur anständige kdrl. Leute vom 1. August zu vm. Näher. Gr. Krämergasse 5, 1 Tr.

Zoppot
Schwedenhofstr., an d. Treppe gelegene trockene comfortable **Jahreswohnung** von 2, 3 u. 4 Zimm., Balcon, Bade-, Mädch.-, Speisek. u. reichl. Zub. z. Hälfte d. regulär. Miethspreis. Anfr. an **E. Popp,** Pommersche Str. 24.

Eine kleine Wohnung ist zu verm. Johannisgasse 46, 1 Trepp. links.

Plappergasse 5, Wohnungen, Stb. u. Küche z. 1. August zu vermieth.

Hohe Seigen 22 ist eine Wohn. a. kinderl. Leute z. 1. Aug. zu verm.

Die Part.-Wohnung **Raueng. Nr. 44** ist zu verm. Näh. 1. Etg.

Gr. Bergg. 22 i. e. Pt.-Whn., 2 Stb., Cb., h. Kch., Kll. u. St. f. 28 M. an ruh. Leut. z. 1. Oct. z. vm. Besicht. v. 10-4.

Hl. Geistg. 81 sind 2 Wohn., a 750 M. jährl. zu vm. Besicht. 10-11 Uhr V. Näh. Neugarten 33/34. (15546

Heil. Geistgasse 81 ist d. Wohnung d. San.-R. Dr. **Wallenberg** z. Oct. z. v. Besicht. 10-11 Uhr Vm. (15556

Größere auch kleinere Wohnungen sind an anständige Leute zu vermiethen **Neufahrwasser, Fischmeisterweg 48,** bei Schiemann. (15566

Eine Wohnung von 5 Zimmern,

Badestube, Mädchenstube, Trock.-Boden, Waschküche u. reichl. Zub. zu vm. Langfuhr, Kastanienweg 6.

Breitgasse 33 ist die erste Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Seitenstube, Küche u. Zubehör, für den Preis 612 M. pro anno, zum 1. October cr. zu vermiethen. Zu besichtigen von 11-1 Uhr und 4-5 Uhr. Näh. daselbst im Laden.

Pfefferstadt 55, pt., e. Wohn. von 2 Zimm., Cab., Mädchenk., Keller und Boden per 1. Octbr. zu vrm.

Hopfengasse 98—100 sind per 1. October cr. zu verm.: **Wohnungen von 2 bis 4 Zimmern u. Zubehör, helle Comtoir-Zimmer.** Näheres Hopfengasse 28, part. (15756

E. kl. Wohnung an kndrl. Leute zu verm. Baumgartschegasse 12. Näh. zu erfr. Schmiedeg. 24, 3 Tr.

Schulstraße 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. alles Zubeh. vom 1. Oct. zu vermieth. (15876

2 Vorderwohnungen z. 1. August zu vermiethen Faulgraben 17, pt.

Eine Wohnung von 3 Zimmern,

Badestube, Waschküche, Trockenboden und reichl. Zubehör von gleich oder später zu vermiethen Langfuhr, Kastanienweg Nr. 6.

Frauengasse 13, 2,

Wohnung v. 5 Zimmern

zu vermiethen. Zu besehen Mittwoch und Freitag von 11 bis 12 Uhr. (15586

Zimmer.

Neugarten 31, 1 Tr. ist ein Vorderzimmer, Cab. u. Entree mit Pension zu verm. (14526

Fein möbl. Zimmer mit Cabinet, im gr. Garten gel., z. v. Sandgr. 37, **Boehm.** (14746

Lastadie 14, 2 Treppen, fein möblirt. Vorderzimmer mit separatem Eingang für 25 Mark monatlich zu vermiethen. (14766

1 frdl. möbl. Vorderzimmer mit nur guter Pension ist von sofort zu vm. Näh. Straußgasse 5, 3 Tr. rechts, zwischen 12—3 Uhr. (14816

Möbl. Zimmer b. zu vermiethen. Vorst. Graben 27, 2 Tr. (15236

Breitgasse 126B, 3 Tr., eleg. möbl. Vorderz. m. Pian., sep., sof. (15246

1 anst. möbl. Vorderz. n. Schlafcab. zu vm. Altst. Grab. 86. (15056

Brodbänkengasse 8, 1, nahe der Börse, ist ein gr. Zimmer nebst Cab. z. 1. Oct. a. Comt. od. an alte Dame zu vm. Näh. das. 3. Etage.

Heil. Geistg. 93, 1, ist ein elegant möbl. Zimm. n. Cab. z. 1. August zu verm. Näh. v. 10—2 Uhr das.

Breitgasse 29, Ecke Goldschmiedegasse, ist ein elegant möblirtes Zimmer nebst Cabinet zu verm. Näheres daselbst 1 Treppe.

1 einfach möbl. Vorderstübchen ist zu verm. Allmodengasse 2, 2.

Langgarten 91, ein frndl. möbl. Part.-Vorderzimmer, passend als Comtoir zu vermiethen.

Wieseng. 8, 1, r., f. möbl. Vorderzimmer per 1. August zu verm.

Eine elegant möbl. Wohnung, best. aus 2 Zimm. mit sep. Entree zu verm. Schmiedegasse 16, 2.

Hl. Geistg. 45, 1, m. Zim. z. v. (15676

Langgarten 9, 4 Tr., ist ein möbl. Vorderzimmer zu verm. (15686

Milchkannengasse 15, 2 Tr., möbl. Zimmer, separat gelegen, mit vorzügl. Pension, zum 1. August zu verm. Näh. 4. Etage. (15666

Gut möbl. Vorderzimmer mit sep. Eing., Aussicht nach d. Langenbr., mit auch ohne Pension zu verm. Off. unt. **P 186** an die Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer zu verm.

Hundegasse Nr. 118. (15426

In einem feinen Hause.

Nähe Holzmkt., ist ein **gut möbl. großes Zimmer** (sep. gelegen), **mit vollständiger kräftiger Pension** an einen Herrn zum 1. August zu vermiethen. Offert. unt. **P 176** an die Exp. d. Bl. erb.

Röperg. 20, 2, ist e. gut möblirtes Vorderzimm. nebst Cabinet und Clav.-Benutz. b. z. v. Näh. das. 1 Tr.

Frauengasse 36, 1, ist ein elegant möbl. Zimmer zu verm.

Gut möbl. Zimm. am Holzm. ist an e. D. od. H.; d. am Tage nicht zu H. s., bill. zu vrm. Off. unt. **P 165** erbet.

Frdl. möblirtes Vorderzimmer an einen Herrn mit oder ohne Pens. zu vrm. Tobiasgasse 34, 1.

Fraueng. 8, 2, eleg. möbl. Vorderzimm. n. Cab. m. o. ohne Pens. z. v.

Heil. Geistgasse 5, 3, freundliches Zimmer mit separ. Eingang an 1—2 Herren z. 1. August zu vrm.

Gut möbl. Zimmer u. Cab., a. W. Burschengel. zu v. Hl. Geistg. 68, 2.

Töpfergasse 9, 2, möbl. Zimm. n. Cab. m. gut. Pens. an 1-2 Hrn. z. vm.

Gr. Schwalbeng. 13, 1, in d. Nähe des Königl. Gymnasiums u. der Reiterkaserne, ist d. mbl. Wohn. w. Vers. d. Hrn. Hauptm. **Ruge** zu verm. (Auf Wunsch Burschengel.)

In e. bess., ruh. Hause sind 2 fein möbl. Zimmer f. 30 M. Kl. Krämergasse 4, 2, an d. Marienk. zu verm.

Brandg. 4, 1, an d. Hopfeng., saub. möbl. Z. mit sep. Eing. zu v. (15296

Weidengasse 17/18, part., ist ein freundl. möbl. Vorderzimm. mit sehr g. Pension zu verm. (15336

Ein möbl. Zimmer ist z. 1. August an e. Hrn. od. 2-3 Dominiksleute Goldschmiedeg. 33 zu vm. (15376

Lastadie 7, 1 Tr.

fein möblirtes **Vorderzimmer** zum 1. Aug. **zu verm.** Näh. 2 Tr.

Ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu vm. Dienergasse 14, pt.

Kohlengasse 8, 3 ist e. hübsch. frdl. möbl. Vorderz. an 1 Hrn. od. anst. Dame v. gl. od. 1. August zu verm.

Ein frdl. möbl. Vorderzimmer nebst Cab. mit sep. Eing. ist an 1 od. 2 Hrn. zu vm. Langenmarkt 37, 3.

Gut möbl. Zimmer mit gut. Pens. sofort zu hab. Frauengasse 32, 2.

Junge Leute finden Schlafstelle Hühnergasse 5, 1 Tr., vorne.

Ein möbl. Zimmer mit Cab., separat. Eingang, zum 1. August zu vermiethen Breitgasse 95.

1 hübsch möbl. Zim. in anst. Hause ist an e. anst. Hrn., d. am Tage im Gesch. ist, zu vm. Häkerg. 20, 1, v.

Helles, großes, möblirt. Zimmer erste Etage, von bald billig zu vermiethen **Poggenpfuhl 69.**

Fein möbl. Zimm. sogl. Altstädt. Graben 67, 2 Tr. links zu haben.

Vorst. Graben 44b, hochpt., ist e. kl. frdl. möbl. Zimmer an e. Herrn zu verm. Auf Wunsch Pension.

Ein Cabinet, passend für einen Schneider oder zwei junge Leute zu vermiethen. Hausthor 4a, 3.

Poggenpfuhl 85, 1 Tr. ist ein möblirtes Zimmer v. 1. August an einen Herrn zu vermiethen.

Möbl. Cab. im anst. Hause zu verm. Kl. Schwalbeng. 7, 2 Tr. Niederst.

1 gut möbl. Zimmer von gl. a. wöchentl. Pfefferstadt 17, 2, z. vm.

Vorstädt. Graben 64, 2 Tr., ein fein möbl. Zimmer zu verm.

Pfefferst. 63, Th. 1, 2, ist ein f. möbl. Vorderz. an 1 od. 2 Hrn. zu vrm.

Ein freundl. möbl. Zimmer ist vom 1. August zu vermiethen Röpergasse Nr. 21, 3 Treppen.

Ein Vorderz. mit sep. Eing. v. gl. zu vermieth. Altst. Graben 25, 3.

Thornscherweg 10, 1, links, ist ein freundl. möbl. Vorderzimmer m. separatem Eing. zu vermiethen.

Freundlich möblirtes
Vorderzimmer

mit auch ohne Pianino, ist zu vermiethen Breitgasse 13, 2 Tr.

Jopengasse 5 ist in der 2. Etage ein Zim. zu vrm. Näh. das. 1. Etg.

Gr. Scharmachergasse 7, 3 Tr., sind zwei möblirte Zimmer mit separatem Eingang an zwei Herren zu vermiethen.

Vorstädt. Graben 44 b, hochpt., ist e. f. möbl. Zimm. an e. höh. Beamt. od. Kaufm., auf W. Burscheng. zu verm. Besicht. bis 3 Uhr erbet.

Freundl. möbl. Vorderzimmer

mit sep. Eingang, Nähe der Markthalle v. 1. August zu vermiethen Häkergasse Nr. 7, 2 Tr. rechts.

Lastadie 28, parterre, ist ein fr. möbl. Zimmer an 1 H. f. 15 M. zu v.

Fein möbl. Vorderzimmer von gleich zu verm. 1. Damm 1, 2 Tr.

1 gut möbl. Vorderz. mit sep. Eg. v. 1. Aug. zu vm. Fraueng. 14, 1.

2. Damm 16, 2, elegant möbl. Vorderzimmer und Cabinet an einen Herrn zu vermieth. (15966

1 kl. möbl. Vorderzimmer ist an einen Herrn für 9 M. zu vermieth. Trinitatiskirchg. 4 b. d. Fleischerg.

Schmiedegasse 17, 1 Tr.,

ein gut möblirtes Zimmer nebst Schlafcabinet zu vermiethen.

Ein gut möbl. Vorderzimmer zu vermiethen Pfefferstadt 17, 1 Tr.

Einf. möblirtes Zimmer sogleich billig zu vm. Fleischergasse 87, 1.

Stübchen ist zu vermiethen Beutlergasse 4.

1 möbl. Zimmer ist f. d. Dominik zu vermieth. Johannisgasse 39, 1.

Am Stein 11, möbl. Zimmer mit auch ohne Pension sofort zu vm.

Holzgasse 3, 1, ist ein möbl. Vord.-Zimmer an e. Hrn. zu vm. (15516

Gut möblirtes Zimmer ist an einen Herrn 1. August zu vermiethen Goldschmiedegasse 11, 1.

Vorst. Graben 63, 2, fr. möblirtes Vorderzimmer a. H. zu vermieth.

Hl. Geistg. 9, 3, m. Zimm. z. h. (15846

Möblirte Zimm. m. g. Pens. f. 40 u. 60 M. zu vm. Holzgasse 8a, 3. (15836

Möbl. Vorderz. n. Cab. u. Gelaß von gl. zu vm. Hundegasse 80, 3. Das. Logis m. Bek. zu hab. (15976

Eine freundl. Stube vom 1. Aug. an anst. kinderlose Leute zu vm. Burggrafenstraße 12, 3. (15996

Paradiesgasse 8-9, im neuen Hause, 2 Tr., sind 1—2 möblirte Zimmer mit Clavier zu verm.

1 kl. Stube, sep. Eing., z. 1. Aug. zu vm. Mottlauerg. 2, H., 1 Tr. r.

Heil. Geistgasse 142, 2 Tr., gut möbl. Zimmer und Cab. (Holzmarkt) auch tageweise zu verm.

1 frdl. Cabin. ist an 2 einz. junge Leute zu vrm. Kl. Nonneng. 2, 1.

Große Wollwebergasse Nr. 29, 3 Treppen, ist ein gut möblirtes Zimmer sogleich zu vermiethen.

1. Damm 15, 2, ist ein fein möblirtes Vorderzimmer von sofort zu vermiethen.

Hundeg. 74, 2, möbl. Zim. n. Cab. sep. Eing. z. vm. Auf Wunsch Pens.

Hundeg. 87, 1, ist e. fein mbl. Zimm. zu verm., a. W. Pension. (15946

Ein gut möblirtes Zimmer für 25 Mark zu vermiethen Langgasse Nr. 37, 2 Treppen.

Leere Stube m. sch. Aussi., separat. Eing., an e. jungen Mann o. Dame z. v. Schw. M., Salvatorg. 1/4, 3, r.

Sehr gute heizbare Dachstube zu vermiethen Katergasse 10, 2 Tr.

Tobiasgasse 31 möbl. Zimmer nebst Cabinet, sep. gel., an 1 auch 2 Herren zu vrm. Näheres 2 Tr.

Hl. Geistg. 120 eleg. möbl. Zim. zu verm., a. W. Burschengel. (15916

1 freundl. möbl. Vorderzimm. m. separ. Eing., ist per 1. August zu verm. Altstädt. Graben 80. (15866

Heil. Geistgasse 47, 1 Tr., ist ein groß. gut möbl. Vorderzimmer, ganz separat gelegen, vom 1. August zu verm. (15746

Schönes, groß. leer. Vorderz. mit sep. Eing. Fischmarkt 29, 3 Tr., z. v.

Alt. Grab. 96/97, vis-à-vis d. Mkth., e. gut mbl. Vorderz. m. Balc. v. gl., a. tagweise, zu v. Näh. 3 Tr., rchts.

Schloßgasse ist e. kl. Vorderstube an 1—2 Personen z. 1. Aug. zu vm. Näh. Gr. Bäckergasse 15, 1 Tr.

Breitgasse 123, 2 Tr., dicht am Holzmarkt, sind 2 möblirte Zimmer, sep. Eing., an 1-2 Hrn. mit a. ohne Pens. v. gl. z. vm. (15856

Poggenpfuhl 73, 1 Tr.,

ein möblirtes Vorderzimmer mit auch ohne Pension sofort zu vm.

Breitg. 92, 1 ist e. frdl. mbl. Vordrz. m. a. oh. Pens. a. e. Hrn. z. 1. Aug. z. v.

Frauengasse 22, 3, gut möblirtes Zimmer an 1—2 Herren zu vm.

Ein gut möblirtes Zimmer vom 1. August zu vermiethen Hirschgasse 8, 1 Treppe.

1 fr. mbl. Z. m. sep. Eg. ist sogl. od. z. 1. Aug. a. 1-2 H. z. vm. Dienerg. 6, pt.

Vorst. Grab. 67, 2, ist ein möbl. Zimmer nebst Cab. zu verm.

Junkergasse 5, 1 Treppe, elegant möbl. Vorderzimmer sof. zu verm. Näheres daselbst. (909

1 anst. jg. Mann find. gut. Logis a. mit Beköst. Altst. Grab. 86. (15066

1 j. Mädchen, das Tags nicht zu H. f. g. Log. Langgart. 69, Th. F, 2, l.

Junge Leute finden gutes Logis Rammbau 37, 1 Treppe.

2 j. Leute find. gutes Logis i. Cab. m. separat. Eing., Ochsengasse 2, 2.

Junge Leute finden Logis Baumgartschegasse 42—43, 3 Trepp.

Pfefferst. 55, Eing. Baumgrtschg., 2 Tr., g. Logis mit Bek. zu haben.

Junger Mann findet Logis Hirschgasse 8, parterre.

2 jg. Leute find. v. gl. anst. Logis im Cab. m. Beköst. Altst. Grab. 90, 1, r.

1—2 j. Leute find. saub. Logis, auf W. Beköst. Frauengasse 5, 2 Tr.

Sauberes Schlaflogis Altst. Graben 60, 3 Treppen.

Junger Mann findet anständiges Logis Malergasse 4, 3 Treppen.

Jg. Leute f. gutes billiges Logis Mattenbuden 33-36, Hof, 3 Tr.

Junge Leute finden billiges **Logis mit guter Beköstigung** Fleischergasse 46, 3 Tr., rechts.

Logis zu haben Röpergasse 9, 1.

Jg. Leute find. Logis mit a. ohne Bek. Fraueng. 12, Hinterh., 1 Tr.

Junge Leute finden anst. Logis Brabank 6, Hof, letzte Th., 2 Tr.

Ein anständ. junger Mann findet sauberes Logis zum 1. August Drehergasse 24, 3 Tr.

Bill. u. gutes Logis für jg. Leute Schüsseldamm 30, Eg. Pferdetr.

Junge Leute finden anständ. Logis Katergasse 14, 2 Tr.

2 junge Leute find. gutes Logis St. Katharinen Kirchensteig 18, 1.

Junge Leute finden gutes Logis Langgarten 27, Th. 16.

Junge Leute finden anständiges Logis Karpfenseigen 17/18, 1 Tr.

Jg. Mann findet gutes Logis mit Beköstig. Paradiesgasse 3, Th. 4.

Anst. jg. Leute finden Logis im sep. Zimmer Frauengasse 12, pt.

Junge Leute finden gutes Logis Poggenpfuhl 21, 2 Tr., vorne.

Anst. Dame m. Bett. f. b. e. alleinst. Dame frdl. Aufn. Fischmarkt 50, 1.

Mitbewohnerin kann sich bei ein. Wittwe melden Heil. Geistg. 38, 2.

Als Mitbewohn. für e. frdl. mbl. Vordz. m. kräft. Pens. w. p. 1. Aug. ein Herr ges. Kohlenmarkt 12, 2.

Mitbewohn. ges. Schidlitz 80, 2 Tr.

E. anst. Mdch. m. Bett k. sich a. Mitbewohn. mld. Drehergasse 7, 1 lks.

1 ord. Frau od. Mädch. a. Mitbewohn. k. s. meld. Häkerg. 57, Hof, 1.

Anst. Mitbewohn. melde sich sofort Jungferngasse 21, Hof.

Ein anst. Mitbewohnerin wird gesucht Scheibenrittergasse 3, pt.

1 alt. anst. Frau k. s. b. e. Ww. a. Mitbew. unentgltl. m. Tagneterg. 9, 4.

Anst. Mitbewohn. ges. Zwirng. 1, 3

1 anst. Fräulein od. Wittwe, die tagüber im Geschäft ist, kann sich als Mitbewohnerin bei e. Wwe. meld. Zu erfr. Rammbau 18, pt.

Pension.

Gute Pension für 2 j. Dam. od. kl. Mädch. unter mäß. Beding. bei geb. Dame Pfefferstadt 51, 3. Et. zu h. (14616

Eine junge Dame sucht zum 1. August gute Pension. Näheres Kassubischer Markt 2, parterre.

Gebild. Dame s. für ihre 12jähr. Pensionairin eine Altersgenoss. in Pens. Off. u. **P 184** an die Exped.

Anst. kath. Frl. find. b. e. geb. Wwe. gute Pension m. Familienanschl. Offerten u. **P 203** an die Exp.

Dame od. jung. Mann erh. saub., gute u. bill. Pension resp. Logis Kohlengasse 2, Friseurgeschäft.

Pension
für Schüler, Schülerinnen und junge Damen. Auf Wunsch Unterricht. Prosp. z. Verfügung. Mäßige Preise. Frau **E. Husen,** Institutsvorsteh., Milchkannengasse 15, 2 u. 4 Tr. (15396

E. jung. Mann findet gute u. bill. Pens. b. einer alleinst. Wittwe. Offerten u. **P 219** an die Exped.

Gute Pension finden 1—2 Schüler in gebildeter Familie zu mäßig. Preise Hundegasse 87, 1 Tr.

Div. Vermiethungen.

Helle, trockene Werkstatts- und Lager-Räume

in der Schilfgasse sind zu vermiethen. Auskunft im Comtoir **Steindamm 6.** (5794

Frauengasse ist ein Lagerkeller zu verm. Näh. Breitgasse 95, 3. (13896

Frauengasse 21, part.

ist ein **großes Hinterzimmer** mit separatem Eingang, passend als Comtoir, Bureau &c., eventl. in Verbindung mit Wohnung, per 1. October zu vermiethen. Zu erfrag. Frauengasse 21, 1. (856

Ein Laden mit auch ohne Wohn. ist per 1. Octbr. zu vermiethen. Näheres Faulgraben Nr. 23.

Der Laden Altst. Grab. 11

ist mit auch ohne Wohnung per 1. October zu vermieth. Näheres daselbst 1 Tr. links, v. 8-10 u. 2-4 U.

Heil. Geistgasse 109 ist ein Laden nebst Wohnung vom ersten October zu vm. Zu erfr. 2 Tr.

Ein kleiner Laden (Langebrücke), in dem schon mehr als 20 Jahre ein **Woll- u. Kurzwaarengeschäft** betrieben wird, ist zum 1. October zu verm. Näheres Petersiliengasse Nr. 11.

Die Bude am Pfarrhofe

ist zu vermiethen. Näheres Petersiliengasse 6.

Milchkannengasse 13
ist ein Ladenlocal, ca. 100 qm, per 1. Oct. cr. für M. 1350 pro Anno zu vermiethen. Näheres Langenmarkt 35, im Laden. (15316

Fischmarkt 6, 1 Keller u. Wohn. z. 1. Octbr. zu verm. Näh. 2 Tr., r.

Grosser heller Laden

mit gr. trockenen Kellerräumen, 2. Damm, per 1. October zu vermiethen. Näheres 1. Damm 4, im Laden. (15926

Comtoir

zu verm. Jopengasse 46. (15636

Breitgasse 113, i. Centralhotel, ist ein **großer trockener Keller** mit Cement-Fußboden billig zu vermiethen. Zu erfragen daselbst.

Restaurant mit Einricht. u. Wohn. zum 1. Oct. zu vrm. Hundeg. 23, 4.

Ein Laden,
Kellerwohnung, ist zu vermieth. **Beutlergasse Nr. 16.**

Tobiasgasse, Fischmarkt-Ecke, ist ein Laden und Wohnung zum Schuhgesch., auch and. Gesch., sof. zu vm. Näh. Gr. Krämergasse 5, 1.

1 Lad., Kell. mit Feuerst., Wass., Closet zu verm. Näthlergasse 7.

1. Damm 19 ist die 1. Etage zum Comtoir, auch zu einem Geschäfte passend, zu vermiethen.

Offene Stellen.

Männlich.

Kräftige Arbeiter für dauernde Arbeit werd. eingestellt Johannisgasse 29/30.

Holz-Rouleaux u. Jalousien, Rollläden, Rollschutzwände,

liefern in solidester Ausführung

Wache & Heinrich

in Friedland, Bez. Breslau.
Illustr. Preisliste grat. u. franco.

Agenten u. Platzvertreter

welche auch Privatpersonen besuchen, (7228
bei hoh. Provision überall **gesucht.**

Sichere Iſd. Existenz! Alt. bek. pr. Hamburger Haus sucht **sofort** überall tücht. Cigarrenverkäufer an Wirthe &c. Monatl. M. 240 u. h. Prov. Off. u. **K 1834** bef. **G. L. Daube & Co., Hamburg.** (8681

Hoher Nebenverdienst!
Zur Uebernahme von Agenturen bezw. Zahlstellen für unsere vorzüglich eingeführte Arbeiter-Versicherung (Lebensversicherung m. Wochenbeiträgen) suchen wir hier u. auswärts ehrliche und rührige Herren. Bevorzugt werden brave Handwerksmeister und Gewerbetreibende. Fleißige Personen können sich leicht u. auf anständige Weise eine dauernde, stetig wachsende Nebeneinnahme verschaffen. — Selbstgeschriebene Offerten beliebe man zu richten an das **Bureau der Friedrich Wilhelm-Gesellschaft,** Danzig, Jopengasse Nr. 67. (9468

Für mein Manufactur-, Kurzwaaren- u. Damen-Confections-Geschäft suche ich einen

Lehrling und einen angehenden Commis.

Sonnabend u. an jüdischen Feiertagen streng geschlossen. (864
S. Marcus, Schubin.

Ein tüchtiger jüngerer
Comtoirist gesucht.

Off. unt. P 56 an die Exp. (15106

Ein tüchtiger Gelbgießer kann eintreten. **A. Kretschmar,** Metallgießerei, Heilige Geistgasse Nr. 122. (15036

Bei dem Bezirks-Amt Kelpin ist die Stelle des Amtsdieners und Vollziehungsbeamten von sofort zu besetzen. Das feste Gehalt beträgt jährlich 210 Mark. Geeignete unbestrafte Bewerber wollen sich unter Beifügung ihrer etwaigen Militairpapiere und ihrer Führungszeugnisse bei dem Unterzeichneten melden. (863
Rambau, den 21. Juli 1898.
Der Amtsvorsteher.
Matting.

Tücht. nüchtern. Hofmeister,

der sämmtl. Schirrarbeit. übernehmen muß, wird z. 1. October oder Martini d. J. gesucht in **Dom. Prangschin.** (14986

Jg. Verkäufer

für Confection, der **polnischen und deutschen Sprache** mächtig, **sof. ges.** Freie Station u. 35 M. monatl. **Kaufm. Engagements-Bureau, Halberstadt.** (869

Schuhmacher auf Damenarbeit können sich meld. Altst. Grab. 100.

Ordentlicher Hausknecht für ein Mehlgeschäft kann sich sofort m. **Otto Weide,** Mattenbuden 15.

Schleunigst gesucht an jedem, auch d. kleinst. Orte, solid. Herren z. Verkauf v. Cigarren f. Ia. Hamburger Haus a. Wirthe, Hotels &c. Vergütung M. 120 pr. Mt., außerd. hohe Provision. Off. u. **H 1899** an **G. L. Daube & Co., Hamburg.** (871

Ein junger Glasergehilfe kann sich melden. **E. Reich,** Glasschleiferei, Brabank Nr. 8.

Ein Marketender

zum diesjährigen Manöver gesucht. Offerten bis zum 30. d. Mts. unter **P 156** an die Exped. dieses Blattes erbet.

Ein Schuhmachergeselle kann sich meld. Neu-Schottland 8, R. Sattler

20 Tischlergesellen, 25 tücht. Maurergesellen

Stundenlohn 45 Pf.,

1 tücht. Maurerpolier, 25 tücht. Zimmerleute

(35 bis 40 Pf.)
finden Winterarbeit und können sich melden. Offerten erbeten **2. Neugarten beim Zimmermeister Bruno Hensel.** (14066

Tüchtige,
im Brennereibau bewanderte Maschinenschlosser und Kupferschmiede

sucht für dauernde Arbeit bei hohem Lohn (901

G. Voss,

Neuenburg Westpr.,
Eisengießerei, Maschinen- und Kupferwaaren-Fabrik.

Kutscher,

zuverlässig und nüchtern, mit guten Zeugniss., findet dauernde Stellung bei
Speiser & Comp., Mahlmühle.

Unverh. evangel. Diener, für ein Gut sucht **M. Wodzack, Breitgasse 41, 1.**

3 Tischlergesellen

auf Möbel und Särge sofort gesucht **Brauser, Tischlermeister,** Tiegenhof. (15656

1 Schneidergesell u. Masch.-Näher. könn. sich mld. Tischlergasse 3-5.

1 Schneidergesellen auf Röcke sucht **C. Mohring,** Brauſt 91.

2 unverheir. Tapezierergehilfen können sich m. Langenmarkt 37, 2.

Hotelhausd., Hausd., Kutscher bei hoh. Lohn zahlr. ges. 1. Damm 11.

Für Berlin u. Prov. Schleswig f. Knechte u. Jg. Reise fr. 1. Damm 11

Schneider für bessere Winter-Joppen finden dauernde Beschäftig. bei **Georg Lichtenfeld & Co.,** Breitg. 128/29. (15536

Tischlergesellen

finden Beschäft. **Fleischergasse Nr. 72.** (15786

Ich suche per sofort einen tüchtigen **Klempnergesellen** Breitgasse Nr. 112.

Suche Hausdiener, Tagelöhner (Woche 8 M.), Einwohn. für Güter **C. Bornowski,** Heil. Geistgasse 102.

Ein tüchtiger
Conditorgehilfe

welcher auch in der Bäckerei mithelfen muß, findet von sofort dauernde Stellung. (906
J. Kalies, Bäckermeister, **Graudenz.**

2 Malergehilfen für Oelfarben werden sofort verlangt Langfuhr, Ahornweg Nr. 9.

Ein Schweizerdegen, der an der Tiegeldruckpresse gut bewandert ist, findet Stellung. Off. u. **P 220** an die Exp. d. Bl.

Suche Hausd. Wochlöhn. Kuhhirt. u. Jungen **Prohl,** Langgarten 115.

5—6 Töpfergesellen, tüchtige Ofensetzer können sich melden (15726
Brandgasse No. 5.

Schriftsetzer

stellt ein
Carl Bäcker, Röpergasse 8.

Tischlergesellen stellt ein **Schulz,** Stadtgebiet 30. (15716

Ein durchaus nüchterner zuverlässiger (891

Kutscher

findet per sofort- oder später Stellung **Poggenpfuhl 37.**

1 Schlossergeselle kann sich melden Langfuhr Nr. 35.

Schneidergeselle erhält Arbeit Langfuhr Nr. 65.

Gesucht wird ein Vertreter für einen Ausschank u. Restauration, möglichst linderlos zu Octbr. Off. mit Angabe der bisherig. Thätigkeit unter **P 87** an die Exp. d. Bl. erb.

Malergehilfen stellt ein **J. Domke,** Maler, Schießstange 11.

Junger Schuhmacher findet sofort gute Beschäftigung Langfuhr, Brunshöferweg 45, Ecke Hauptstraße. **Laudien.**

Ein ordentlicher, kräftiger **Arbeiter,** der im Holz- u. Kohlengeschäft bewandert ist, findet dauernde Beschäft. Baumgartschegasse 21.

Maler-Gehilfen stellt ein **Rob. Bogatzki,** Maler, Oliva, Georgstraße 14. (15456

Für ein hiesiges Destillationsdetailgeschäft wird p. sofort oder 15. August s. c. ein
energischer, flotter Expedient
gesetzten Alters gesucht. Offerten mit Lebenslauf und Zeugnißabschriften unter **P 175** an die Expedition dieses Blattes erb.

Knechte und Knechte für hier und Berlin erhalten Stellung im Gesindebureau Hundegasse 50.

Fleißiger junger Mann (auch verheirathet) zum Besuch von Privatkundschaft gegen fest. wöchentliches Gehalt gesucht. Off. unter **P 101** an die Exped. d. Bl.

Ein verh. Schmied, e. M... Lackirer, Tischler u. Stellm... können sich meld. 2. Damm 19, 1.

Ein Barbier-Gehilfe findet dauernde Stellung bei **A. Rohde, Oliva.**

Einen ordentlichen, kräftigen
Laufburschen

suchen
B. Sprockhoff & Co.

Kräftige Arbeitsburschen suchen **Schneider & Comp.**

Laufbursche kann sich melden beim Maler Böttchergasse 13.

Ein Laufbursche, der im Biergeschäft gearbeitet hat und gute Zeugnisse besitzt, melde sich sofort **Langgarten 97/99.**

Ein kräftiger Laufbursche wird gesucht bei **Lövinsohn & Comp., Langgasse Nr. 16.**

Ein ordentlicher Laufbursche kann sich sofort melden bei **G. B. Rung Nachfolger.**

Lehrling,

katholisch, mit guten Schulkenntnissen, findet per 1. Octbr. oder auch früher Stellung.
Lauenburg i. Pom.
J. A. Bonowski,
Colonialwaaren- und Weinhandlung. (14965

Für mein Eisenwaaren-Geschäft, Magazin für Haus- und Küchengeräthe suche einen **Lehrling. Louis Konrad,** Gr. Wollwebergasse Nr. 1.

1 Knabe ordtl. Elt., der Lust hat, das Schuhmacherhandw. gründl. zu erlern., kann sich m. Heiligenbrunn 13, Böttcher, Schuhmchmst.

Ein Lehrling,

kann auch jüdisch sein, der die **Fleischerei u. Wurstmacherei** erlernen will, kann sof. eintret. **L. Meyer, Berent,** Fleischermstr.

Ein Sohn achtbarer Eltern kann als **Lehrling** eintreten bei **Wilh. Haase,** Uhrmacher, Mattenbuden 5.

Ein Schreiberlehrling

wird gesucht (887
Langgasse 11, 1 Tr.

Ein Lehrling

zur Bäckerei u. Conditorei, von sofort oder später gesucht. (905
J. Kalies, Bäckermeister, **Graudenz.**

Knabe anst. Eltern, d. d. Tapezier- u. Decorations-Gesch. erlern. will melde sich sofort Poggenpfuhl 11.

Suche sofort oder später
einen Lehrling

mit guter Schulbildung. (898
Alfred Barnick,
Colonialwaaren u. Destillation, Holz- und Kohlenhandlung, **Dirschau.**

Sohn ordtl. Eltern, der Lust hat, die Fleischerei gründl. zu erlern., melde sich Mattenbuden 3, bei **J. Penkert,** Fleischermstr. (16006

Weiblich.

Eine umsichtige selbstständige
Putzarbeiterin

wird zum 1. resp. 15. August gesucht. Polnische Sprache erwünscht. Gehalt nach Uebereinkunft. Offerten unter **O 838** an die Exp. d. Blattes erb. (838

Ein Mädchen mit Buch für den Vormittag zum Aufwarten kann sich melden Heil. Geistgasse 93, 1.

Geübte Kreuzstich-Stickerinnen werden gesucht. Off. unter **P 81.**

Junge Lehrmädchen für leichte Beschäftig. zum Schabloniren u. Ausschneid., u. auch solche, welche schon etwas zeichnen können, erh. dauernde Stellung. **E. Reich,** Glasschleiferei, Brabank Nr. 8.

Gesucht eine gesunde
Amme.
Lieutenant Holland,
Halbe Allee, Villa Rzekonski.

Eine ehrl. saub. Aufwärterin mit Zeugniß. für die Zeit von 1/2 7 bis 11 Uhr Vorm. gesucht. Meldungen nur bis 12 Uhr Weidengasse 16, 3.

Ein Mädchen mit Buch kann sich für leichten Dienst melden 2. Damm 2, im Laden.

1 saubere Aufwärterin mit Zeugnissen für den Vormittag gesucht Olivaerthor 17a, parterre.

Ein Fräulein, im Buchhandel erfahren, für eine hiesige Buchhandlung per October gesucht. Off. u. **P 111** an die Exp. d. Bl.

Für die Expedition meines Engros-Geschäfts suche ich
3 junge Damen

als Lernende. Persönliche Vorstellung Vormittags v. 10—12 Uhr erbeten.
Albert Zimmermann,
Langgasse 14.

1 Mdch. Näht. a. Wäsche u. Schürz. find. d. Besch. Röpergasse 21, 3 Tr.

Auch ohne u.fr.Reise f.Mdch. Schlesw. u.and.Städte, ..zahlr.Köchin,Stb.-,Haus- **hier** ..d Kindermädchen 1.Damm 11.

Für mein Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft suche ich per 1. September

2 erste Verkäuferinnen.

Nur allererste Kräfte, speciell mit der Kurzwaaren-Branche genau vertraut, wollen ihre Offerten mit Photographie und Gehalts-Ansprüchen einsenden.

Robert Brendel, Insterburg. (896

Ordentl. junges Mädchen für d. Nachm. ges. Grüner Weg 11, 3.

Eine ordentliche, im Haushalt erfahrene **Aufwartefrau** mit Zeugnissen für den ganzen Tag gesucht **Schneidemühle 2, 2.**

1ält.Person zumKartoffelschälen kann sich meld. Poggenpfuhl 52.

Ein jung. Mädchen aus achtbarer Familie zurErlernung des Papiergeschäfts möge sich meld. Offert. unter **P 250** an die Exp.

Buchhalterin zur Aushilfe gesucht Off. unt. **P 227** an die Exp. d. Bl.

Suche per sofort gewandte Verkäuferinnen für Material-Fleischgeschäfte, Buffetfräulein für hiesige und auswärtige Geschäfte, 1 Portierfrau, Kindergärtnerin 1. Classe für Rußland sowie Köchinnen, Haus- und Stubenmädchen bei hohem Lohn.
S. Legrand, Nachfl., Heilige Geistgasse Nr. 101.

Suche sof. 1 kl. Mädchen f. d.Tag bei Kindern Kneipab 37a, part.

Erste Kraft.

Suche für Dt. Eylau eine **junge Dame,** die mit der **Kurz-** und **Wollwaaren-Branche** vollständig vertraut ist, bei hohem Salair. Meldungen bei **Eugen Hasse,** 908) Kohlenmarkt 14/16.

Weißz.-Nähterin, a. g. Knopfl., wird gesucht Jakobsneug. 4/5, 2.

Alleinst. Frau w. für sofort nach außerh. zur Hilfe in der Küche gesucht **Breitgasse 90, 2 Tr.**

GeübteHand-u.Maschinennäht.f. dauernde Besch. Holzmarkt 11,4.

Laufmädchen ges. Näthlergasse5.

Ein Kindermädchen

wird per sofort gesucht. **L. Murzynski, Gr. Wollwebergasse Nr. 5.**

Aufw.-Mädch.gesucht 1.Damm11

Suche
zahlreich Kellnerinnen u. Buffetmädchen
für außerhalb u. Danzig. **Plath,** Agentin, Kleine Krämergasse 4.

14—15-jähr. Laufmädchen gesucht, Gehalt per Monat 18 M. Meld. Spendhausneugasse 5, 1.

Saubere
Wäsche-Nähterinnen
erhalten bei hohem Arbeitslohn dauernde Beschäftigung (15415
Kaufhaus Hohenzollern
M. Herrmann, Zoppot, Seestraße Nr. 54.

Ein anst. junges Mädchen, welches die Küche unentgeltlich erlernen und das Bedienen der Mittagsgäste übernehmen will, melde sich Heilige Geistgasse 78.

Perfecte Handnähterin für Wäsche findet dauernde Beschäftigung Sandgrube 52a, 1 Treppe, **Emma Lehn.**

Suche Köchinnen, Kinder-, Haus- und Stubenmädchen für Danzig, Berlin, Kiel u. Lübeck bei hohem Lohn, 7 M Handgeld u. fr. Reise **C.Bornowski,** Heil. Geistgasse102.

Ein Mädchen zum Wäscherollen für den ganzen Tag kann sich melden Brabank Nr. 2.

GeübteWäschearb.find.dauernde Beschäft.Langgart.67, Eing.Wall

Strickerinnen für Handschuhe können sich meld. Fischmarkt 17.

Ein junges Mädchen aus nur guter Familie mit gebildeten Manier., welch. Lust hat ein fein. Papiergeschäft zu erlernen, möge ihreAdr.u.P139a.d.Exp.d.Bl.abg.

Tücht. Masch.-Nähterin a. Wint.-Paletots geübt, bei 1,50 M Tagel., kann sich melden Tischlergasse1/2.

1 jg. Mädch. v. außerh., welches das Bäckerei-Geschäft erlernen will, melde sich. Off. unter **P 204.**

Cigarettenarbeiterinnen u. Verpackmädchen k.s.mld.i.d.Cigarett.-Fabrik „Stambul", J.Borg.(15356

Suche täglich Mädchen für Alles, auch für Berlin, Kiel u. Lübeck bei hohem Lohn und freier Reise, auch Knechte und Jungen **Allmodengasse 6.**

Nähterin, w.a.schneid., melde sich Vorst. Graben 48, 2, v. 12-2 Uhr.

Mädchen, im Hosennähen geübt, k. s. m. Pfefferstadt 50, Gartenh.

1 ält. tücht. Köchin, sow. ein anst. saub. Mädch. für d. g. Tag, k. sich meld. 1. Damm Nr. 6, 1 Treppe.

14jähr.Mädch.Nachm. fürKinder verl. Gr.Wollweberg.18, imLad.

Ein 16j. Mädch. f. d. Nachm. zum Aufw. ges. Lastadie 24, pt., links.

Ammen u. Hausmädchen suche bei hohem Gehalt **Wodzack, Breitgasse 41, 1.**

Ein junges Mädchen, 14—16 Jahre, zu leichter Arbeit verlangt in der **Buchbinderei Vorst. Graben 63, 1 Treppe.**

Mehrere
Falzerinnen
und
Anlegerinnen
stellt sofort ein (897
Louis Schwalm, Graphische Kunstanstalt, Langfuhr, Ahornweg Nr. 7.

Aufwärterin für die Morgenstunden gesucht Röperg. 3, 1 Tr.

Eine Aufwärterin gesucht Schmiedegasse 28, parterre.

Stellengesuche
Männlich.

Ein gut situirt. Privatmann sucht bei gering. Anspruch. kl. **Vertrauensstellung** als Cassir., Bote, Verw. o. dergl. als Nebenbeschäft. Gefl. Off. u. **N 956** an die Exp. (14676

Junger Mann mit Einjährigem-Zeugn. sucht Stelle als Schreiber beim Rechtsanwalt. Offerten unter **P 82** an die Exp. ds. Blatt.

Verh., anst., jung. Mann bittet um Stelle als Hausdiener. Näheres Zoppot, Pommerschestr. 32, 1, r.

EinGeschäftsmann s. Nebenbesch. als Aufseher, Bote, Cassirer od. schriftl. Arbeit. Gefl. Offert. unt. **P 335** an die Exped. dies. Blattes.

Habe meine Besitz. verk. u. suche Stelle als Aufseher oder etwas ähnl. Off. unt. **P 222** an die Exp.

Ein Kaufmann, der 15 Jahre im Destillations- u. Colonialwaarengeschäft als Disponent sowie auf Reisen thätig und zuletzt 5 Jahre selbstständig gewesen, sucht (15276 **Vertrauensstellung** als Reisender, Comptoirist, zur Leitung einer Filiale oder Agenturen in dieser oder verwandter Branche. Gefl. Offert. unt. **A. N.** postl. Strasburg Wpr.

Junger tüchtiger Tischlermeister wünscht noch Arbeit, am liebsten Bau zu übernehmen. Off. unt. **P 338** an die Exp. d. Bl.

Weiblich.

Eine junge Dame mit gutem Zeugniß sucht für Schreibmasch. und Stenographie Stellung. Off. unter **P 24** an die Exped. (14826

Alleinsteh. Frau bittet um e. Aufwartestelle für d. Vorm. Schidlitz, Weinberg 841c, bei Frau **Hülse.**

1 j. Frau b. m. Wasch. u. Reinmach. beschäft. z. w. Jungferng. 16, pt.

Ein ält. gebild. Fräulein wünscht die Führung eines kl. Haush. zu übern. Offert. u. **X** postl. Zoppot e.

1 Frau w. e. Stelle z. Waschen u. Reinmach. Kehrwiedergasse 3, 1.

1j. Mädchen b. u. e. Stelle f. d. ganz. Tag Baumgartscheg. 4. **Alsdorf.**

1 ord. Aufwärterin bittet um eine Aufwartst. f. d. Morgst. od. Nachm. Zu erf. Petershagen hint. d. K. 1.

Ein Mädchen bittet um eine Aufwartestelle. Zu erfrag. Hinter Adlers Brauhaus 16, Th. 10, 2Tr.

1 akademisch gepr. Schneiderin für Damen-Confection w. Stell. im Geschäft als Zuschneiderin. Offerten u. **P 189** an die Exped.

Empfehle tüchtige Haus- und Waschmädch., sowie Landwirth., Kinder-u. Stubenmädch. z. sofort. Antritt Allmodengasse Nr. 6.

1jg.kräft.Frau b.u.St. z.Waschen oder Reinmach. Karpfenseigen12.

1 Frau mit gut.Zeugn. sucht Stell. z. Wasch. Kassub. Markt 12, part.

1 Frau sucht Stück- od. Monatswäsche. Off. u. **P 109** an die Exp.

Anst. Frau b. Aufwst. für Vorm. Zu erf. Nonnenhof 12, Th. 14, 2.

1 Frau sucht Aufwartest. für den Vormittag Kökscheg. 6, Hof 1 Tr.

Mädch. m. Z. b. u. Stell. z. Wasch. u. Reinm. f. Nm. Scheibenritterg2,2.

Kinderfrau m. g. Z. empf. d. Ges.-Bur. **M. Christeleit,** Langfuhr 16.

Alleinst. j. Frau b. u. St. z. Wasch. u. Reinmach. Langgarten104, Th.5.

Eine kräft. Frau v. außerh., die die Wäsche im Freien bleicht u. trocknet, bittet um Wäsche zum Wasch. Off. unt. **P 333** an die Exp.

Schneiderin, w. sehr gut arb., w. Besch. im H. Poggenpfuhl 6, 1 Tr.

Anst. jg. Mädchen bittet um Aufwartestelle Frauengasse 5, 2 Tr.

1 ältere Aufwärterin bittet um St. für Vorm. Hohe Seigen 33,2.

JungeFrau m. Zeugn. b. e. Comt. zu r. oderAufwst. Hirschg.7, Hof,2.

Empfehle eine recht erfahrene Landwirthin sow. e. Kinderfrau f. e. bess. Haus, Lad.-, Dienst- u. Kdr.-Mädchen **Prohl,** Langgarten 115.

1 anst. Mädch. s. e. Aufwartest. f. d. Vrm. Goldschmiedeg.29, H., 1 Tr.

1 anständ. Frau sucht Stell. f. den Vorm. Z. erf. Johannisgasse 67, 4.

Anst. kr. Frau b. um St. z. Wasch. und Reinmachen Dreherg.17,3 v.

1 Maschin.-Nähterin a. einfache Arbeit s. d. Besch. Frauengasse 5.

Eine Frau bittet um Stellen zum Waschen Kumstgasse Nr. 10, Hof.

Ordtl. Frau empf. sich z. Waschen u. Reinmachen Pfefferst.28, Kell.

Junges anst. Mädchen b. um eine Nachmittagst. Häkergasse 13, Hof.

Eine Frau sucht eine Stelle für die Morgenstunden von 6-9 Uhr. Reitergasse Nr. 6, Thüre 6.

Unterricht

Guter Clavierunterricht w. sehr bill. erth. Pfefferstadt 65, 1 rechts.

Grndl. Clavierunterr. w. f. 2,50 M (8St. mon.) erth. Off. unt. **P 164.**

Obersecundaner ertheilt billig Privatstunden. Off. unter **P 181.**

Gründl. Violinunterricht wird ertheilt, wie auch **Musik-Aufführungen** werden prompt und gut ausgef. **R. Lehmann,** Fleischergasse 37, 2.

Vom 1. August gebe einen 4wöchentlichen Cursus im **richtigen Maaßnehmen,** akademischen **Zuschneiden** und Fertigstellen der **feinen Damengarderobe.** Nach dieser Methode ist jede Dame im Stande, für sich selbst zu arbeiten. Preis mäßig, Meldung möglichst gleich erbeten.
M. Kalittka, Modistin, **Langgasse 37, 2. Etage.**

Capitalien.

Hypotheken auf städt. und ländl. Grundstücke bis $^2/_3$ des Werthes. 1 stell. $3^3/_4$ bis 4 %, 2 stell. 4 bis $4^1/_2$ %. Beleihungen von Baustellen 2c.
A. Uhsadel, (8946 **Langenmarkt Nr. 23.**

Hinter 125 000 Bankgeld werden **18 000 Mark** zur sicheren 2. Stelle z. 1. Oct. gesucht. Gefl. Off. unt. **M 231** an die Exped. d. Bl. erb. (9298

Geld! W.Geld jd.Höhe z.jedem Zw. sof. sucht, verl. Prosp. umf. v. „D. E. A.", Berlin43. (9125

Suche 3000 M zur sichern Stelle von gleich. Off. u. **P 40.** (14856

Suche zur 1. Stelle 4500 Mark auf mein Grundstück bei jährlicher Abzahlung, so es gewünscht wird. Agenten verbeten. **Choscz, Olivaer Thor 14.**

Suche 300 M zu 6 % Zinsen, Verg. 25 M, Abz. mtl. 20 M dopp. Sicherh. Offert. unter **P 157** an die Exp.

Circa 4000 Mark a 6 %, auf einige Monate gegen gute Sicherheit gesucht. Offerten unter **P 160** an die Exp. d. Bl.

11000 M zu 4 % zur ersten Stelle städt. werden gesucht. Off. u. P137.

Suche 300 Mk. geg. hohe Zins. Off. unter **P 84** an die Exp. d. Bl.

1500 Mk. auf sichere Hypothek zu begeb. Off. unt. P166 an d. Exp.

4000 Mark zur ersten Stelle auf ein Grundstück sofort gesucht. Off. unt. **P 177** an die Exp. d. Bl.

12 000 Mark auf sichere Hypothek sogleich zu begeben. Off. unt. **M 100** Filiale „N. N." Zoppot, Nordstraße 3.

24 000 M auf ein Geschäftsgrundstück, Mittelpunkt der Stadt zur zweiten Stelle, sichere Hypothek zum 1. October gesucht. Off. unt. **P 108** an die Exp. d. Bl.

6000 M werden auf e. größeres Gesch.-Grundst. z. 2.St. v. Selbstdarl. ges. Off. unt. **P 105** an d. Exp.

Wer giebt sofort **100 Mk.?** Offert. unter **P 83** an die Exp.

5-6000 M z. 5 % städt. z. 2. Stelle v. Selbstdarl. ges. Off. u. **P 205** a. d. E.

4500 M, auch geth., auf ländliches Grundstück zur 1. oder sicheren 2. Stelle zu vergeben. Offerten von Selbstleihern unter **P 134** an die Expedition ds. Bl. (15436

4500 M, 6 %, a. e. sich. Grundstück, Mittelp. d. St., 1. August gesucht. Offerten u. **P 206** an die Exped.

Mark 11 000 Ablösung für eine 2. Hypothek (Todesfall) auf Grundstück in bester Lage der Stadt für October, eventuell auch bald gesucht. Off. u. **P 334** an die Exp.

Zum 1. October werden 6000 M zur 2. sicheren Stelle vom Selbstdarleiher gesucht. Offerten unter **P 85** an die Exp. d. Blatt. (15446

Suche 12—15 000 Mark als Hypothek z. 1. Stelle auf ein neugebautes Haus, Schwarzes Meer Werth 27000 M Mündelgld. bevorzugt. Off. mit Ang. d. billigst. Zinsfuß. u. **P 225** an d. Ex. d. Bl.

Wer borgt e. Beamten **150 Mk.** auf monatliche Abzahlung und gute Zinsen? Off. u. **A 100** postlag. **Hohenstein Westpr.**

12000 Mark zur 2. Stelle auf ein gutes Grundstück in Danzig per sofort oder später gesucht. Off. von Selbstdarleihern unter **P 344** Exped. d. Blatt. (15896

1 Geschäftsm. (Handw.-Mstr.) s. zur Ansch. m. Masch. 1000-1500 M geg. Sicherh. u. 6 % Zins. auf 1 Jahr bei mtl. Abz. v. 100-150 M zu leih. Off. unt. **P 221** an d. Exp. (15986

3000 M Hypothek sogleich vom Selbstdarleiher gesucht. Offert. unter **P 185** an die Exped. d. Bl.

Verloren u. Gefunden

Auf dem Dampfer „Drache" ist Sonnt. eine **Granatbroche verloren.** Gegen Belohn. abzugeb. Brodbänkengasse 32, parterre.

1 blaue Schürze v. Katz u. Co. in d. Portechaiseng. verl. D. H. w. f. ges. w. geb. dies. Langgart. Hospitalsh. Th. 49, **M. Weichbrodt,** abzugeb.

Ein Portemonnaie mit Inh. über Mittag am 22. Ecke Boltengang ges., abzuh. bei **H. Lenser,** Ohra210

Auf dem Wege v. Schwabenthal nach Oliva ist e. Inf.-Seitengew. mit Koppel gefund. word. Abzuh. Oliva, Rosengasse 1, im Laden.

Einreih. rothe Corallenk. Sonnt. auf der Westerpl. verloren. Geg. Bel. abzug. Gr. Oelmühleng. 9, 2.

1 grünes Portem. mit Inh. ist in Zoppot v. d. Kurgrt. verl. Abzug. Zoppot, Wäldchnstr. 22cb Fr. Otto.

1 gold. Schlangenbroche am 24. v. Kneipabn. Dampfb. Neufahrw. vl. G. Bel. abz. Kneipab 37b, **Kamml.**

1 Portemonnaie ist am Sonntag, den 24. d. Mts. von der Langenbr. bis Bohnsack verloren worden. Bitte dasselbe gegen Belohnung Kohlenmarkt 18/19, 3, abzugeb.

EinMedaill. mit K. a. d. Westerpl. ges., abzuh. Mauseg. 5, pt. (15956

1 Cylinderuhr m. Schlüss. u. schw. Kette ist im Café Moldenh. verl. Geg. Bel. abzug. Breitgasse 27, 1.

1 Dienstb. f. **Clara Makowski** verl. Abz. Neufahrwass., Sasperstr. 32. (15766

Vermischte Anzeigen

Verreist. Dentist Zander. (916

Künstliche Zähne, Gebisse mit auch ohne Platte, weitgehendste Garantie f. tadellosen Sitz und naturgetreues Aussehen. **Plomben** jeder Art. Völlig schmerzlose **Zahn-Operationen.**
Arthur Mathesius, Dentist, (3263 **Große Wollwebergasse Nr. 2,** neben dem Zeughaus. Sprechstunden täglich 8—6 Uhr.

Die bekannte Dame, welche am 24. d. M. im Café Moldenhauer am Tisch allein war, w. von ihrem Gegenüber gebeten, am 27. d. M., Abends 8 Uhr am Raths-Keller zu erscheinen. **M. L.**

Strengste Ehrensache. Ein gebildet. evangel. Mädchen, Besitzerin eines größer. Dampfmühlengrundstücks in holzreicher Gegend Westpr., wünscht sich mit einem gebild., evangel., vermög., in der Holzbranche erfahrenen Herrn zu verheirathen. Nur ernstgemeinte, nicht anonyme Angebote mit Angabe der persönlichen Verhältnisse und Einsendung der Photographie erbitte unter **P 138** an die Expedition dieses Blattes. (15366

1 kath. Zimmermeister, 40 Jahre alt, sucht eine tüchtige Frau, die sich f. eine vernünftige Lebensweise interessirt, baldmöglichst zu heirathen. Damen ohne Vermögen werden berücksichtigt. Offerten unter **N 795** an die Expedition dies. Blatt. (14076

Anständ. Wittwe, kath., in den 40er J., ohne Anh., wirthschaftl., Vermög., w. sich mit e. ält. H., auch Wittwer m. Kind. nicht ausgeschl., b. zu verh. Ernstg. Off. u. **P 107** erb.

Heirath! Fordere 250 reiche Partien. Prospect umsonst. **Journal Charlottenburg 2.** (7896

Klagen, Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13,** parterre, Ecke Priestergasse.

Hilfe und Rath in allen Processen (auch in Ehe-, Erb- u. Alimentationssachen) durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

Anst. Leute m. ein Kind in g. Pflege nehm. Off. u. **P 174** an die Exped.

Anst. Leute (katholisch) wünschen ein Kind in Pflege zu nehmen. Off. unt. **P 173** an die Exp. d. Bl.

1 evang. anst. Frau w. ein Kind in Pflege zu nehm. Johannisg. 46, 1.

Hündchen. Wer möchte einer Dame ein kl. Hündchen schenken, evtl. gegen kl. Vergütigung. Gefl. Offerten an **J. Chmarzynska,** Strzelewo per Strelau erbeten. (876

Junge Katzen sind an gute Leute zu verschenken Dienergasse 9, pt.

Alte Makart-Bouquets werden gereinigt wie neu **Mottlauergasse Nr. 5, 2 Tr.**

Rep. an Tasch., Broch., Portem. w. ausgef. **F. Radge,** Petersilieng. 5

Vermisst!

Am Sonnabend, den 23., gegen 11 Uhr Vorm., hat sich mein Sohn aus der Wohnung entfernt und ist bis jetzt nicht zurückgekehrt, so daß ein Unfall anzunehmen ist. Derselbe ist 41 Jahre alt, von schlanker Figur, hat dunkles Haar und dunklen, kurzen Vollbart. Bekleidet war er mit dunklem Rockanzug, schwarzem, steifen Filzhut, gesticktem Hosenträger. Wer über den Vermißten irgend etwas in Erfahrung gebracht hat, wird gebeten, mir bald Nachricht zu gehen zu lassen.
Wittwe **Vogel, Danzig,** Hühnerberg Nr. 14, 2 Treppen.

Saub. Tischler empf. s. z. Anfert. neuer Möb., sow. z. Aufpol. u. Rep. alt. Möbel. Off. u. **P 179** in d. Exp.

Kleider u. Wäsche w. saub. ausgebess. Off. u. **P224** an d. Ex. d. Bl.

Empfehle mich z. Anfertigung der einfachen und eleganten **Damenschneiderei** in u. außer dem Hause. Saubere Arbeit. Billige Preise.
Hedwig Kowalewski, Niederstadt, Hirschgasse Nr. 9.

Dam.- u. Kinderkleid. w. in u. auß. d. H. b. ang. Petersh. Prom. 28, 2, l.

Wäsche z. Plätt. w. angenommen Kl. Scharmachergasse 1-2, 2, lks.

Jede Näharbeit w. billig u. gut angefertigt Mattenbuden 29, 3.

Damen- u. Kinderkleid. w. i. u. auß. d. Hause angef. Tagnetergasse 6, 1.

Promenadenkleid. (4 M), Kragen (1,50 M), Jacken (2 M), Röcke, gefüttert (1,50 M) werd. gutsitzend angef. Paradiesg. 4, Fr. **Lepke.**

Dreherg. 23, 2 Tr., wird Wäsche zum Ausbessern angenommen.

Wäsche w. saub. gew., gepl. u. billig berechn., Gardinen Satz v. 30 ₰ an Breitgasse 86, **M. Wächter.**

Mäntel werden modernisirt Kassubischer Markt Nr. 8.

Wäsche w. a. Neu geplättet, bill. u. saub. gelief. Off. u. **P 209** an d. Exp.

Strümpfe w. n. u. ang., Schlaff. f. 5 M zu vrk. Sammtg. 12b, pt., Th. 1.

Fassaden-Entwürfe in jedem Stil fertigt zu den günstigsten Bedingungen ein akadem. gebildeter Architect. Auftr. u. **P 180** an die Exp. (15326

Hunde werd. gesch. Gr. Krämergasse 1, 1 Tr., Eing. Jopengasse.

1 Puppenwagen mit Betten, Lucy gezeichnet, ist aus d. Hausflur **Langfuhr, Johannisthal 5b,** entwendet word. Wer z. Ermittel. verh., erh. gute Belohn. das. 1 Tr.

Wer kann mir in Langfuhr **eine gute Schneiderin** nennen, welche bereit ist, auch Ausbessern und Aufarbeiten alter Sachen zu übernehmen und welche im Stande ist, zu **verabredetem Termin** die Arbeit **pünktlich** zu liefern. Offerten unter **P 200** an die Expedition dieses Blattes.

Pianoforte-Claviere werden gut gestimmt Gr. Mühleng. 5, part., r. **R. Gregor.** Das. 2 g. Violinen zu vk.

Hochfeine Fracks und **Frack-Anzüge** verleiht (874
W. Riese, 127 Breitgasse 127.

Elegante Fracks und **Frack-Anzüge** werden stets verliehen (15096 **Breitgasse 36.**

Pa. Portland-Cement, Marke „Stern" und Marke „Groschowitz" offerirt billigst (15526) **Albert Fuhrmann.**

Preßhefe, täglich frisch, zum Fabrikpreis. Hauptniederlage Breitgasse 109.

Baubeschläge jed. Art für Fenst., Thüren, Hausthüren und Thorwege, Horndrück., Messingdrücker Broncedrücker u. eis. Drück. in all. Ausführ. empf. zu sehr bill. Preis. **J. Broh,** Hopfengasse 108. (15816

Tuchreste

die sich jetzt während des Ausverkaufs massenhaft anhäufen, verkaufe ich zu **fast unglaublich billigen Preisen.** Dieselben eignen sich noch zu ganzen Anzügen, Mänteln und Paletots für Erwachsene und Knaben, zu Hosen und Westen, zu Damen-Kragen, Damen-Regenmänteln, u. s. w. u. s. w. (9403
Hermann Korzeniewski, Tuchlager-Ausverkauf, Hundegasse 112.
Auf Wunsch empfehle ich tüchtige Schneider-Meister, welche die sofortige Verarbeitung der bei mir gekauften Stoffe **unter Gewähr** zu soliden Preisen übernehmen.
Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet. — Bitte mein Schaufenster zu beachten.

Sonnenschirme,
größte Auswahl in Neuheiten,
Regenschirme
von 1,50—36 Mk. — Bezüge und Reparaturen. (9196)
Adalbert Karau, Danzig. Schirm-Fabrik. Langgasse 35.

Sie brauchen kein Geld
fortwerfen, Traubenwein, gut und billig, vom Faß. Von jetzt bis 1. August **franz. Rothwein** pro Ltr. 1,30 M, pro Flasche 1,00 M excl. (886
Mosel 0,50 Mk. excl.
Californische Weinhandlung, Portechaisengasse 2.

Vor Eintreffen der Herbst-Neuheiten
habe mein ganzes Lager in: **Velour du Nord-, Kammgarn-, Phantasie-, Spitzen- und couleurten Kragen, Staubmänteln, Regenmänteln, Sommerjaquets, Abendmänteln, Wintermänteln und Winterjaquets,** vom einfachsten bis elegantesten Genre, zu ganz bedeutend herabgesetzten, festen Preisen zum
Ausverkauf gestellt. (900
A. Fürstenberg Wwe., Langgasse 19.
Sommerjaquets von 1,50 Mk. an,
Kragen von 1,00 Mk. an,
Staubmäntel von 3,00 Mk. an.
Streng feste, billige Preise! Streng feste, billige Preise!

Die Westpreußische Landschaftliche Darlehns-Kasse
zu Danzig, Hundegasse 106/107, zahlt für **Baareinlagen auf Conto B.** (dreimonatliche Kündigung)
3 % p. a. frei von Spesen. (893

Usambara
ein ganz vorzüglicher Kaffee, 2,00 M pro Pfd. Erstlingsproduct aus den deutschen Colonien in **Deutsch-Ostafrika,** sowie sämmtliche anderen Sorten **gebrannte Kaffees von 50 Pfg.** per Pfund an bis zu den feinsten Qualitäten empfiehlt das
Kaffee-Special-Geschäft Breitgasse 4 (S. Tayler). (890

Eau de Cologne double
offerirt in 1/1 Originalflaschen zu M 10.— per Dtzd. ab Fabrik **Johann Maria Farina,** gegenüber dem Hansa-Platz in Köln a. Rh. (866

Actien-Gesellschaft Brauerei Ponarth,
Königsberg i./Pr., Generalvertreter: Hans Mencke, Danzig, Langenmarkt 20, Fernsprecher 536, empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen Biere und zwar:
hell, vorzügliches Tafelbier, dunkel, „ „, Export, „ „ — 30 Flaschen 3 Mk.
Außerdem echtes Culmbacher, echtes Porter, echtes Grätzer. (912
Alleinige Niederlage in Zoppot: Biergroßhandl. „Bavaria", Inh. R. Kunath, Seestr. 44.

Ripspläne und Getreidesäcke (Signatur gratis) (15606 empfiehlt zu billigen Preisen **Georg Grübnau Nchf. Gustav Preuss, 7 Langebrücke 7.**

Schreibe-Bureau wird zur Anfertigung sämmtlicher schriftlicher Arbeiten billigst empfohlen **R. Nowakowsky,** Schmiedeg. 16, 1.

Wegen Geschäftsverlegung am 1. August nach Sandgrube 28 gebe ich, Transporterspamiß halber, eine Partie echten **Main-Apfelwein,** goldklar, in Flasch., zu herabgesetztem Preise ab. Ferner habe Emballagen (zu Postcolli) Cartons und Holzkistchen billigst abzugeben.
M. Elschner, Holzgasse Nr. 7.

NeußerMolkerei70 ₰ Marktħ.95. (545

Damen- und Kindergarderoben werden gutsitzend und billig gefertigt Heilige Geistgasse 52, 4 Tr.

Um die Erde.

Reisebriefe von Paul Lindenberg.
XXXVII.

(Nachdruck verboten.)

Einst nach Peking und heute. — Die Eisenbahn. — Ankunft . . . . aber nicht in Peking! — Auf dem Wege zur Kaiserstadt. — Endlich da! — Eine neue Welt. — Erste Eindrücke. — Wo ist die Kaiserstadt?

Peking.

Früher brauchte man zwei bis drei Tage, um von Tientsin nach Peking zu gelangen, und hatte die Wahl zwischen einem dem Fahrgaste die Knochen verrenkenden Karren oder einem den Pei-Ho hinauffahrenden Hausboote; man konnte die Kosten für jeden Reisenden auf ungefähr hundert Mark beziffern, heute legt man in fünf Stunden in einem auf das eleganteste ausgestatteten Salonwagen, wie er in Europa nur Fürstlichkeiten zur Verfügung steht, dieselbe Strecke für zehn Mark zurück. Die im letzten Sommer eröffnete Bahn, welche der chinesischen Regierung gehört, verzinst sich gut und wird stark von den Chinesen benutzt; unserem Zuge mußten zwölf Wagen angehängt werden, da in Peking demnächst die großen Staatsprüfungen stattfinden, zu denen aus allen Theilen des Reichs 10- bis 12000 Prüflinge zusammenströmen.

In der Ferne steigen Gebirgszüge auf, und bald haben wir den Endpunkt unserer Fahrt erreicht — vermuthlich Peking, nicht wahr? Weit gefehlt! Die stolzen Chinesen bewilligten wohl den Bau einer Bahn von Tientsin nach Peking, gestatteten jedoch nicht, daß eine so neumodische Erfindung der „rothen Barbaren" bis an die geheiligten Mauern der Hauptstadt des Reiches der Mitte geführt werden dürfe. So mag denn der Reisende sehen, wie er die zweistündige Entfernung von der Station bis zur Stadt zurücklegt — in einem oder zwei Jahren wird er nicht mehr die Qual der Wahl haben, dann kann er sich der elektrischen Bahn bedienen.

Auf uns stürzte sofort eine Zahl der Kulis zu, um uns und unser Gepäck in einige der mit je einem Pferde bespannten, von einem blauen Plantuche überdachten zweirädrigen Karren, von denen ein paar hundert in einiger Entfernung von dem Stationsgebäude zusammen standen, zu packen, aber hageldicht sausten sofort die Hiebe der Polizisten auf die eifrigen Lastträger herab, die schleunigst zurückwichen, so daß wir uns in Muße aus ihnen die uns am vertrauenswürdigsten scheinenden wählen konnten. Dann bildeten wir wieder die kleine Karawane, zwei Karren wurden mit dem Gepäck beladen, wir bestiegen jeder einen Esel und ritten achtsamen Auges neben den Karren her, da die Führer zuweilen Lust verspüren sollen, in dem völlig verwirrenden Troß von Wagen, Pferden, Eseln, Maulthieren, Fußgängern, der sich nach Ankunft eines Zuges nach Peking zuwälzt, mit dem ihnen anvertrauten Gut zu verschwinden.

In dem ungeheuren Trubel ritten wir dahin durch Dick und Dünn, über Gräben und Hügel, durch Pfützen und Löcher ging's, bergauf, bergab, meist durch knietiefen Sand, der von dem Winde aufgewirbelt wurde, sodaß einem schon nach kurzer Zeit die Augen schmerzten und man völlig mit einer starken grauen Staubschicht überzogen war. Und dazu vom [illegible] doppelt [illegible].

Wüstenei ringsum, gelegentlich eine Hütte, ein Häuschen, dann wieder Sand, Sand, Sand, von Peking nichts zu erblicken! Nach einer Stunde endlich, nachdem man einen Hügel erklettert, sieht man die Mauern der Stadt aufragen und erreicht schließlich, nachdem man eine über einen Graben führende Brücke passirt, ein von einem breiten, zweistöckigen Wachthause überragtes alterthümliches Thore. Aber in Peking ist man noch lange nicht. Eine halbe Stunde geht's weiter, auf einem erhöhten, einst vielleicht ganz gut gepflastert gewesenen Damme, rechts und links hohe Mauern mit kahlen Baumkronen dahinter, es sind die weiten Anlagen des Tempels des Ackerbaus und jenes des Himmels, beide Fremden strengstens verschlossen. Wieder thürmen sich hohe Mauern vor uns auf, und es geht durch ein wohl fünfzehn Meter starkes Thor, hinter welchem sich eine breite Straße öffnet, zu beiden Seiten von Holzbuden eingefaßt, die ein Geschäft neben dem andern bergen und deren Fronten häufig durch einstmals vergoldetes Gitterwerk und hohe vergoldete Masten geschmückt waren, aber der unbeschreibliche Staub hat Alles schwarz und grau gemacht.

Wir sind nun in der Chinesenstadt, die sich vor der Tatarenstadt, in welcher wieder die kaiserliche Stadt völlig abgeschlossen liegt, ausbreitet. Ein richtiges Jahrmarkts-Getümmel umgiebt uns, überall wird gehandelt und gefeilscht, überall sind in den erwähnten Geschäften wie in vor ihnen auf der Straße errichteten Zelten und Bretterbuden, auf einzelnen Tischchen und auch auf der Erde Sachen ausgebreitet — prächtige Porzellanvasen und verrostete Schlüssel, herrlich gestickte Mandarinengewänder und alte Schuhe, kostbare Pelze und zerschlissene Mützen, u. s. w. man fragt sich immer wieder, was wohl hier nicht zu haben sein mag!

Zwischen und vor den Läden wie Verkaufsständen haben Handwerker ihre Arbeitsstätten eingenommen, Tischler, Schmiede, Korbflechter, Schuster, Weber, alle arbeiten und wirken in vollster Oeffentlichkeit, entweder unter freiem Himmel oder in ihren luftigen, nach der Straße zu offenen Werkstätten oft nur aus einigen Brettern oder Bambusstangen mit dazwischen gespannten zermürbtem Zelttuch errichtet. Unzählige fliegende Garküchen sind aufgestellt, unter den Kesseln brusselt das Feuer und in den Töpfen schmoren Gerichte, deren Bestandtheile ich nicht einmal ahnen möchte; Bäcker formen mit den Händen kleine Kuchen und schieben das Eisenbrett mit ihnen in einen aus losen Ziegelsteinen errichteten Backofen, hier giebt's dampfenden Thee, dort [illegible] Tauschu, da ein warmes Kohlgericht, Gruppen [illegible] Chinesen stehen um lodernde Feuer, in dichten Haufen umringen Neugierige Wahrsager und Zauberer, zwei bezopfte Jünglinge sind sich in die Zöpfe gerathen und der Eine sucht den Anderen an dem Zopf zur Erde zu ziehen, jetzt macht sich einer von den Kämpfenden frei und stößt mit einem derben Fußtritt den seinem Gegner gehörenden Theestand um, daß die brennenden Holzkohlen flackernd umherfliegen, und darüber empört, einige Zuschauer über den Missethäter herfallen und ihn wacker durchbläuen; ein Trupp [illegible] Schönen naht, ihr [illegible] Gesicht ist [illegible] roth gefärbt, es sind mandschurische Damen, erkenntlich an ihrem fächerartigen Haarputz, den unverstümmelten Füßen und den mitten unter den Schuhsohlen angebrachten hohen Absätzen; [illegible] Kameele, und auf zottigen Pferdchen kommen wohlhabende Chinesen, in schwere Pelze gekleidet, angeritten, in der rechten Hand eine kurze Knute, mit der [illegible] Denkzettel erhalten. Auch hier natürlich wimmernde Bettler und Kranke, das lange Haar wirr über den Kopf hängend, diese und jene wandernden Lumpenbündeln ähnelnd.

Das Ganze ist von einer verwirrenden Fremdartigkeit und malerischen Buntheit, und die große Breite und halbständige Ausdehnung der Straße trägt dazu bei, daß sich die einzelnen Scenen und Bilder [illegible]. Hier fühlt man sich wirklich in einer völlig fremden Welt, im eigentlichen China, wo von europäischem Einfluß nichts zu merken ist, ebenso wenig wie man auf einen Nicht-Chinesen trifft.

Nochmals eine neue hohe Mauer, wieder ein massiges Thor mit dreistöckigem Wachthause darüber, und wir sind nun in der Tatarenstadt angelangt, in der sich auch die fremden Gesandtschaften und die einzigen europäischen Hotels befinden. Lärm und Gewirr auch hier, in eine schmälere Straße biegen wir ein.

Gewiß nun die Vorstadt, meinen wir, und die „Kaiserstadt" wird uns bald ihre Herrlichkeiten offenbaren. Da, nach einer Viertelstunde, halten unsere Karrenführer und weisen auf ein nur aus einem Erdgeschoß bestehendes Häuschen. Nun, was soll das, wir wollen doch nach dem einem deutschen Landsmanne gehörenden „Hotel Imbeck"! Wir sagen, rufen, brüllen den Kerlen den Namen „Imbeck" in die Ohren, das Hotel soll ja in der Gesandtschaftsstraße liegen, aber die Bezopften weisen grinsend immer mit den Peitschen auf das Häuschen, und da lesen wir neben dem Eingange zu einem Laden den obigen Namen. Aber das ist ja unmöglich! Ich gehe in den Laden und werde von dem chinesischen Verkäufer auf den Hof gewiesen, der von drei kleinen erdschössigen, zehn Meter langen Häuschen begrenzt wird. Hier tritt mir ein hochgewachsener Herr entgegen. „Herr Imbeck?" — „Jawohl." — „Und das ist hier Ihr Hotel?" — „Wenn Sie's so nennen wollen — ich vermiethe neben meinem Ladengeschäft einige Zimmer, genau wie's auch der französische Besitzer vom „Hotel Peking" macht." — „Nun sagen Sie mir, bester Herr Imbeck, sind Sie denn hier in der Gesandtschaftsstraße?" — „Gewiß, drüben die russische Gesandtschaft, dann die französische, fünf Minuten von hier die deutsche!" —

Daß ich nicht gleich vor Erstaunen umgesunken, ist mir eins der unerklärlichsten Wunder! „Haben Sie noch Zimmer frei?" — „Gerade noch zwei." — „Gut, wir nehmen sie jedenfalls nur auf kürzeste Zeit; wenn das hier die vielberühmte Kaiserstadt ist, dann wird sie uns wohl nicht lange in ihren vielfachen Mauern beherbergen!" — —

Provinz.

O Elbing, 24. Juli. Gegen den durch die städtischen Behörden eingeführten Lehrerbesoldungsplan, der ja auch die Genehmigung der Regierung gefunden hat, führen Lehrer und Lehrerinnen Beschwerde bei dem Cultusministerium. Schon im Januar d. J. wurde die Beschwerde durch die Königliche Regierung dem Cultusministerium eingereicht und noch immer ist den Beschwerdeführern ein Bescheid nicht zugegangen. Wie jetzt verlautet, ist durch den Herrn Cultusminister die Prüfung der Beschwerde dem Herrn Oberpräsidenten v. Goßler übertragen worden.

h. Putzig, 24. Juli. Zwei Acte größter Rohheit sind hier in der vergangenen Woche verübt worden. Auf dem evangelischen Kirchhofe haben ruchlose Hände den Gedenkstein auf dem Grabe eines Kindes vollständig zertrümmert. Auf der Chausseestrecke Putzig-Schwarzau sind in einer Nacht 16 Bäume abgebrochen worden. — In Danziger Heisternest tritt die Diphtherie mit tödtlichem Ausgange auf. — Mit dem Mähen des Roggens wird hier begonnen.

r. Rosenberg, 24. Juli. Zahlreiche Prellereien hat hier der etwa 23-jährige, sehr gewandte Sohn eines Buhnenmeisters aus dem Kreise Marienburg, dessen Eltern sich seit längerer Zeit bereits von dem ungerathenen Sohne losgesagt haben, ausgeführt. Der junge Mensch genaß vor Kurzem 10 Tage die Gastfreundschaft des Försters Wilhelm im Forsthaus Hütte. Unter dem Vorgeben, er werde ihm eine Flinte und eine Kiste gute Cigarren schicken, wußte er demselben 11 Mk. und einen Gewehrkasten abzuschwindeln. Als ihn sein Gastfreund hierher auf den Bahnhof begleitete, machte der junge Mensch angeblich die Entdeckung, sein Portemonnaie in der Wohnung des W. liegen gelassen zu haben. W. gab ihm deshalb nicht nur seine Börse mit 7 Mk. Inhalt, sondern er borgte sich noch von dem Stationsvorsteher 20 Mk., um sie dem Abfahrenden einzuhändigen. Dieser fuhr aber nur bis Riesenburg und suchte nun eine Reihe von Bekannten des Försters W., die er auch kennen gelernt hatte, heim. So wohnte er 2 Tage bei dem Hotelbesitzer Deutschmann in Riesenburg, dem er den Gewehrkasten mit der Angabe übergab, es sei ein werthvolles Gewehr darin. Er borgte schließlich von D., angeblich immer für seinen Vetter, den Förster, 30 Mk. und verschwand. Statt des Gewehrs fand man Feldsteine in dem Gewehrkasten. Dem Fleischer Fischer in Freywalde wußte er ebenfalls 30 Mk., dem Brennermeister Rethke in Bellschwitz 20 Mk. und nach einigen Tagen noch dem Gastwirth Laskowski in Rothwasser auch 20 Mk. abzuschwindeln. Es sei vor dem Schwindler gewarnt.

i. Pillau, 24. Juli. Am Donnerstag, den 15. September cr., und eventl. die folgenden Tage findet hierselbst eine Prüfung von Maschinisten für Seedampfschiffe statt. Meldungen hierzu sind mit den vorgeschriebenen Zeugnissen spätestens eine Woche vor dem Prüfungstermin an den Vorsitzenden der Prüfungscommission, Geheimen Baurath Herrn Natus in Königsberg einzureichen.

*** Königsberg, 24. Juli.** In den kurzen biographischen Aufsätzen, die dem General und Landhofmeister, Grafen Heinrich v. Lehndorff zu seinem 70. Geburtstage gewidmet sind, ist der große Augenblick nicht erwähnt, der seinen Namen für immer in das Buch deutscher Geschichte eingetragen hat. Graf Heinrich v. Lehndorff ist, wie die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt, der historische Augen- und Ohrenzeuge der weltbekannten Brunnenscene von Ems und der Natur der Sache nach der einzige Zeuge. Am 13. Juli 1870 hatte er als Flügeladjutant Dienst, und er war es, zu dem der durch den französischen Botschafter Grafen Benedetti gröblich beleidigte König Wilhelm die Worte sprach: „Sagen Sie dem Herrn, daß ich ihm nichts weiter mitzutheilen habe!" — Die weiteren „Mittheilungen" erfolgten einige Wochen später auf den Schlachtfeldern in Frankreich.

*** Stolpmünde, 24. Juli.** In diesen Tagen trieben hier zu beiden Seiten des Hafens Wrackstücke und eine Anzahl von einer Schiffsladung stammende Dielen an den Strand. Am Herrenbade landete ein ganzes Stück der Schiffsbeplankung und am Oststrande wurde das Deckhaus, welches die Mannschaft beherbergt hatte, angespült. Der Abends von Flensburg einkommende Dampfer „Silvia", Capitän Lindner, berichtete, daß er auf der Höhe von Jershöft und den ganzen Weg bis hier viel Wrackholz und viele Planken passirte. Diese Gegenstände sollten, wie in Flensburg berichtet worden war, von einem durch die Stürme der vergangenen Tage verunglückten schwedischen Schiffe stammen, dessen Mannschaft jedoch von einem Dampfer geborgen und in Lübeck gelandet worden ist.

Locales.

*** Personalien.** Der Referendar Hans Müller aus Berlin ist in den Oberlandesgerichtsbezirk Marienwerder übernommen und dem Landgerichte in Danzig zur Beschäftigung überwiesen. Den Oberlehrern August Papenfuß und Heinrich Lüke am Gymnasium in Konitz, Fritz Winicker und Roman Meißner am Gymnasium in Pr. Stargard, Richard Nadrowski am Gymnasium in Thorn, Dr. Karl Serres am Gymnasium in Kulm, ist der Charakter als Professor beigelegt worden. Der Gefangenaufseher Czolbe bei dem Gerichtsgefängnisse in Danzig ist in gleicher Amtseigenschaft an das langerichtliche Gefängniß in Konitz versetzt worden. Der Regierungs-Assessor v. Pirch zu Danzig ist der Königlichen Regierung zu Aachen zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen worden.

*** Telegraphie ohne Draht.** Nach einer Mittheilung in dem „Spigolature Scientifiche" soll seit November v. J. zwischen Needles an der Ostküste der Insel Wight und Bournemouth auf dem englischen Festlande auf einer Entfernung von 23 Kilometer ein regelmäßiger telegraphischer Verkehr nach dem System des Italieners Marconi (ohne Draht) unterhalten werden. Der Austausch der Telegramme soll bei jedem Wetter ohne die geringste Störung möglich sein. Die Telegraphirgeschwindigkeit beträgt 12 Wörter in der Minute.

*** See-Berufsgenossenschaft.** Die Section VI der See-Berufsgenossenschaft hielt, wie in einem Theil der gestrigen Auflage schon mitgetheilt, gestern Vormittag in ihrem Geschäftshause, Heilige Geistgasse 84, unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Commerzienrath Gibsone ihre 11. Versammlung ab. Nach Wahl der Herren R. Schneider-Memel und Max Domanski-Danzig zu Beisitzern und des Herrn Ernst Wendt zum Schriftführer wurde der Geschäftsbericht der Genossenschaft pro 1897 entgegengenommen und dem Sectionsvorstande für die Jahresrechnung Decharge ertheilt. Zu Rechnungsrevisoren für 1898 wurden die Herren Adolph Unruh, Paul Ed. Berentz und Ernst Wendt und zu deren Stellvertretern die Herren Julius Klawitter, W. Sieg und Paul Weiß gewählt. Der Etat für die Verwaltungskosten für 1899 wurde in Einnahme und Ausgabe auf 2040 Mk. festgesetzt. Zum Vorsitzenden des Sectionsvorstandes wurde Herr Geh. Commerzienrath John Gibsone, zu seinem Stellvertreter Herr Theodor Rodenacker gewählt. Nach Vornahme verschiedener Wahlen, so der Wahl des Herrn Consul Hermann Gerlach-Memel, als Ersatzmann für ein Vorstandsmitglied, wurde als Ort der nächsten Sectionsversammlung Danzig gewählt.

Dem Geschäftsbericht entnehmen wir Folgendes: Am Schlusse des Jahres 1896 betrug die Anzahl der Betriebsunternehmer 113 Rheder und 1 verwandter Betrieb, zusammen 114 Betriebe bei 112 Segelschiffen und 66 Dampfern mit 1143 Mann Besatzung. Am Schlusse dieses Jahres zählte die Section 106 Betriebe bei 107 Segelschiffen und 68 Dampfern mit 1162 Mann Besatzung. Nach § 4 des See-Unfallversicherungsgesetzes haben sich seit Einführung desselben bis ult. 1897 7 Schiffer der diesseitigen Section mit 10900 Mk. selbst versichert. Im Ganzen haben sich bei der Genossenschaft am Schlusse des Rechnungsjahres 1897 590 Personen mit 795 891 Mk. freiwillig versichert. Für freiwillig Versicherte waren im Jahre 1897 28 112,76 Mk. Entschädigungen zu zahlen. Im Jahre 1897 wurden 83 Unfälle gegen 53 Unfälle in 1896 bei der Section gemeldet. Von diesen 83 Unfällen ereigneten sich 51 auf Dampfern mit 576 Mann Besatzung und 32 auf Segelschiffen mit 287 Mann Besatzung. Unter diesen 83 Unfällen 20 Todesfälle und 63 Verletzungen. Die Todesfälle vertheilen sich wie folgt: 4 auf Dampfer und 16 auf Segelschiffe. Bei diesen 20 Todesfällen wurden in 12 Fällen die Hinterblieben entschädigt, während in 4 Fällen der Verunglückte keine renteberechtigten Hinterbliebenen besaß und in 4 Fällen die Verunglückten Ausländer waren. Bei den 63 Verletzungen, die zur Anmeldung gelangten, erhielten für theilweise geschädigte Erwerbsfähigkeit 14 Verletzte Rente, für völlige Erwerbsunfähigkeit 2 Verletzte Rente. Bei 3 Verletzten lag ein Betriebsunfall nicht vor und 44 Verletzte wurden innerhalb der Carrenzzeit hergestellt. Von diesen 83 Unfällen haben sich auf Reisen und in Häfen der Nord- und Ostsee 80 und auf außereuropäischer Fahrt 3 ereignet. Untergegangen sind im Rechnungsjahre: Bark „Concordia" mit 12 Personen, Dampfer „Mannheim" mit 2 Personen und Brigg „Freundschaft" mit 4 Personen. Dem Stande der Betroffenen nach vertheilen sich die Unfälle wie folgt: Schiffer 7, Steuerleute 8, Zimmerleute, Bootsleute, Kochs und Stewarts 15, Matrosen oder Bestmänner 28, Leichtmatrosen und Jungmänner 7, Schiffsjungen 2, Maschinisten 6 und Heizer 10. Das Schiedsgericht ist bis ult. 1897 in 72 Fällen angerufen worden, in 53 Fällen ist zu Gunsten der Genossenschaft entschieden, während in 9 Fällen der Anspruch der Kläger anerkannt wurde, in 4 Fällen ein Vergleich der Parteien zu Stande kam, in 5 Fällen die Sache zurückgenommen wurde und in 1 Falle Beweiserhebungen stattfinden sollte. Ueber die einzelnen Fälle ist s. Zt. in den hiesigen Blättern berichtet worden. Im Jahre 1897 wurde die Genossenschaft durch vorgekommene Unfälle, wie folgt, belastet: Für Kosten des Heilverfahrens 547,10 Mk., für Renten an Verletzte 7098,95 Mk., für Renten an Wittwen Getödteter 3681,60 Mk., für Renten an Kinder 4434,60, für Renten an Ascendenten 1424,75 Mk., für Renten an Wittwen Verschollener 2160,10 Mk., für Renten an Kinder Verschollener 2109,95 Mk., für Renten an Ascendenten Verschollener 279 Mk., für Kur- und Verpflegungskosten an Krankenhäuser 795 Mk. und für Renten an Ehefrauen und Kinder Verletzter 24,70 Mk.

*** Bestätigung von Polizeibeamten.** Ein Specialfall hat dem Herrn Minister des Innern zu der Anordung Veranlassung gegeben, daß, bevor Anträge auf Bestätigung von Polizeibeamten bei den Herrn Regierungspräsidenten gestellt werden, eine eingehende Prüfung des Vorlebens der in Vorschlag gebrachten Personen stattfinden soll und daß deren Unbescholtenheit, nöthigenfalls unter Anrufung der Strafregisterbehörden, festzustellen ist.

Handel und Industrie.

Stettin, 25. Juli. Spiritus loco 53,80 nom.

Bremen, 25. Juli. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 6,20 Br.

Hamburg, 25. Juli. Kaffee good average Santos per September $29\frac{1}{2}$, per März $30\frac{1}{2}$. Ruhig.

Paris, 25. Juli. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per Juli 23,00, per August 21,10, per September-October 20,60, per September-December 20,40. Roggen ruhig, per Juli 15,50, per Septbr.-Decbr. 12,65. Mehl flau, per Juli 53,80, per August 47,10, per September-October 44,60, per September-December 44,50. Rüböl ruhig, per Juli $52\frac{3}{4}$, per August $52\frac{3}{4}$, per Sept.-December $53\frac{3}{4}$, per Januar-April $53\frac{3}{4}$. Spiritus fest, per Juli $50\frac{1}{2}$, per August 50, per September-Decbr. $45\frac{1}{2}$, per Januar-April $43\frac{1}{4}$. Wetter: Bewölkt.

Paris, 25. Juli. Rohzucker ruhig, 88% loco $28\frac{1}{4}$ à $28\frac{1}{2}$. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per Juli $29\frac{1}{2}$, per August $29\frac{5}{8}$, per October-Januar $30\frac{1}{4}$, per Januar-April $30\frac{7}{8}$.

Antwerpen, 25. Juli. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco $17\frac{3}{8}$ bez. u. Br., per Juli $17\frac{3}{8}$ Br., p. August $17\frac{1}{2}$ Br., p. September-December $18\frac{1}{2}$ Br. Fest. — Schmalz, per Juli $72\frac{1}{4}$.

Pest, 25. Juli. Productenmarkt. Weizen loco flau, per September 7,94 Gd., 7,95 Br., per März 8,19 Gd., 8,21 Br. Roggen per September 6,36 Gd., 6,38 Br. Hafer per September 5,36 Gd., 5,37 Br. Mais per Juli 5,08 Gd., 5,09 Br., per August 5,08 Gd., 5,09 Br., per Mai 1899 4,15 Gd., 4,16 Br. Kohlraps per August-September 12,10 Gd., 12,20 Br. Wetter: Schön.

Havre, 25. Juli. Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Hausse. Rio 13000 Sack, Santos 26000 Sack, Recettes für Sonnabend.

Havre, 25. Juli. Kaffee good average Santos per Juli 35,75, per September 36,25, per December 36,75. Kaum behauptet.

Lustige Ecke.

Gut angewandte Redensart. Gutsbesitzer: „Aeh, Kellner, Tassen sind ja hier so klein, bei Bauer immer größer gewesen!" — Kellner: „Ja, Bauer, das ist ganz was anderes!"

Von der Kaserne. Feldwebel (zum Soldaten, der beim Thurmsprung in der Schwimmstunde zögert): „Na, Schnabel, Sie warten wohl gleich da oben auf Ihren Civilversorgungsschein!"

Kommt auf eins heraus. Onkel: „Wie kann man so faul auf dem Sopha liegen. Fahre doch etwas mit dem Rade hinaus!" — Neffe: „Ob ich nun hier lieg' oder draußen . . . . . !"

Passender Vergleich. Student Bummel: Kinder, heute war der Gerichtsvollzieher Müller bei mir. Der Mann kommt mir vor wie ein kleines Kind. — Alle: Wieso? — Bummel: Alles was er sieht, möchte er gern haben!

Der galante Gast. Hausfrau: „Sie dürfen sich den Wein schmecken lassen, Herr von Komáromy, er ist schon 40 Jahre alt." — Gast: „O, Gnädige! Könnt ich dos nur donn glauben, wonn möcht mir gnädigste Frau versichern, daß sind Sie bai Lese dobay gewesen, Kérem alásan!"

Berliner Börse vom 25. Juli 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	$3\frac{1}{2}$	102.40
" "	$3\frac{1}{2}$	102.60
" "	3	94.75
Preuß. consolid Anleihe unk. 1905	$3\frac{1}{2}$	102.30
" " "	$3\frac{1}{2}$	102.50
" " "	3	95.30
Staatsschuldscheine	$3\frac{1}{2}$	99.90
Berliner Stadt-Obl. 66.75.	$3\frac{1}{2}$	100.40
" " 1892	$3\frac{1}{2}$	100.25
Westpr. Prov.-Anleihe	$3\frac{1}{2}$	99.75
Landsch. Central. Pfdbr.	$3\frac{1}{2}$	100.30
" "	3	91.00
Ostpreußische "	$3\frac{1}{2}$	99.70
Pommersche "	$3\frac{1}{2}$	99.80
Posensche, 6—10	4	102.00
"	$3\frac{1}{2}$	100.00
Westpreußische rittsch. 1. 1. B.	$3\frac{1}{2}$	100.00
" neuländisch.	$3\frac{1}{2}$	99.70
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	91.10
Preußische Rentenbriefe	4	103.00
" "	$3\frac{1}{2}$	99.90

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	77.10
do. kleine 5%	fr.	77.10
do. innere $4\frac{1}{2}$%	fr.	64.25
do. äußere $4\frac{1}{2}$%	fr.	64.70
do. 20 L. $4\frac{1}{2}$%	fr.	65.50
Barlett. L. M. p. St.	fr.	23.70
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	—
Chinesische Anleihe 1896	5	99.25
" " 1898	$4\frac{1}{2}$	87.30
Egypter, garantirt	3	—
do. priv.	$3\frac{1}{2}$	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	38.50
Griech. mit laufend. Coupons	fr.	38.50
do. Goldrente L. 500	fr.	32.00
do. " L. 100	fr.	32.00
do. " L. 20	fr.	32.10
Griech. Monopol	fr.	43.50
do. mit laufend. Coupons	fr.	43.70
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	—
do. do. do.	$4\frac{1}{2}$	—
Italienische Rente	4	92.80
" kleine	4	92.40
" amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	99.00
Mexikaner 100 L.	6	99.20
Mexikaner 1890 100 L.	6	99.20
do. St.-Eisenbahn	5	94.90
Norw. Hypoth.-Oblig.	$3\frac{1}{2}$	—
Oesterr. Gold-Rente	4	103.25
do. Papier-Rente 100 G.	$4\frac{1}{5}$	—
do. do. 1000 G.	$4\frac{1}{5}$	101.80
do. Silber-Rente 100 G.	$4\frac{1}{5}$	101.90
do. do. 1000 G.	$4\frac{1}{5}$	101.80
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	—
do. 60er L.	4	149.50
do. 64er L. p. St.	—	328.00
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	99.75
Poln. Pfandbr.	$4\frac{1}{2}$	—
do. Liqu.-Pfandbr.	4	—
Röm. Staats-Anleihe 1.	4	94.60
do. 2—8	4	94.70
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mark	5	101.50
do. amort. Rente	5	100.30
do. do. 400 Mark	5	100.40
Rum. amort. de 1892	5	101.25
do do. de 1893	5	102.00
do. do. de 1889	4	93.20
do. do. de 1890	4	93.40
do. do. de 1891	4	93.50
do. do. de 1894	4	93.50
Russ. Bodencr.	5	123.10
" " gar.	$4\frac{1}{2}$	—
Türk. Anl. D.	1	22.25
Türk. Adm. 1888	5	98.70
Türk. conf. A. 1890	4	—
" 400 Fr.-L. p. St.	fr.	113.90
Ung. Gold-Rente	4	102.80
do. Kronen-Rente	4	99.50
do. G. invest. Anl.	$4\frac{1}{2}$	101.60
do. Loose p. St.	—	277.50

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	100.00
do. unkündbar bis 1904	4	102.80
do. 7. 8. unk. 1906	$3\frac{1}{2}$	99.20
Hamb.Hypoth.-Bk.-Pfdbr.unk.1900	4	100.25
" " " alte	$3\frac{1}{2}$	98.10
" " " " conv.	$3\frac{1}{2}$	98.00
" " " unk. 1905	$3\frac{1}{2}$	99.75
Meininger Hyp.-Pfandbr.unk.1900	4	100.50
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	99.75
" 4. 5. unk. bis 1903	4	100.90
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	100.50
" 7. 8. unk. bis 1904	4	102.00
" 9. 10. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 7.	$3\frac{1}{2}$	99.75
" " 8. conv.	$3\frac{1}{2}$	98.75
" " 9.	4	99.90
" " 13.	4	100.60
" " 14.	4	102.60
" " 11.	$3\frac{1}{2}$	98.10
Pr. Centralbd. 1886/89	$3\frac{1}{2}$	97.50
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	100.20
" " 15—18.	4	101.00
" " unk. b. 1905	4	103.10
" " " " "	$3\frac{1}{2}$	99.60
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	$4\frac{1}{2}$	94.40
" "	4	92.60
" " unk. b 1905	$3\frac{1}{2}$	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
" "	$3\frac{1}{2}$	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	95.20
" " 1874	3	93.10
" Ergänzungsnetz	3	94.20
" " St. 1. 2.	5	115.60
" " Gold	4	102.40
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	3	59.60
Kronpr. Rudolf	4	99.90
Moskau-Rjäsan	4	101.60
" Smolensk	5	101.20
Raab Oedenb.	3	—
North. Gen. Lien.	3	62.50
Northern Pacific 1.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	$4\frac{1}{2}$	102.00
do. do. 500 fl.	$4\frac{1}{2}$	102.00
do. Staatseis. Slb.	$4\frac{1}{2}$	—

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	
Aachen Mastricht	3	115.20
Gotthardbahn	5,8	—
Königsberg-Cranz	7	159.00
Lübeck-Büchen	$6\frac{3}{4}$	169.75
Marienburg-Mlawka	$2\frac{1}{4}$	86.80
North.-Pac. Vorzg.	2	70.10
Oestr. Ung.-Staatsb.	5.7	—
Ostpr. Südbahn	2	94.90
Warschau-Wien	$20\frac{1}{6}$	

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	119.50
Ostpr. Südbahn	5	117.00

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	$6\frac{5}{6}$	144.00
Berliner Handelsgesellschaft	9	165.30
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	$5\frac{1}{4}$	117.00
Bresl. Disconto	7	119.30
Danziger Privatbank	$6\frac{3}{4}$	138.50
Darmstädter Bank	8	152.70
Deutsche Bank	10	198.40
Deutsche Genossenschaftsb.	6	118.20
Deutsche Effectenb.	7	122.40
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Commandit	10	198.90
Dresdener Bank	9	161.10
Gothaer Grundcred.	4	125.25
Hamb. Cm. u. Discb.	8	137.60
Hamb. Hypoth.-B.	8	158.75
Hannoversche Bank	6	127.25
Königsberger Vereinsb.	6	113.80
Lübeck. Commb.	$7\frac{2}{3}$	—
Magdeb. Privatb.	$5\frac{1}{2}$	109.50
Meining. Hypoth.-B.	6	134.40
Nationalbank für Deutschland	$8\frac{1}{2}$	145.90
Nordd. Creditanstalt	$7\frac{1}{2}$	123.10
Nordd. Grundcr.-B.	$4\frac{1}{2}$	99.00
Oestr. Creditanstalt	$11\frac{1}{4}$	
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	153.10
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	140.30
" Centralbodencred.-Bk.	9	170.10
Pr. Hypoth. A. B.	$6\frac{1}{2}$	134.20
Reichsbankanleihe $3\frac{1}{2}$%	7,92	161.60
Rhein. Westf. Bodencr.	6	122.80
Russ. Bank für ausw. Hdl.	0	—
Danziger Oelmühle	0	82.10
do. 5% St.-Prior.	6	94.00
Hibernia	$9\frac{1}{2}$	191.10
Große Berl. Straßenbahn	16	314.75
Hamb.-Amerik. Packetf.	6	122.10
Harpener	8	179.25
Königsb. Pferdeb. Vrzs	10	195.00
Laurahütte	10	201.50
Norddeutscher Lloyd	5	110.50
Stett. Cham. Didier	20	400.00

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	[illegible]	—
Bayerische Prämienanleihe	4	—
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	115.00
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	$3\frac{1}{2}$	137.40
Hamburg. Staats-Anl.	3	133.70
Lübeck. Präm. Anl.	$3\frac{1}{2}$	128.70
Meininger Loose	—	23.40
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	132.80

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.67	Am. Coup. zb.	
Souvereigns	20.37	Newy	4.19
Napoleons	16.21	Engl. Bankn.	20.385
Dollars	4.18	Franz. "	80.95
Imperials	—	Italien. "	75.40
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	112.30
" neue	16.18	Oesterr. "	169.90
Am. Not. kl.	—	Russ. Bankn.	216.10
		" Zollcoup.	323.75

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	169.20
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.70
Skandinav. Plätze	10T.	112.25
Kopenhagen	8T.	112.25
London	8T.	20.385
London	3M.	20.32
New-York	vist	4.1925
Paris	8T.	80.80
Wien östr. W.	8T.	169.75
Italien. Plätze	10T.	75.05
Petersburg	8T.	215.85
Petersburg	3M.	—
Warschau	8T.	—

Discont der Reichsbank 4%

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82